

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

Die einseitige Zeitspalt für lokale Anzeigen 15 Bfg. für auswärtige Anzeigen 25 Bfg. —
Reclamen die Zeitspalt für Wiesbaden 60 Bfg. für
Auswärts 75 Bfg. — Bei Wiederholungen Preis-
ermäßigung.

11,500 Abonnenten.

No. 200.

Freitag, den 28. August

1891.

Männergesang-Verein „Concordia“.

Diejenigen unserer werthen unactiven Mitglieder, welche gesonnen sind, an der

Sänger-Reise nach Köln

am 12. September Theil zu nehmen und den für die gemeinschaftliche Reise ermässigten Fahrpreis geniessen wollen, werden hierdurch gebeten, diesbezügliche Anmeldung bei unserem Präsidenten, Herrn Carl Hassler, Langgasse 8, bis spätestens Samstag, den 5. September, persönlich zu bewirken.

Der Vorstand.

Specialität:

Hemden nach Maass



aus sehr gutem Madapolam

mit 3-fach leinener Brust

per Stück Mk. 4.

Diesem Artikel widme ich eine ganz besondere Sorgfalt, garantire für tadellosen Sitz und solide Arbeit.

Gleichzeitig muss ich bemerken, dass ich nur dauerhafte, sich in der Wäsche gut haltende Stoffe verwende.

Julius Heymann,

Wäsche-Fabrik,

Langgasse 32, im „Adler“.

Hemden-Einsätze

in großer Auswahl

empfiehlt

August Weygandt,

Langgasse 8.

Waldbauer's Cacao,

der sich durch seine vorzügliche Qualität allgemein die größte Zufriedenheit der Hausfrauen erworben, ist stets nur in frischer Waare, sowohl in 1/2, 1/4 und 1/8-Pfd.-Dosen, als auch lose zu haben bei

Markstraße 16. Jean Marquart. Etkladen.

Chocoladen, Biscuits, Thee.

15761

Specialitäten:
Medaillen.

Vereins- und Festabzeichen
jeder Art.

Monogramme

und

Namenszüge
auf alle Metalle.

Zahlen und Alphabete
für Schlosser und
Mechaniker.

Brennweisen

und

Stopfenbrände
für Weinhandlungen
etc. etc.

alle in das Gravirfach einschlagenden Arbeiten

14538

in feinsten und billigster Ausführung.

Gravir-

und

Präge-Anstalt

von

Jean Roth

Wiesbaden

47. Langgasse 47

liefert

Specialitäten:

Kautschukstempel
jeder Art.

Wappen, Petschaften.

Thürschilder.

Schablonen.

Biermarken.

Control-, Fabrik-
und

Wäschestempel.

Damaszirungen

auf Gold, Silber
u. dergl.

alle in das Gravirfach einschlagenden Arbeiten

Grosse Auswahl in Juwelen,
Gold- u. Silberwaaren, Herren-
u. Damen-Remontoir-Uhren.

Werkstätte

zur Anfertigung von Neuarbeiten, Umfassen
von sämmtlichen Schmuck-Gegenständen
nach Muster und Zeichnung, sowie für
alle Reparaturen, auch solche an Uhren.
Graviren, Vergolden und Versilbern über-
nehme bei äusserst billiger Berechnung.

H. Lieding

Gold- u. Silberwaaren-
Fabrikant, Wiesbaden,
16. Ellenbogengasse 16.

10860

Alle Annoncen

Haasenstein & Vogler, A.-G.,

Frankfurt a. M., Zeil 39.

Vertreten in Wiesbaden durch **Th. Wachter**, Webergasse 36. Kostenanschläge, Probedrucke und Zeitungsverzeichnisse gegen Auskünfte über Insertions-Angelegenheiten stehen bereitwilligst zu Diensten. Bei Wiederholungen und grösseren Aufträgen höchster Rabatt.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft,

Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen.

Billigste und sorgfältigste Bedienung.

Controlle aller Verlosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Wegen Aufgabe des Baden-Geschäfts werden sämtliche

Haarzöpfe, das Stück 1-3 Mk.,
verkauft. Näh. Gaulbrunnstrasse 10.

Dieselbst ist die **Barbier- und Friseur-Einrichtung** ganz oder
getheilt billig zu verkaufen. 16360

Pariser Gummi-Artikel.

Germania-Drogerie, Marktstrasse 23. 16487

Mirabellen und Reineclauden werden im Centner, sowie auch
im Kleinen billig abgegeben. Näh. Röderallee 12. 16485

Schwalbacherstrasse 39, im Hinterh., sind **Lesäpfel** per Kumpf
20 Pf. zu haben. 16475

für diese Zeitung, sowie alle andern Zeitungen und Fachzeitschriften des In-
Auslandes werden am schnellsten und billigsten befördert durch die Annon-
Expedition

„Reichshallen“

Stiftstrasse 16.

Direction: Chr. Hebinger.

Keine Wärmeleitung. Neue patentirte Ventilation.

Neu engagirtes Personal: **Geschwister Bodjaroff** als
Nationaltänzer und großartige Luftpotourris am Doppeltrapez.
Weiteres Auftreten der **Miss Maemosina**, Gedächtnis-Stünkt.
(staunenerregend), **Miss Oyda**, Eidechsenbame, der beliebten **Gef.
Soubrette Frl. Tony Ferry**, des Herrn **Henry Bender**, Gesa.
Humorist, und des **Mr. Umfa** als Neger-Clown und Parodist.

1/2-Dugend- und 1/4-Dugend-Karten zu ermäßigten Preisen sind
haben bei den Herren **L. A. Masche**, Wilhelmstrasse 30, **H. Reife**,
Tannusstrasse 7, und **Bernh. Cratz**, Kirchgasse 50.

Kasseneröffnung 7 Uhr.

Kaiser-Panorama, Tannusstrasse 7, Part.

Afrika, Diese Woche g. historische Ne-
u. A.: Maurische Bauten, Paläste, pracht-
volle tropische Vegetation, Gruppen der Eingebore-
nen in ihren malerischen Trachten, Reichscommissar **Wissman**
im Tropenzeit u.

Zur Kinderpflege.

Beim Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder ist die Güte des Waschmittels von allergrößter Wichtigkeit.
Mütter, beachtet die **grösste Vorsicht bei Wahl der Seife**. So vielen gebräuchlichen Toilette- oder sogenann-
ten Kinder-Seifen haftet der Uebelstand an, daß sie **zu scharf gelaugt sind, mithin die Haut an-
greifen**. Diese Seifen sind also

dem Kinde äusserst schädlich, beeinträchtigen dessen Gedeihen.

Die zarte Haut des Kindes bedarf einer außerordentlich milden und reizlosen Seife und dies ist in unerreichter Vollkommenheit

Doerings Seife (mit der Eule).

Laut chemischer Prüfung ist sie unverfälscht rein, vollkommen neutral, absolut frei von überschüssiger Lauge
oder scharfsäuernden Zusätzen, reinigt vorzüglich ohne die Haut zu verletzen und verleiht der Haut Weichheit und Glätte.

Wohl keine andere Seife der Welt als die **Doerings Seife** (mit der Eule) verdient

zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder

verwehrt zu werden, keine andere kommt ihr an Wirkung gleich. Die Haut wird zart, weiß und gesund, das Kind befindet sich wohl;

keine Spannen, kein Brennen oder Jucken, kein Wundsein,

keine infectiöse Entzündung der Haut.

Mütter versuchet!

Doerings Seife (mit der Eule) ist in fast allen Kinder-Spittälern eingeführt und diese ärztliche Anerkennung muß voll
überzeugen, daß für unsere Kleinen **Doerings Seife** (mit der Eule) die **zuträglichste, die nützlichste,**

die beste Seife der Welt ist.

Preis 40 Pf. per Stück.

Zu haben in Wiesbaden bei **Ferd. Alexi**, Michelsberg 9, **C. Brodt**, Albrechtstrasse 17 a, **J. C. Bürgener**, Hellmünd-
strasse 35, **A. Berling**, Gr. Burgstr. 12, **W. Braun**, Moritzstr. 21, **Ed. Brecher**, Neugasse 12, **Drog. A. Cratz**, Inh.
Dr. C. Cratz, Jos. Dichmann, C. Friedrich, Kirchgasse 9, **Adalb. Gärtner**, Marktstr. 13, **Adam Gräf**, Weifstr. 2,
Willy Gräfe, am Franzplatz, Langgasse 50, **C. Geiss**, Bahnhofstr. 10, **Germania-Drogerie**, vorm. **H. J. Viehoever**,
Marktstr. 23, **W. Hammer**, Kirchgasse 2a, **Haunschild's Drogerie**, Rheinstr. 23, **Th. Hendrich**, Dambachthal 1,
K. B. Kappes, Ecke d. Gleich- u. Hellmündstr., **L. Kimmel**, Ecke der Röderstr. 46, **Wilh. Klees**, Ecke d. Moritz- u. Göttestr.,
F. Klitz, Ecke d. Tannus- u. Röderstr., **G. Mades**, Rheinstr. 40, **L. Meissinger Wwe.**, Al. Schwalbacherstr. 4, **E. Moebus**,
Tannusstr. 25, **F. A. Müller**, Adelsheidstr. 28, **W. Müller**, Ecke d. Gleich- u. Hellmündstr., **Ed. Rosener**, Franzplatz 1,
Chr. Roemer, Friseur, Messerg. 25, **M. Rosenbaum**, Kathinka Ries, Sturz, Weiz- u. Bollw., **Louis Schild**, Lang-
gasse 3, **A. Schirg**, Schillerplatz, **F. Strasburger**, Ph. Schlick, Kirchgasse 49, **Siebert & Cie.**, **Otto Siebert**, Apoth.,
Marktstr. 12, **Karl Scheffel**, Tannus-Drogerie von **Walter Brettle**, Tannusstr. 39, **Emil Unkel**, Emmerstr. 16,
J. M. Weber, **J. B. Weil**, Ecke d. Lehr- u. Röderstr., **Carl Zeiger**, Friedrichstr. 48; in Diebrich bei **J. Brehm**. (H 64700) 855

Jede Mutter

soil dafür Sorge tragen, dass ihre Töchter bei unserer Gesellschaft in die **Aussteuer-Versicherung** eingekauft werden. Es ist leider eine nicht zu verkennende, in unserer materiellen Zeitströmung tief begründete Thatsache, dass nur zu häufig die Verheirathung einer Tochter, selbst wenn sie noch so trefflich und häuslich erzogen, und alle Bedingungen, welche an eine tüchtige und gebildete Gattin gestellt werden, zu erfüllen im Stande ist, sich aus Mangel einer entsprechenden Aussteuer oder Mitgift nicht ermöglichen lässt.

Man wende sich an die **Direction der Hamburger Militärdienst-, Aussteuer- u. Alters-Versicherungsgesellschaft in Hamburg** oder an die **Bezirks-Direction in Wiesbaden** (Herr Herm. Brütz, Mainzerstr. 24). 177

Die neue Städteordnung

für den
Regierungsbezirk Wiesbaden,
sowie das

Einkommensteuer-Gesetz

vom 24. Juni 1891,
Beide à 15 Pf.
zu haben im Tagblatt-Verlag.

Erauben-Säckchen

zum Schutze gegen Insekten etc.), à 100 Stück je nach Größe 7.50, 8.50
b 9.50 Mk., empfiehlt die Samen-Handlung 15670

Heinrich Schindling,

Ecke Michelsberg und Schwalbacherstraße,
früher bei Joh. Georg Mollath.

Kochherde,

herst sauber und massiv gearbeitet, empfiehlt in allen Größen zu auf-
wend billigen Preisen. 14945

Bernh. Helmsen,
Kleine Dohheimerstraße 4.

Sämmtliche

Bade=Ingredienzien

und
natürl. Mineralwasser,
Sodawasser aus destill. Wasser
verm. küss. Kohlensäure, neuester Patent-Verschluss,
empfiehlt 15330

die Droguerie u. Mineralwasser-Fabrik

Goldgasse 9. **H. Kneipp**, Goldgasse 9.

„Sultana“,

ächte türkische Haarfarbe,
vollständig blei- und kupferfrei,
unübertroffen in ihrer Wirkung.

Preis per grosse Originalflasche Mk. 4.50.
Aecht zu haben in der **Germania-
Drogerie**, Marktstrasse 23. 14157

Gegen das Warmlaufen und Wundwerden der Füße empfiehlt

Salicyl-Streu-Pulver

in Dosen zu 30 Pf.

Die Löwenapotheke. 9317

Großer Eichenholz-Schrank mit vielen Schränken u. Theken, als
Bücher- oder Laden-schrank passend, zu verl. Näh. Louisenstr. 33, P. 11233

Gummi-Artikel,

Sämmtl. Specialitäten.

Versandt auch an Private.

Preis, i. verschloss. Couv. geg. 10 Pf.

C. Dressler, Berlin C. 25,

Landsbergerstrasse 71,

Gummiwaaren-Fabrik.

Bestehend
seit 1889.

283

Gummi-

Waaren aus Paris.

Feinste Specialität.

Preisliste gratis. (E. F. 4. 1549)

Ph. Rümper, Frankfurt a. M., Schnurgasse 52.

Geld

erspart Derjenige, welcher sich gegen
10-Pf.-Marken meinen Preis-Courant
über **Special-Gummi-Artikel**
kommen lässt. (E. F. 4. 1706) 391

Discreter Verichluß.

Georg Raabe, Hamburg.

Graue Haare

halten unter Garantie ihre frühere Farbe wieder bei Anwendung des
**Franz Kuhn'schen Universal-Haarbalfams und Lamin-
Bomade**. Alles Nähere in dem amtlichen Attest von Dr. Meißner in
Berlin.) **Äthylol-Seife**, ärztlich empfohlen gegen Rheumatismus und
alle Hautunreinigkeiten. **Stettenwurzel-Öl**, ächtes, zur Stärkung und
Förderung des Haarwuchses. 7921

Franz Kuhn's Mimosa,

feinstes und nachhaltendstes Taschentuch-Parfüm, welches überhaupt bis
heut existiert, Mk. 1.

Fr. Kuhn, Barf., Nürnberg.

Allein-Depot: **W. Brettle**, Lammus-Drog., Lammusstraße 39.

Man verlange nur **Germann's Hühneraugen-Tod!** (Sapo).
Erfolg sicher. Nur ächt bei **A. Cratz**, Inh. Dr. C. Cratz, Drog.,
Langgasse 29, und **Otto Siebert & Co.**, Marktstrasse 12.

Für Bäckerereien

empfehle

Ia Saar-Flamm-Stückkohlen

fuhrer- und waggonweise zum billigsten Tagespreise. 15026

Wilh. Linnenkohl,

Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17.

Für Bäcker!

Saar-Flamm-Stückkohlen empfiehlt

P. Beysiegel, Friedrichstraße 48. 13076

Entschwefelte Patent-Heiz-Coks

in zwei verschiedenen Größen, für **Füll-Defen**, **Frische Defen**,
Centralheizungen, **Treibhausheizungen** etc., empfehle
fuhrer- und waggonweise.

Bis **Ende August c.** liefere ich solche noch zu den **billigen
Sommerpreisen**, es liegt somit im eigenen Interesse der ge-
ehrten Abnehmer, den Winterbedarf jetzt schon zu decken, umsomehr,
da die Verladung jetzt sorgfältiger und reiner erfolgt als im
Winter.

Gascoks aus der hiesigen Gasanstalt offerire ich in 3 Sorten
zu **gleichen Preisen** wie das Gaswerk. 15010

Mit Proben und Preisen stehe gerne zu Diensten.

Wilh. Linnenkohl, Kohlenhandlung,

Ellenbogengasse 17.

Zimmerpäne

sind farrenweise zu haben Hellmünd-
straße 25, Part. 10955

Abfallholz (Kiefern-),

wieder vorrätig und empfiehlt zur gefl. Abnahme
Wilh. Linnenkohl, Ellenbogengasse 17. 11968



Wegen vorgerückter Saison

werden sämtliche

Kinderwagen

zu bedeutend ermässigten Preisen verkauft.

Grösstes Lager am Platz vom einfachsten bis hochfeinsten.

Nur neue Wagen, da Vermietten aus naheliegenden Gründen nicht stattfindet.

Auf Wunsch Theilzahlungen.

Caspar Führer's Riesenbazar

(Inh.: J. F. Führer),

Kirchgasse 34, am Mauritiusplatz.

Alleinverkauf engl. Original-Kinderwagen der Star-Perambulator-Compagnie - London.



Mobiliar-Versteigerung.

Heute

Freitag, den 28. August c., Morgens 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend,

versteigere ich im Auftrage des Herrn Privatiers Schlesing wegen Wegzug in meinem Auktionslokale

8. Mauergasse 8,

i. A. folgende gut erhaltene Gegenstände, als:

Mahag. und Nußb.-Bettstellen mit Sprungrahmen und Haarmatratzen, Nußb.-Verticow, Mahag.-Spiegelschrank, Mah.-Cylinders-Bureau, Schreibsecretär, Herren-Schreibtisch, Kassetenschrank, Kleider- und Küchenschränke, Kommoden, Waschkommoden und Nachtschische mit Marmorplatten, ovale und runde Tische, Rohr-, Stroh- und Holz-Stühle, Rohrfessel, Garnitur Polstermöbel, bestehend aus Sopha, 2 Sesseln, Stuhl und Puff, Divan, Speisetische, Kleiderständer, Handtuchhalter, Span. Wand, eiserne Bettstellen, st. Diener, einz. Sprungrahmen, Matratzen, Bettzeug, Nachstuhl, Nähmaschine, Uhren, Bilder, Delgemälde, schwarzer Sopha Spiegel, Toiletten- und andere Spiegel, Zug- und Steifgaslüftres, Wandarme, Hänge- und Stehlampen, Teppiche, Läufer, Linoleum, Gasofen, Tischchen von Naturholz mit Vogelkäfig, eis. Flaschengestell für 400 Flaschen, eis. Flaschenauslaufgestell, Restaurationstherd, großer, fast neuer Amerikaner Ofen (Lönholdt), für bessere größere Wirthschaft oder Saal sehr geeignet, 600 Cbmtr. heizend (Anschaffungspreis 500 Mk.), Weißzeug, Glas, Porzellan und sonstige Haus- u. Küchen-Einrichtungsgegenstände, ferner: 3 Laden-einrichtungen, für Droguen-, Bijouterie- und Kurzwaren-Geschäfte passend, eine gr. Parthie Muscheln, Mineraliensammlung u. dgl. m. öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Gegenstände zum Mitversteigern können täglich zugebracht, auf Wunsch auch abgeholt werden.

Neu! Pianett! Neu!

Preis 150 Mk.

Vertreter: **Gustav Schulze,**

Louisenstraße 14, Part. 16402

Nechte Frankfurter Würstchen,
täglich frisch, empfiehlt

Georg Bücher Nachfolger,
Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Eine vollständige **Laden-Einrichtung**, 3 Glaskränke, Theke mit Glaskasten, versch. Meale, Messing-Erker-Einrichtung, Erkerlampe, sehr billig zu verkaufen **Richelsberg 16.** 16260

Obst-Versteigerung

Heute Freitag, den 28. August, Nachmittags 3 Uhr, versteigere ich zufolge Auftrags des Herrn Baron von Loën auf Hofgut

Geisberg

die gesammte im Feld und Park befindliche Obstrescenz, bestehend aus:

Mirabellen, Reineclauden, Pflaumen, Zwetschen, Nüsse, Aprikosen, Äpfel, Birnen, Trauben u. dgl. m., worunter feinstes Tafelobst

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

Wilh. Klotz,
Auctionator und Taxator.

Bureau: Mauergasse 8.

Aufträge zu Obstversteigerungen, die gewissenhaft ausgeführt werden jederzeit entgegengenommen.

Wegen Umzug

ist

20. Schlichterstraße 20,

Parterre,

ein vollständiger Salon, bestehend in: 1. Raupergarnitur in olivem Plüsch mit rother Einfassung, 1 Verticow, 1 Damen-Schreibtisch, 1 Sopha und 1 Säule in Nußb. matt und blank, 1 Cuivrepoli-Spiegel, 1 Plüsch-Tischdecke, 1 Fantasietischchen, 1 echter Smyrna-Teppich und 2 Blatt oliv. Portièren mit Stange und Halter,

heute Nachmittags von 3-5 Uhr

aus freier Hand zu verkaufen. Sämtliche Sachen sind nur 1. Qualität und seit October v. J. in Gebrauch gewesen.



Fluß- u. Seefisch-Handlung

Th. Weber,

Markt und Laden Mauergasse 10.

Empfehle prima Rhein- und Elbsalm, Zander, Soles, mandes, Schellfische, Cablian, Schollen, Steinbutte, sowie lebende Hechte, Kalle, Barsche u. s. w.

Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Mitgliederstand: 1550. — Sterberente: 500 Mark.
Aufnahme gesunder Personen (auch aus dem Landkreise Wiesbaden) zu jeder Zeit. Anmeldungen bei Herrn Heil, Hellmuthstraße 45.
Eintritt zur Zeit unentgeltlich! 278

Wiesbadener Männer-Gesangverein.

Sonntag, den 30. August, von 4 Uhr ab:

Sommerfest

in den neuen Räumen des Hotel Tannus (C. Wuth),
Biebrich a. Rh.,

wozu wir unsere Mitglieder freundlichst einladen.

Die Veranstaltung findet auch bei ungünstiger Witterung statt. Rückfahrt per Extrazug der Dampfsisenbahn. 304

Der Vorstand.

Gasthof zum „Erbprinzen“.

Hierdurch die ergebene Mittheilung, daß ich die Führung des von mir käuflich erworbenen Gasthofes zum „Erbprinzen“ hier heute angetreten habe.

Ich empfehle meine Fremden-Zimmer von Nr. 1. — an, eine reichhaltige Frühstück- und Abendkarte, sowie Mittagstisch zu billigen Preisen und gelangen die Lager- und Export-Biere der renommirten

Hof-Bierbrauerei Hanau

vorm. G. Koch

zum Ausschank.

Reine Weine. — Aufmerksame Bedienung.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet
Wiesbaden, 26. August 1891.

Hochachtungsvoll

C. Nitzsche,
früher im „Krokodil“.

16507

Franz Joseph Willms, Mainz, Reichhofsstr. 1,

empfiehlt sein großes Lager in Ia deutschen, franz., engl. und amerik. Werkzeugen für Küfer, Sattler, Spengler, Schreiner, Tapezierer, Wagner, Zimmerleute etc. etc. NB. Bei Anfragen oder Bestellungen bitte die Firma Franz Jos. Willms anzuschreiben.

**Ostender Fischhandlung,**

27. Nerostraße 27 und auf dem Markt.

Empfehle heute früh eintreffenden frischen Rheinfalm, kleine St. Jacobfalm, Lachsforellen, feinste Ostender Seezungen, Steinbutt, Limandes, Hecht, Zander, Gabeln, Schellfische, Schollen, Petermännchen, lebende Aale, lebende Suppen- und Tafelkrebse etc. etc.

Joh. Wolter.

Königlich Niederländischer

Circus Oscar Carré.

Freitag, den 29. August, Abends 7 1/2 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Hente zum ersten Male

und die folgenden Tage:

**Circus unter Wasser
Bade-Saison**

oder

Leben und Treiben zu Wasser und zu Lande.

Grosse Original-Pantomime mit Gruppierungen und Tänzen in zwei Acten vom Grossh. Hess. Hof-Balletmeister **Aug. Siems.** In Scene gesetzt und mit glänzender Ausstattung versehen vom Director **Oscar Carré.**

Reiten und Vorführen der bestdressirten Schul- und Freiheitspferde.

Sonntag, den 30. August:

Zwei grosse Vorstellungen, um 2 1/2 u. 7 1/2 Uhr.

In beiden Vorstellungen:

Wasser-Pantomime.

Näheres die Plakate.

256

Die
Restbestände
der seidenen, wollenen und Spitzen-

Umhänge

werden zu jedem irgend annehmbaren Preise ausverkauft.

Louis Rosenthal,
32 Kirchgasse,
im Blumenthal'schen Neubau.

322

Grösste Neuheit! Sensationell!

Neues mechanisches Spielwerk:

„Die Familie Lehmann in Berlin Unter den Linden“,

per Stück 50 Pf.

Caspar Führer's Riesen-Bazar, Kirchgasse 34.

(Inh.: J. F. Führer.)

16535

Haalgasse 30. Korbgeschäft Haalgasse 30.

Empfehle alle Arten feine und gewöhnliche Korbwaren, Rohr-Tischel, Puppenwagen, Kleidergestelle etc. zu den billigsten Preisen.

14644

E. Sassmann.

Sonnenberger Nachkirchweihe.

Sonntag, den 30. August, findet das Sonnenberger Nachkirchweifest statt. Empfehle mein Haus einem verehrlichen Publikum ganz ergebenst.

Achtungsvoll

Jac. Stengel, zum Nassauer Hof.

Ein ausgezeichnetes und schnell wirkendes Mittel bei **Husten, Keuchhusten und Katarrh**, sowie damit verwandter **Halsleiden.**

Dr. H. Oppermann's Magnesia-Bonbons.

Aacht in Blechdosen **a 1,20 Mk.** nur in der **Germania-Drogerie, Marktstrasse 23.**

14156

Die mit concentrirter Gewürz-Bouillon hergestellten

Knorr's Suppentafeln

liefern nur mit Wasser vorzügliche, schnell bereitete Suppen, kommen an Wohlgeschmack den Fleischbrühsuppen völlig gleich, sind aber nicht zu verwechseln mit den seither bekannten concentrirten Suppen. — Knorr's Suppentafeln sind vollständig rein-schmeckend und von jahrelanger Haltbarkeit.

Wir empfehlen obige Fabrikate in stets frischer Waare in diversen Sorten zu den billigsten Preisen.

Emmericher Waaren-Expedition, 13. Marktstrasse 13.

Hochfeine Süßrahmbutter, frische Landbutter, prima frische Eier empfiehlt preiswürdig Butter- und Eierhandlung **Wichelsberg 23.**

Margarine

der **Herren Cron & Scheffel,**

als:

Feinste Süßrahm, Marke „Deutschland“, . . p. Pf. 85 Pf.,
 „ Tafel, „ „Rheingold“, 80 „
 „ „ „ „ „ „ „ „ „ 65 „
 sowie allerfeinste Süßrahm-Margarine in
 1-Pfd.-Stücken, Marke „Meierei“, ungesalzen, „ „ 90 „
 empfiehlt täglich frisch 16347

Hch. Eifert, Neugasse 24.



(H. 78161) 357

Gervais-Käse

wieder eingetroffen bei

Georg Kretzer, Rheinstrasse 29.

Rheinwein-Essig.

Vorzüglichster Salat- und Einmach-Essig aus der Fabrik von

Theodor Moskopf, Jahr a. Rh.

Zu haben in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicats-Handlungen. Sämmtliche Sorten sind unter Verwendung größerer Mengen Rheinwein hergestellt und zeichnen sich außer vorzüglicher Haltbarkeit durch besondere Feinheit des Geschmacks und Aromas aus. (Stg. 200/7) 28

Nechte Frankfurter Würstchen

täglich frisch bei

Webergasse 34. Chr. Keiper, Webergasse 34.

Knorr's Suppentafeln

in größter Auswahl, sowie Erbswürste mit und ohne Schinken empfiehlt

Julius Praetorius, Samenhandlung, 26. Kirchgasse 26.

Frisch gewässerte neue Stöckische

Ellenbogengasse 6 und auf dem Markt.

Strümpfen per Pfd. 45 Pf. zu haben Schwalbacherstrasse 4, 2 Tr. 16413

Verschiedenes

Mainzer Bote und Fracht-Fuhrmann Stiefvater wohnt **Dohheimerstrasse 20.**

Eine der größten u. leistungs-fähigen Cigarren-Fabriken in Süd-deutschland sucht einen tüchtigen Vertreter für Wiesbaden und Umgegend. Offerten unter **H. O. 27** an den Tagbl.-Verlag.

Die billigsten

neuen Möbel, Betten etc. kauft man stets im Möbel-Geschäft von **16169 Phil. Lauth, Marktstrasse 12.**

Drucksachen aller Art

Carl Schnegelberger's Buchdruckerei, 20. Kirchgasse 20.

Reparaturen an Schmuckgegenständen, Vergolden und Versilbern, sowie Gravirungen jeder Art werden sauber und billigst ausgeführt bei **14681 Fritz Grieser, Juwelier, Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.**

Alle Sorten Stühle werden billig gebohrt, polirt und reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergrasse 8. 17036**

Ende September

geht ein Möbelwagen von hier nach Holland via Arnhem-Groningen oder auch umgekehrt Groningen-Haarlem. Günstige Gelegenheit, Sachen billig mitzupacken zu können. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 16176

Auf Hofgut Geisberg

werden Milchkunden erbeten.

Herren-Kleider

werden unter Garantie angefertigt, getragen sorgfältig reparirt und gereinigt, sowie Hosen mit der Maschine nach Maß gestreicht beim **15690 Schneidermeister Carl Walter H., Mühlgrasse 7, 2 („Zur Stadt Coblenz“).**

Perfekte Schneiderin empfiehlt sich zum Anfertigen von eleg. Damen- u. Kinder-Garderobe in u. auß. d. Hause. Schwalbacherstr. 71, Cigarrenh.

Eine Kleidermacherin wünscht noch einige bessere Kunden in und außer dem Hause. Näh. Kirchgraben 12.

Ein Mädchen empfiehlt sich zum Ausbessern, Weißnähen und Kleider-machen. Näh. Walramstrasse 27, 3 Tr.

Weiß-, Bunt- und Goldstickereien schnell und billig, 2 Buch-staben von 10 Pf. an. Näh. Goldgrasse 22, 2. St. 1.

Steppdecken

werden schön und billig angefertigt Lang-gasse 53, 3. St. 1.

Handschuhewerd. gewaschen u. gefärbt bei Handschuhmacher **Giov. Scappini**, Michelsb. 2. 18889**Wäsche**

zum Waschen und Bügeln wird angenommen Albrechtstraße 40, im Laden, nahe der Bleiche.

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und gut und billig besorgt Schulgasse 1, Schirmladen.

Für Clavierbegleitung zu Gesang od. Instrum., Ensemblespiel (vierhändig) zc. empfiehlt sich **Ewald Deutsch**, Friedrichstr. 18, 2. Beste Referenzen!

Eine Witwe aus guter Familie, welche in Heidelberg wohnt, wünscht zu ihrem eigenen 2-jährigen Kinde noch ein Kind in Pflege zu nehmen, wenn auch discreter Geburt. Näh. zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 16496

Ein Kind

wird in treue mütterl. Pflege und Erziehung genommen u. findet e. liebes Heim in gebild. u. Familie. Off. u. „Heim“ an den Tagbl.-Verlag erbeten.

VerkäufeDie seit 10 Jahren von mir betriebene **Pfistec-Brennanstalt** ist zu verkaufen. Anzufragen und zu erfragen Vormittags von 9 bis 12 Uhr Friedrichstraße 14, Mittelbau 2 St. bei **M. Schäfer**.Ein helles Kleid, noch nicht getragen, für gelesene Figur, kann jedoch leicht geändert werden, sowie ein neuer **Sut** sind wegen eingetretener Trauer zu verkaufen Bleichstraße 1, 1 links. 15608Ein fast neuer **Fuchstrad** bill. abzug. Michelsberg 9, 2 St. l. 15927**Sterbe-Thaler 1861**

zu verkaufen. Wo? sagt der Tagbl.-Verl. 16452

Pianino,

gut erhalten, billig zu verkaufen. Zu erfr. im Tagbl.-Verlag. 16427

Sehr. gut erh. **Tafelclavier** wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Hellmündstraße 20, Part.****So lange mein großer Vorrath reicht,**verkaufe zu nachstehenden Preisen:
Polirte **Ruß.-Bettstellen** mit hohem Haupt, Sprungrahmen, Haarmatratzen und Seegrastell zu 180 Mk., dito ladirt zu 100 Mk., ladirte starke **Bettstelle** mit Rahmen, Seegrasmatratze und steil guter Drill u. gute Arbeit 65 Mk., einz. Seegrasmatratzen v. 10 Mk. an, **Sophas** (gute Arbeit) v. 40 Mk. anfangend, **Chaiselongues** v. 50 Mk. an (gute Arbeit, guter Bezug), **Kommoden** v. 25 Mk. an, **Waschkommoden**, ladirt, von 22 Mk. an, **Waschkommoden**, polirt, mit Marmor, von 40 Mk. an, **Kameltaschen-Sophas** von 110 Mk. an, polirte **Schreibtische** von 28 Mk. an, ganze **Plüschgarnituren** von 200 Mk. an, vollständige **Schlafzimmer**, bestehend aus 2 hochhäuigen frz. Betten, Spiegelschrank, Waschkommoden mit Marmor-Tafel und zwei Nachtschränken, zu 380 Mk., dito matt u. blank (extrafine) zu 550-750 Mk., vollständige elegante **Eichen- und Ruß.-Speisezimmer**, bestehend aus Buffet, Ausziehtisch und 6 Stühlen, zu 850-750 Mk., vollständige **Salon-Einrichtungen**, bestehend aus Vercow, Tisch, Spiegel und eleganter Garnitur, von 500-1000 Mk. 16478**H. Markloff, 15. Mauergasse 15,****Möbel- und Betten-Fabrik und Lager.**Eine gut erhaltene **Salon-Garnitur** in Nord-Plüsch billig zu verkaufen **Kaiser-Friedrich-Ring 8, 2. St.****Nöckerstraße 17, Nth. 1 St.**, zu verkaufen: Ein **Bett** 45 Mk., 55 Mk. und 65 Mk., **Matratze** 10 Mk., **Deckbett** 10 Mk., **Strohbad** 5 Mk. 50 Pf.**Kleiner Nutzen. — Rascher Umsatz.****Ph. Lendle,****Fabrikation von Polsternmöbeln jeder Art,****Friedrichstraße 23, 1 St.**Kameltaschen-Garnitur, Divan und 6 Sessel 420 und 440 Mk., Plüsch-Garnitur (jede Farbe) 180 Mk., Halbbarock-Plüsch-Sofa à 60 Mk., Canape mit Ledertuch und Ripsbezug 45 Mk., 50 Mk., Chaiselongue 35 Mk., ladirte u. polirte Bettstellen nebst Sprungrahmen und Matratzen 60, 70 u. 85 Mk., Kleider- u. Küchenschränke 25, 30, 34 Mk., 6 Stück massive **Rohrstühle** 30 Mk., nussbaum-polirte ovale **Sophas** 20 Mk., **Rippische** 3 Mk. 50 Pf., **Badensessel** mit hoher Rückenlehne à 36 Mk., **Matratzen** in allen Stoffen u. Betten mit Kopfkissen u. Seegras-Füllung zu 10, 12, 15 und 68 Mk., **Ruschel-Spiegel** à 18 Mk.Kleiner **Rissen-Divan** billig zu verkaufen. 16321**P. Weis, Moritzstraße 6.**Ein rothbraunes **Granit-Sofa** zu verkaufen **Sahnstraße 6.** 16167Für bürgerl. Ausst. passend: ein Ausziehtisch 75 Mk., ein **Kleiderschrank**, zweith., 56 Mk., zwei **Bettstellen** mit Rahmen, à 37 Mk., unter Garantie zu verkaufen **Nöckerstraße 20.** 16458**Cassaschrank.**groß, mit Tresor, ist Bezugs halber billig zu verkaufen. Näh. **Langgasse 10, 1.** 15736**Ein Cassaschrank mit Tresor,**

fast neu, ist zum Preise von 170 Mk. zu verkaufen bei 16523

S. Rosenau, Metzgergasse 13.Infolge Abreise sind **Bahnhofstraße 8, 2. St.**, zu verkaufen: Ein **Bücherschrank**, **Planschrank**, **Schreibisch**, **Zeichentisch** u. **Bücherregal** in polirt. Eichen, ein **Verrennbüreau** in polirt. Nussbaum, eine **Chaiselongue** und 9 ungeb. Jahrgänge der **Gartenlaube 1876-1884.****Marktstraße 12** zwei **Eischränke**, passend für **Wirtbe**, zu verkaufen. **J. Klein.** 9164Eine große gute **Badewanne** mit **Brause** und **Badeofen**, sowie ein 16-flamm. **Gas-Kronleuchter** und ein fl. eleganter **vernickelter Kessel** (**Löhholdt**) sollen **Kunzigs halber** billig verkauft werden **Nicolassstraße 23, 1. St. r.**Eine reichhaltige **Conchylien-Sammlung** von über 500 verschiedenen Arten, darunter seltene und schöne Exemplare, ist preiswerth zu verkaufen. **Frau Oberlehrer Herkenbusch, Südburg.****Ein Gasmotor (Deutsch), liegender Anordnung, 1 Pferdekraft,****(Buss, Sombart & Co.),****stehend. Anord., 1/2 Pferdek.,**haben wir gelegentlich der Mitte September c. stattfindenden **Ueberfödelung** in unseren **Neubau** billig abzugeben.**Melsbach & Brünner, vorm. Overl. & Nachf.,****Dramenstraße 23.****Pavillon,**ein gut erhaltener, aus Stein, ist billigst wegen baulicher Veränderung abzugeben. Näh. **Hotel Belle-vue.****Nöckerstraße 41**ist ein eisernes Thor mit Oberlicht, noch wenig gebraucht, zu verkaufen. Näh. im **Gemütheladen.** 16461Eine **Wand** zum Abtheilen eines Zimmers wegen Mangel an Raum zu verkaufen **Rheinstraße 55, 2. St.** 16211**Schönes Breat** billig zu verkaufen **Nerostraße 27.** 15955Wegzugs halber sind 2 **Kinderwagen** (Sitz- und Liegewagen) preiswerth zu verkaufen **Wörthstraße 3, 2.**„**Special Club**“ **Bicycle** von **The Coventry Machinist's Co.** „54“, gut erhalten, mit Zubehör zu verkaufen in **Biebrich, Adolphstraße 8.**Ein neues englisches **Sicherheitsrad** ist billig zu verkaufen **Hirschgraben 5, 2 St.**Eine fast neue englische **Sicherheitsmaschine** für 120 Mk. zu verkaufen **Göthestraße 38, 3 links.**Ein **Ziehlarren** und ein **Federlarren** zu verkaufen beim **Wagner Kirschner, Hochstraße 26.** 16178Ein guter **Schieblarren** billig zu verkaufen **Sahnstraße 7.**Ein gut erhaltener **Eis- oder Milchwagen**, sowie eine leichte **Federrolle** und ein **Doppelpänner-Wagen** zu verkaufen **Hellmündstraße 37.** 16725**Leichter Sand- und Schnepflarren** zu verk. **Wellrigstr. 15.** 15518Eine **Partie Eierlisten** billig zu verkaufen. Näh. im **Butterladen** **Michelsberg 23.**Zu verkaufen ein **Brand Feldbaacke**, an der **Dogheimerstraße** stehend. Dasselbst werden schöne **Wappeln** ausgezählt. Näheres **Nicolassstraße 24, Part.** 16257Eine **Wiese Grummet** an der **Partstraße** abzugeben **Theaterplatz 1.** 16503**Grummet** (gemäht und gut schön dürr) ist billig abzugeben. Näh. **Nöckerallee 12.** 16436Fünf gute schwere belgische **Pferde**, ein braunes **Reitpferd** und ein schweres **Breat** zu verkaufen. Näh. **Wiesbaden, Moritzstraße 31.** 16092**Kanarienvögel,**große Auswahl von 4 Mk. an, **sprechende Papageien**, sowie **Laden-Einrichtung**

billig abzugeben.

Henning, Mauergasse 16 (Nebenlicher Hof), 1. St.**Zu verkaufen**der **Hund (deutsche Dogge)** eines **Officers**, gut dressirt, sehr **wachsam.** Näh. **Adlerstraße 55.** 16250Ein sehr schöner **Bernhardiner Hund**, 2 Jahre alt und **wachsam**, billig zu verkaufen. Näh. im **Tagbl.-Verlag.** 16392**Friedrichstraße 47**ist ein großer gelber **Hund** (**Bernhardiner**, **Bracht-Exemplar**) preiswürdig zu verkaufen. 16302Verschiedene **Rasse-Hunde**, deutsche **Doggen**, **Fox-Terrier** und **Dachshunde** zu verkaufen in **Schierstein, Wilhelmstraße 88.**Ein **gr. st. Zug- und Soffhund** zu verkaufen in **Tagbl. No. 188**

Restbestände:

Blousen versch. Genres,
Sommer-Tricot-Tailen,
Strümpfe und Socken
verkaufe, um zu räumen, unterm Preise.

Gelegenheit einen Posten:
farbige halbseidene Damen-Handschuhe,
3 Paar für Mk. 1.25. 16180

Carl Claes, Bahnhofstrasse 3.

Reise-

Koffer, Tour-Taschen, Regen- u. Sonnenschirme, alle Reiseutensilien. 13352

Ellenbogengasse 12. J. Keul, Ellenbogengasse 12. 16516

Die neuesten

Tricot-Tailen

in nur pr. Stoffen, von vorzüglichem Schnitt und
Sitz, worunter Pariser Modelle mit angesetztm
Schooss, empfiehlt in reichster Auswahl

Franz Schirg,

Webergasse 1.

Vorjährige Façons bedeutend unterm Preise. 16516

Conservirte Frankfurter Würstchen,

per Dose, enth. 4 Stück Mk. 1,-
" " " 6 " " 1,40
" " " empfiehlt

Kirchgasse 38. J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

Dr. Michaelis'

Eichel-Cacao

stets frisch bei

J. Rapp, Goldgasse 2. 16372

Neue Linsen,
neue Grünkerne,
neue Salz- und Essiggurken,
neues Mainzer Sauerkraut
empfehl

Kirchgasse 38 J. C. Keiper, Kirchgasse 38.

175 Ruthen Weizen, Adolphshöhe,

55 " Safer,

175 " Weizen, Weinreb,

auf den Markt zu verkaufen Schwalbacherstraße 12, 1. 14961

Verantwortlich für die Redaktion: B. Schulte vom Brühl; für den Anzeigenteil: C. Rötherdt, Beide in Wiesbaden.
Rotationspressen-Druck und Verlag der P. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Pensionat und Haushaltungsschule für
junge Mädchen.

Zum 1. September c. verlege ich mein Institut
von Rengasse 1 nach

Friedrichstraße 20,

Vorschuh-Vereins-Gebäude, 2. Etage.

Wiederbeginn sämtlicher Kurse Donnerstag, 3. September
Eintritt jederzeit. Prospekte frei. Bis 26. August Auskunfts-
erteilung und Entgegennahme von Anmeldungen Rengasse 1
von da ab Friedrichstraße 20, 2. 1556

Die Vorsteherin:

Frl. H. Ridder.

Ausverkauf!

**Garten-
und Balkon-Möbel,**

Rollschutzwände,

Eisschränke,

eiserne Bettstellen,

Waschmaschinen, Waschmangeln

werden wegen Umzug und Aufgabe dieser Artikel
unter **Fabrikpreis** abgegeben.

Gebr. Wollweber,

Langgasse 32. 10916

Automaten,

Klappstühle, Triumphstühle, Kinderstühle etc. 13146

Ellenbogengasse 12. **J. Keul,** Ellenbogengasse 12.

Wiener Schuhlager

Kirchgasse 45, gleich neben Hotel Nonnenhof.

Ausverkauf der Sommer-Artikel: Damen-Stiefel und -Schuhe,
hohlegant u. einf., Mk. 4.50, 5, 6, 7, 8, 10, Herren-Stiefel u. -Schuhe
Mk. 6, 7, 8, 9, 10, Kinder- u. Mädchen-Stiefel u. Schuhe jeder Art, Lafting-
Schuhe u. -Stiefel, eleg. u. einf. Größte Auswahl. Bill. Preise. 16149

Ganz vortreffliche Suppen

rasch und billig herzustellen, ist keine Kunst, wenn Knorr's Suppen-
tabletten zur Hand sind. Vorrätig in 23 verschiedenen Sorten stets frisch
bei A. Mollath, Wilschelsberg 14. 15683

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 200.

Freitag, den 28. August

1891.

SPECIALGESCHÄFT
für Möbeltransport
Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER.
(mech. Aufzug); Rheinstrasse 17 (neu 23)
WIESBADEN. Etabliert 1842.
Prompte Expedition
von Reise-Effecten
nach allen Plätzen der Erde.
Täglich = mehrmalige =
regelmässige Abholung.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Viebricherstrasse 10

ganz oder getrennt in 2 Stockwerken zu je 5 Zimmern, Küche zc. und 3-4 Räumen im Giebel oder Sou terrain, bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Morgens von 10 und Mittags von 4 Uhr an daselbst. 15890
Viebricherstrasse 12 (Elisabethenstr. 31) ist ein kleines Haus mit Garten, bestehend aus 5 Zimmern mit Zubehör, auf den 1. October c. zu vermieten. Näh. Elisabethenstrasse 27. 12417
Villa Kapellenstrasse 58 zu vermieten oder zu verkaufen. 14883
Villa Kapellenstrasse 62 zu vermieten oder zu verkaufen. 6460

Villa Langstr. 4 (Nerothal), sehr eleg., schöner Garten, ist preisw. zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Langstr. 8. 16096

Villa Austria, Leberberg 12,

nächst dem Kurhaus, hochlegante herrschaftliche Wohnungen zu verm. 15947
Schöne freie Lage, prachtvolle Fernsicht. Näh. daselbst.

Mainzerstrasse ist eine vollständig renovirte Villa, enthält 10 bis 12 Zimmer, 4 Mansarden etc., sow. grosser Obst- und Zier-Garten, billig zu vermieten. 14302
J. Meier, Taunusstrasse 18.

Villa Neuberg 5 zu verm. od. zu verl. Näh. Dambachthal 5, Part. 11786

Villa ganz oder getrennt, mit gr. Garten zu vermieten oder zu verkaufen Wöhringstrasse 10, vorm. Viebricherstr. 17. 3869

Verblühte Villa, Sonnenbergerstrasse 46, 12 Zimmer und Zubehör, von October d. J. an zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags zwischen 4 und 6 Uhr Nachmittags. 14917

Villa, für Pension oder Arzt passend, in bester Lage zu vermieten od. zu verkaufen. Näh. bei O. Engel, Friedrichstr. 26. 15945

Haus in guter Lage, zur Pension geeignet, enth. 15 Zimmer, für 3000 Mk. jährl. zu verm. durch Agent Langsdorf, Rheinstrasse 71. 15176

Geschäftslokale etc.

Für Restaurateure, Oberkellner u. s. w.

Ein großes schönes Lokal mit Zubehör und Wohnung, in guter Lage, das wegen seiner Beschaffenheit sich vorzüglich zu einer feineren Restauration eignet, auf gleich oder später zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16283

Schwalbacherstrasse 11 ist ein gangbares Specereigeschäft sofort zu vermieten. 15443

Bahnhofstrasse 16

sind 2 Läden mit Ladenzimmer u. Magazin, 1 Wohnung im 2. Stock von 3 Zimmern und Zubehör und 1 geräum. Weinkeller auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. bei Herrn Maurermeister Böbles, Bertramstrasse 1, und an der Baustelle. 16490

Gr. Burgstrasse 8 gr. Laden mit 3 Schaufenstern und daranstossendem Zimmer auf 1. October zu verm. 14001

Gr. Burgstrasse 16 Laden mit zwei Schaufenstern und daranstossenden zwei Zimmern per 1. October zu vermieten. 14686

Feldstrasse ist ein Laden mit Wohnung, für jedes Geschäft passend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Webergasse 58, 1 St. rechts. 13264

Germannstrasse 6 ein Laden mit Wohnung und Victualiengeschäft bis October zu vermieten. 14683

Karlstrasse 8 ist ein Laden mit Wohnung auf sogleich zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Kirchgasse 34, Neubau, vis-à-vis dem Mauritiusplatz, ist das Entresol (volle Stockhöhe), zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, auf sofort zu vermieten. Näh. Kirchgasse 2a, im Comptoir, Seitenbau. 8917

Ecke der Draniens- und Albrechtstrasse Laden mit Wohnung gleich oder später zu vermieten. Näh. Albrechtstrasse 36, im Laden. 15345

Röderstrasse 41 Laden auf den 1. October zu vermieten. Näh. im Gemüseladen. 16162

Römerberg 2 (Neubau) ein Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten, sowie mehrere Wohnungen und ein Laden **Kirchgassen 18. N. Bibb.**

Kleine Schwalbacherstrasse 2 ist der Laden, welcher sich auch sehr gut als Bureau eignet, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 24. 6563

Gladien Bleichstrasse 27 mit Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, sofort oder per 1. October zu vermieten. 15083

Laden, Delaspestrasse, zu vermieten. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit oder ohne Wohnung und Zubehör billig zu vermieten Faulbrunnenstrasse 12. 13807

Neubau Karl Schramm, Ecke der Friedrich- u. Schwalbacherstrasse, sind auf 1. Januar 1892 event. 1. April 1892 5 Läden zu vermieten (Gladien, 2 Läden in der Schwalbacherstrasse mit je einem Ladenzimmer, sowie 2 Läden in der Friedrichstrasse). Näheres im Meggerladen. 16501

Ein Laden nebst Wohnung bis 1. Oct. zu vermieten. Näh. Goldgasse 8, im Laden. 15718

Auf 1. Januar 1892 ein kleiner Laden billig zu vermieten. Näheres Goldgasse 10, Gladien. 16107

Laden mit Wohnung zu vermieten Grabenstrasse 9. 7120

Die Ecke der Kirchgasse und Louisenstrasse neu hergerichteten großen Ladenräume sind im Ganzen, auch getheilt, per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Moritzstrasse 15 bei Rath. 12388

In unserem Neubau Ecke der Langgasse u. Bärenstrasse ist ein schöner Laden mit 3 großen Schaufenstern, sowie große Räumlichkeiten in dem darüber liegenden ersten Stocke, zu jedem Geschäft passend, per 1. April 1892 zu vermieten. Näh. bei J. Hirsch Söhne, Webergasse 3. 16387

Drei große Läden, darunter ein Gladen, sind in meinem Hause, nach der Rheinstraße gelegen, vom 1. October an oder später zu vermieten. Näh. bei C. Wolff, Louisenplatz 7. 16104

Laden mit oder ohne Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstrasse 53. 12045

Meine Geschäfts-Lokalitäten sind zu vermieten event. mein Haus zu verkaufen. 15478

Benedict Straus,
Webergasse 21.

Ein großer eleganter

Laden

im Christmann'schen Neubau Webergasse 6 per 1. October zu vermieten. 13789

W. Thomas, Webergasse 23.

Im Christmann'schen Neubau,

Ecke der Webergasse und Al. Burgstrasse, ist ein Theil des Entresols (Bel-Etage) als Geschäftsraum u. eine Wohnung von sieben Zimmern und allem Zubehör im 2. Stock zu vermieten. Näh. beim Justizrath Scholz, Marktplatz 3 dahier. 14076

Laden mit Einrichtung auf 1. October zu vermieten Walramstrasse 21. 13099

Laden Webergasse 23 per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. 13790

An der Wilhelmstrasse ist ein grösserer Laden mit 2 Schaufenstern und

Ladenzimmer sofort oder für später sehr billig zu verm. 14350

J. Meier, Taunusstrasse 18.

Laden mit Einrichtung zu vermieten. Näh. im Tagbl. Verlag. 14078

Wilhelmstrasse 12, Gartenhaus, ein großer Saal zu verm. 16499

Widwaldstrasse 42 ist eine Werkstätte zu vermieten. 14141

Mauergasse 12 ist eine kleine Werkstätte nebst Stube, im Hof gelegen, per October zu vermieten. 15539

Mauritiusplatz 3 fl. Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näh. bei F. Zollinger. 14260

Draniensstrasse 23 ist eine Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. 11735

Wellstrasse 25 eine Werkstätte, Holzschuppen und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12924

Werkstätte zu vermieten Nerostrasse 10. 14035

Gr. Werkstätte nebst Comptoir

und Wohnung, für jedes Geschäft geeignet, per 1. October zu vermieten. Moritzstraße 39. 11986
Große helle Werkstätte an ruhiges Gewerbe, ev. mit Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Schwalbacherstraße 57, Part. 13219
Ein Souterrain-Raum mit separatem Eingang ist als Lagerplatz zu vermieten. Kapellenstraße 4, 3 St. 12473

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Bachmeyerstraße 4 Herrschaftswohnung, auch ein ganzes Haus von 13 Zimmern mit Garten auf gleich oder später zu verm. 12750

Wohnungen zu vermieten.

In meinem Hause, Ecke der Nicolaß- und Rheinstraße 18, feither Dependence zum Rhein-Hotel, sind zum 1. October Wohnungen von 12 Zimmern, oder getheilt 5 und 6 Zimmer, nebst Zubehör zu vermieten. Einsichtnahme Morgens von 11 bis 12^{1/2} und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr.

Julius Brahm, Architect. 15667

Adelheidstraße 68, Ecke der Schiersteinerstraße, im Neubau, sind zwei Wohnungen von je 10 Zimmern, Balkonloge und Küche nebst allem Zubehör auf gleich oder 1. October zu vermieten. 13112

Kaiser-Friedrich-Ring 14 sind Wohnungen von 9 Zimmern (Können aber auch getheilt werden zu 4 und 5 Zimmern) nebst Zubehör, sowie ein Bad mit Wohnung zu verm. Näh. Schlichterstraße 16, 1. 16102

Leberberg 12 (Neubau Villa Austria), nahe beim Kurhaus, hochlegante herrschaftliche Wohnungen von 8 Zimmern nebst Wintergarten, großem Balkon mit prachtvoller Aus- und Fernsicht, Fremden- und Badezimmer und sonstigem Zubehör auf October zu vermieten. 11474

Nicolaßstraße 19, 3. Et., 1 gr. Salon, 7 Zimmer mit Balkon u. vollst. Zubehör, zum 1. October zu verm. Näh. 1. Etage. 10851

Rheinstraße 71 ist die Bel-Etage, 8 Räume nebst Zubehör auf October zu verm. Anzul. von 11-12 und von 2-4 Uhr. Näh. Part. 12772

Rheinstraße 96, Ecke am Kaiser-Friedrich-Ring (Neubau), sind Wohnungen von 8 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Rheinstraße 94, Part. 10235

Wohnungen von 7 Zimmern.

Adolphsallee 30, Neubau, ist die 3. Etage, 7 Zimmer, Bad und Zubehör, zu vermieten. 14589

Emserstraße 6 Parterre-Wohnung, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. 10833

Die Bel-Etage Friedrichstraße 5,

nahe der Wilhelmstraße, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer und reichlichem Zubehör, ist auf sofort oder später zu vermieten. Näh. im Geladen, zwischen 3 und 6 Uhr Nachmittags. 9766

Ecke der Gothe- u. Moritzstraße 56

herrschafft. Wohnung v. 7 Z., 1200 Mk., von 1. October an zu verm. Näh. daselbst. 14281

Moritzstraße 35, Ecke der Gothestraße, ist die Bel-Etage von 7 Zim. u. Zubehör zu vm. Näh. Part. 13119

Nicolaßstraße 21, Bel-Etage, 7 Zimmer u. preiswürdig zu vm. 13914

Barckstraße 9b, Schweizerhaus,

zwei Wohnungen von je 7 Zimmern und Küche, zum Preise von 800 Mk. per Jahr zu vermieten. Näh. daselbst, 2. St. 11827

Rheinstraße 31, 2. Etage, ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Rheinstraße 22, Part. 16101

Rheinstraße 70, 3, 7 Zimmer, 3 Mansarden, Küche, Keller, Gas, Wasser, elektrische Klingel, per 1. October zu vermieten. Einzufragen zwischen 10 und 2 Uhr. Näh. Mühlstraße 13, im Laden. 15869

Rheinstraße 83 schöne 2. Etage mit 7 großen Zimmern, Balkon, Badezimmer, Speisekammer, 3 Mansarden u. 2 Kellern zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84, 2. Etage. 12702

Rheinstraße 92

die herrschaftliche Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad u. Küche nebst 3 Mansarden und 2 Kellern, per 1. October zu vermieten. 7141

Walzmühlstraße 3, Villa, 7 Zimmer, Bad, m. Einrichtung, Küche u. Zubehör, beleg. im Parterre u. unterl. Souterrain, Mitten d. Gartens, auf 1. October zu verm. Näh. Walramstraße 31, Part. 14885

Schlichterstraße 14 sind Wohnungen von 7 Zimmern nebst allem behör, der Neuzeit entsprechend auf das Comfortabelste eingerichtet. 1. October oder auch früher, sowie ein Weinsteller für 30 bis 40 und ein Magazin zu vermieten.

Walzmühlstraße 35, in feinem Landhause, schöne Wohnung, aus 7 hellen Zimmern, 1 Küche mit Speise- und reichl. Zubeh. sowie Gartenbenutzung preiswürdig für gleich od. später zu vermieten. Näh. daselbst.

Wilhelmstraße 9 und 10 ist die 3. Etage von je 7 Zimmern u. Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Wilhelmstraße 10, 3. 14

Nahe der Wilhelmstraße sehr eleg. Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. für 1800 Mk. sofort oder später zu verm. Näh. 15

O. Engel, Friedrichstraße 26.

Parterre-Wohnung von 7 großen Räumen und Zubehör auf gleich oder später sehr preiswürdig wegen Umzug zu verm. Näh. 16

O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstr. 26.

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße auf October zu vermieten: Schönes Hoch-Part. 6 Zimmer, Badezimmer, Küche, Balkon, Vorgarten. Näh. bei 12

F. Knapp, Gr. Burgstraße 6, 7.

Adolphsallee 39 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern und behör vom 1. October 1891 an zu vermieten. Die Wohnung ist Morgens von 10-1 Uhr eingesehen werden; die Bedingungen bezie der Vermietung sind im 3. Stock zu erfragen. 12

Adolphsberg 2 Bel-Etage von 6 Zimmern (event. 8) nebst Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 13

Blumenstraße 4,

1. Et., 6 resp. 8 Zimmer, Küche nebst Zubeh. sofort oder später vermieten. Näh. Nicolaßstraße 5, Part. 12

Elisabethstraße 17 ist der 2. Stock von 6 Zimmern mit Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Einzul. von 11-1 u. 4-6 Uhr. 13

Friedrichstraße 14 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern u. Zubeh., event. auch getheilt pr. 1. October cr. zu vermieten. 14

Rheinstraße 76, Part.

Goethestraße 1b, Neubau, unterhalb der Adolphsallee, sind schöne Wohnungen à 6 Zimmer, Bad und Zubeh. zu vermieten. 14755

Serrngartenstraße 15 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 11

Serrngartenstraße 17 schöne Bel-Etage, 6 Zimmer mit Zubeh. 1. Oct. zu verm. Näh. Part. Einzul. taal. v. 9-12 u. 2-4 Uhr. 118

Louisenplatz 7 ist eine neu hergerichtete Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, besteh. aus 6 Zimmern, Salon und Balkon, auf den 1. October oder später zu vermieten. 161

Nerothal, Franz-Adolfstraße 6, elegante Bel-Et., 6 Zimmer u. Zubeh., per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr und 3 bis 5 Uhr Nachm. Näh. Hellmündstraße 56, 1. 127

Nicolaßstraße 28 sind elegante Wohnungen von 6 Zimmern, sehr schön Veranda, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 3. 125

Parckstraße 9a sind hochlegante Wohnungen à 6-10 Zimmer auch die ganze Villa zu vermieten. Näh. Karlstraße 14, 1. 78

Philippstraße 33 ist auf 1. October eine Parterre-Wohnung 6 Zimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. Näh. Part. r. 136

Ecke der Rhein- u. Karlstraße 14 sind 6 Zimmer, Küche u. Bad auf 1. October zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 154

Victoriastraße 25 und 27 sind zwei Wohnungen (Bel-Etagen) von 6 Räumen preiswürdig sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 161

Wohnungen von 5 Zimmern.

Adelheidstraße 35 ist die 2. Etage von 5 Zimmern auf 1. October oder später zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. 154

Adelheidstraße 42 Hochpart. und 1. Etage mit 5 resp. 6 Zimmern u. zum 1. October zu vermieten. 1210

Adelheidstraße 66 ist eine Wohnung (1. Et.), 5-6 Zimmer mit großem Balkon nebst Zubeh., von 1. October c. ab zu vermieten. Näh. daselbst Part. 1502

Adolphsallee 35 ist der 4. Stock, 5 Zimmer und Zubeh. auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 1148

Albrechtstraße 27 (neu) ist die zweite Etage, 5 große Zimmer nebst Zubeh., per 1. October oder 1. Januar zu vermieten. Anzusehen von 10-2 Uhr. Näh. im Laden. 1422

Bleichstraße 2 ist die Bel-Etage, 5 große Zimmer u. Zubeh., per 1. October zu vermieten. Näh. Part. Einzufragen von 11-1 Uhr. 1288

Bleichstraße 5 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. Einzul. von Morgens 11 Uhr bis 4 Uhr. 1278

Dohlsheimerstraße 11, Bel-Etage, 5 große Zimmer, Balkon mit Zubeh. und Gartenbenutzung, auf 1. Oct. zu verm. 1448

Elisabethstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche u., auf gleich oder später zu vermieten. Näh. v. 11-12 U. 198

Emserstraße 49, 3. Et., herrlich gelegene Wohnung, neu hergerichtet, 5 Zimmer, 1 verschlossener Balkon, Küche, Mansarden, Keller und sonst. Zubeh., auf gleich od. später zu verm. Näh. No. 47, Part. 1310

Neustadtstraße 33 ist eine Wohnung, Hochparterre, 5 Zimmer und Zubeh. (neu hergerichtet), zu vermieten. Ein guter Keller ist mit zu vermieten, oder auch allein mit Nebenraum. Näheres Kochbrunnengasse 1. 14554

Neustadtstraße 71, II. 5 schöne Zimmer mit Ball. u. Garten gleich ob. hater zu verm. Näh. b. C. Schmidt. Rheinstraße 89, Part. 22298

Neustadtstraße 20, Bel-Etage, Parterre-Wohnung von je 5 Zimmern zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. Näh. bei Herrn Sarg. 16123

Neustadtstraße 24, eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, 2 Manjarden und 2 Keller, per 1. October zu vermieten. 10912

Neustadtstraße 9, eine Wohnung (Bel-Etage), 5 Zimmer mit Zubeh. zu vermieten. Näh. Morisstraße 31. 14667

Neustadtstraße 5 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubeh. vom 1. October an zu vermieten. 12474

Neustadtstraße 15 ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubeh., an ruhige Familie zu verm. Näh. Rheinstraße 76, P. 16153

Neustadtstraße 10 ist die Parterre-Wohnung, 5 Zimmer und Zubeh., auf den 1. October zu vermieten. 15793

Neustadtstraße 36 ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. und n. Garten ab 1. October zu vermieten. 14020

Neustadtstraße 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubeh., auf gleich zu vermieten. 2157

Langgasse 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 12804

Morisstraße 28 Bel-Etage, 5 Zimmer u. Zubeh., zu vm. 12932

Morisstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 12862

Morisstraße 62

die Bel-Etage mit 5 Zimmern, großem Ballon und allem Comfort, der Neuzeit entsprechend, zu vermieten. 14229

Merothal 51,

Villa "Sanitas", ist die 1. (Bel-)Etage mit 5 auch 6 meist großen hohen Zimmern und reichlichem Zubeh. vom 1. October ab zu vermieten. Besichtigung von 2-4 Uhr Nachmittags. 13110

Merothal, event. 8 Zimmer und Zubeh., zu vermieten. Näh. Merothal 6. 12816

Neubauerstr. 10, nahe dem Walde und Kochbrunnengasse, ist eine elegante Etage, 5 Zimmer, 2 bedachte Ballons, Badezimmer, Speisekammer, nebst Zubeh. zum 1. October zu vermieten. Preis 1600 Mk. Näh. im 1. Stock. 13206

Nicolasstraße 8 ist eine Bel-Etage, bestehend aus fünf Zimmern und allem Zubeh., per 1. Oct. zu vermieten. Näh. 2 Treppen, von 10-12 Uhr. 12877

Neustadtstraße 31, im 2. St., elegante Wohnung von 5 gr. Zimmern mit allem Zubeh. Begegnung halber auf 1. October zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 Tr. links. 15464

Philippstraße 9 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Keller und Manjarden, Ballon, herrliche Aussicht, per 1. October zu verm. Anzusehen Morgens v. 10-12 Uhr. Näh. das. im Laden. 12698

Rheinstraße 60 ist eine schöne Bel-Etage (wird neu hergerichtet), 5 große Zimmer, Ballon, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Leute, die möbliert vermieten wollen, ausgeschlossen. Zu erfragen 2 St. h. daselbst beim Eigentümer. 14442

Rheinstraße 94, 2 Tr.,

Wohnung von 5 Zimmern mit Ballon, Küche und allem Zubeh., sogleich zu vermieten. Mietpreis Mark 1360 per Jahr. Miethe frei bis 1. October. Näh. Adelheidstraße 56, 2. 12511

Rheinstraße 94 ist die Bel-Etage, 5-6 Zimmer und alles Zubeh., zu vermieten. 10286

Röderstraße 41

der 1. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, auf Wunsch auch getheilt, auf den 1. October zu verm. Näh. im Gemüseladen. 16163

Röderstraße 13 sind Wohnungen von je 1 Salon mit Ballon, 4 Zimmern, Badezimmer, Kohlenaufzug und allem Zubeh. auf den 1. October zu vermieten. 12192

Wallmühlstraße 4,

Landhaus mit Garten, sind elegante Wohnungen von 5 event. 6 großen Zimmern, Ballon, Badezimmer und Zubeh. zu vermieten. 16188

Webergasse 22 Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubeh. per 1. September oder 1. Oct. zu vermieten. 14220

Weilstraße 10, 1. Et., 5 Zimmer m. Zubeh. auf 1. Oct. z. v. 16289

Zu vermieten 1. Etage, 5 Zimmer, Ballon, Küche, Badezimmer, Heiz-Wasser-Einrichtung, Manjarden, in modernem Haus. 12467

Weilstraße 16 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Garteneinrichtung zum 1. October zu vermieten. 13996

Wörthstraße 18 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche nebst Zubeh., auf 1. October zu vermieten. 13252

Im Merothal

(Franz-Adolfstraße 10) ist eine elegante Hochparterre-Wohnung, 5 Zimmer (Ballon) nebst Zubeh., sogleich oder später zu vermieten. Zu erfragen Ecksstraße 5. 8802

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 35 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern, Garterobst, nebst Zubeh., Vorgarten, Ballon auf 1. October zu vermieten. Näh. 1 St. 15699

Verl. Ecksstraße Neubau 1 einige Wohnungen, je 4 Zimmer, vollst. Zubeh. u. ein Bad auf 1. Oct. zu v. N. Dohheimerstraße 47. 14262

Delaspeckstraße Bel-Et., 4 Zimmer und Zubeh., mit Ballon, auf October zu vermieten. Näh. Bahnhofsstraße 5, 1 St. 11731

Dohheimerstraße 14, Bel-Et., ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. October zu vermieten. Ein- 13237

Dohheimerstraße 28, Mittelh. 1 St., Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. sofort (auch getheilt) zu vermieten. 16334

Geisbergstraße 10, 1. Etage, 4 Zimmer, Küche nebst allem Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14743

Gustav-Adolfstraße 1 ist auf 1. October im 2. Stock eine schöne Wohnung von 4 Zimmern, Ballon und Zubeh. zu vermieten. Gohge gesunde Lage, herrliche Fernsicht über die Stadt und an den Rhein. Preis Mk. 650. Näh. Hartingstraße 4, Part., Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 14447

Hellmundstraße 42 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., auf den 15. October oder später zu vermieten. 14907

Hellmundstraße 54

eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Keller preiswürdig per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 2-4 Uhr. Näh. Häuergasse 17. 15302

Kapellenstraße 79, 1. u. 2. Etage von je 4 u. 5 Zimmern nebst Zubeh. auf gleich oder später preiswürdig zu vermieten. 15682

Karlstraße 7, 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubeh., auf 1. October zu verm. Näh. bei C. Milian, Launusstr. 19. 9938

Karlstraße 29 ist der 1. Stock von 4 Zimmern, Küche, 2 Manjarden und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näheres Zahnstraße 3, Parterre. 13202

Karlstraße 31 ist eine Wohnung von vier Zimmern und Zubeh., bequem eingerichtet, Kohlenaufzug u., zum 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 11991

Kirchgasse 1, Ecke der Rheinstraße, 2 St. hoch, ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubeh. per 1. October zu vermieten. Anzusehen von 4-6 Uhr. Näh. im Laden. 16179

Kirchgasse 30, Neubau, eine schöne Wohnung im 3. Stock, 4 Zimmer und Zubeh., auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst. 15670

Mainzerstraße 50 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern, Küche und Zubeh., sowie Gartenst. per 1. October zu vermieten. 14239

Mainzerstraße 70 schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 11, Part. 14243

Marktstr. 34, 1. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zubeh. per 1. October zu vermieten. Näh. Marktstraße 36 im Laden. 13131

Morisstraße 42, 1. Et., 4 Zimmer, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 16093

Oranienstraße 34 u. 36 sind schöne Bohn., 4 Zimmer mit Ballon u. 3 Zim. ohne Ballon mit allem Zubeh. per 1. Oct. zu vm. 11527

Philippstraße 17/19 ist eine prachtv. Bohn., 4 große Zimmer, Küche mit reichl. Zubeh., Gartenben., schöne Ausf. u. viel. sonst. Annehm. per 1. Oct. zu verm. Näh. das. 1 L. 12696

Philippstraße 41, Bel-Et., eine Wohnung von 4 ev. 5 Zimmern mit Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. Philippstraße 19, 1 r. 16485

Philippstraße 41, Bel-Et., eine Wohnung von 4 ev. 5 Zimmern mit Zubeh. zum 1. Oct. zu verm. Näh. Philippstraße 19, 1 r. 16485

Philippstraße 43, in meinem neu erbauten Hause, ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern auf October zu vermieten. Näh. kleine Burgstraße 8, im Blumenladen. 12291

Platterstraße 42, Neubau 2. Et., ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. October zu vermieten. 13675

Platterstraße 52, vis-à-vis der Gastellstraße, eine neu hergerichtete Wohnung, 4 Zimmer, Küche und Zubeh., für 500 Mk., sowie eine von 3 Zimmern und Küche für 380 Mk. zu vermieten. 14704

Rheinstraße 89, 3. Et., 4 u. 3 Zimmer, je m. Ballon, auch im Ganzen, 8 Zimmer, zu verm. Näh. bei Schmidt daselbst, Part. links. 12207

Rheinstraße 107, Bel-Etage, vier große Zimmer und Zubeh. auf October zu vermieten. Näh. Part. 15913

Schlichterstraße 20 sind: die Parterrewohnung von 4 Zimmern, sowie die Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und Zubeh. per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Dachst. und Morisstraße 15, Parterre. 13694

Schwalbacherstraße 31, Vorderhaus, 4 Zimmer, Küche, Manjarden, Keller auf 1. October zu vermieten. 13523

Schwalbacherstraße 43 schöne, sep. Wohnung, 4 große Zimm. u. alles Zubeh., per sofort zu vermieten. 3364

Stiftstraße 7 ist die Parterre-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzusehen von 3-5 Uhr. 12640
Näh. Stiftstraße 5.
 Eine Wohnung, 4 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 16183
Näh. Albrechtstraße 36.
Villa Lahued, Emserstraße, hochfeine Parterrewohnung, 4 Zim. und reichliches Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Emserstraße 36 bei Mecker. 12846

Wohnungen von 3 Zimmern.

Adelheidstraße 21 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. Preis 450 M. Näh. Langgasse 47. 16361
Adelheidstraße 33, Seitenb., Wohnung von drei Zimmern sofort zu vermieten. Preis 380 M. 12019
Adolphsalze 3 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 10208
Albrechtstraße 4, Hinterhaus Parterre, 3 Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 16099
Albrechtstraße 32, Neubau, ist eine Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October auch früher zu verm. Albrechtstr. 36, im Laden. 11594
Albrechtstraße 33 b ist eine Parterre-Wohnung, besteh. aus 3 Zimmern, mit oder ohne Mansarde und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst 2. St. links. 13692
Bertramstraße. In meinem Neubau sind im Vorderhaus Wohnungen von 3 Zimmern u. Küche auf 1. October, und im Hinterhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf gleich zu vermieten. Zu erfragen Frontenstraße 8, 1. Stiege hoch, bei F. Hassler. 11761
Bleichstraße 14, 2. St., drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. 15681
Bleichstraße ist eine Wohnung, 3 Z., 1 M., 1 Küche, 1 Keller, Parterre gelegen, auf Oct. an ruhige Leute zu verm. Näh. Bleichstr. 15, 1. 11960
Dohmeierstraße 16 ist die Vel-Etage, bestehend aus drei Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 15090
Dohmeierstraße 17, Hinterh., ist eine Wohnung, von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14911
Dohmeierstraße 30 a, 3 St., 3 Zimmer, Zubeh., z. v. Näh. 1 St. r. 11761
Elisabethenstraße 14 ist im Neubau nach der Wagenfiederstraße die 2. Etage von drei Zimmern, Küche, einer Mansarde und Zubehör zum 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. von 10-12 Uhr Vorm. und 3-5 Uhr Nachm. 13784
Emserstraße 6 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Cabinet und Küche, per 1. October zu vermieten. 15875
Emserstraße 71, Part., 3 Zimmer und Zubehör an kinderlose Familie für 300 M. zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 16305
Emserstraße 75 sind 3 Zimmer, Küche u., sowie 4 Zimmer, Veranda, Küche u. per 1. October zu vermieten. 14495
Faulbrunnstraße 10, im 1. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 15537
Frankenstraße 15 drei Zimmer, Küche u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12878
Frankenstraße 24 ist der 2. und 3. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 36. 12780
Geisbergstraße 13, 2. St., eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 12597
Göthestraße 30 sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Zubehör auf October zu vermieten. Anzusehen von 10 bis 12 Uhr. Näh. daselbst Parterre. 12785

Neubau Göthestraße 38

sind schöne Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche, Mansarden und Keller auf 1. October, ev. früher, zu vermieten. 13229
Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, für 450 M. zu vermieten. Näh. bei Ernst Kneisel, Platterstraße 12. 15702

Hellmundstraße 41,

Vel-Etage, 3 sch. Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Oct. zu verm. 15976
Hellmundstraße 43 ist eine schöne Wohnung in der Vel-Et., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9605
Hermannstraße 13, 3 Tr., ist eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern und Küche und allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13344
Hermannstraße 26, Neubau, Wohnungen, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, zu verm. Näh. bei Will. Noll, Hermannstr. 18, P. 14608
Hermannstraße 28, Neubau, sind per 1. Oct. schöne Wohnungen von 3 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Näh. im Bau daselbst. 12351
Herrnstraße 9 ist eine Wohnung im 1. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Speicherkammer u. Keller auf 1. Oct. zu verm. 11890
Karlstraße 3 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Zubehör, und eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Zu erfragen Dohmeierstraße 12, Part. 12296
Kirchgasse 7 3 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller im Hinterhaus zu vermieten. Näh. im Laden. 9594

Kirchgasse 9 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör vom 1. October bis zum 1. April weit unter dem Preise zu vermieten, kann aber sofort von dem Hausherrn weiter vermietet werden. Näh. daselbst, 2. St. links (nur Vorm.) 15905

Kirchgasse 44

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auch für Bureau geeignet auf 1. October zu vermieten. 12
Lehrstraße 27 Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. Nerostraße 44, 2. St. 16
Lehrstraße 33 ist der 2. Stock von 3 Zimmern, Küche und Zubehör 1. October zu vermieten. Näh. Parterre. 14
Mehrgasse 14 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. das. 16
Moritzstraße 12, Stb. Neubau, sind noch drei Wohnungen von je 3 Zimmern u. Küche mit Speisekammern auf 1. October zu verm. 12
Moritzstraße 50, Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. Näh. Kirchgasse 23. 13
Moritzstraße 50 neu hergerichtete elegante Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23. 16
Nerostraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 15
Nerothal, Franz-Adolfstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 12

Mehrgasse 14 ist im 1. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche zu vermieten. Näh. das. 16

Moritzstraße 12, Stb. Neubau, sind noch drei Wohnungen von je 3 Zimmern u. Küche mit Speisekammern auf 1. October zu verm. 12

Moritzstraße 50, Seitenbau, 3 Zimmer mit Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch kann Stallung und Remise dazugegeben werden. Näh. Kirchgasse 23. 13

Moritzstraße 50 neu hergerichtete elegante Hochparterre-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, auf gleich oder per 1. October zu vermieten. Näh. Kirchgasse 23. 16

Nerostraße 6 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 15

Nerothal, Franz-Adolfstraße, 3 Zimmer, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Nerothal 6. 12

Mehrgasse 14, 1. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 14

Philippstraße 3 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 11

Philippstraße 41 Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer und Zubehör. Näh. Philippstraße 19, rechts. 15

Platterstraße 50 zwei schöne gesunde Wohnungen, eine von 3 Z., 1 M., nebst Zubehör, die andere 3 Z., 1 K. nebst Zubehör. 12

Römerberg 21 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern, Küche u. allem Zubehör, je der Parterrestock, eingerichtet für Restauration, auf 1. Octob. zu verm. 12

Saalstraße 16, Vorderhaus 1 St., eine Wohnung von 3 Zimmern u. Küche, ohne Glasabschluß, und eine Mansarde-Wohnung, Hinterhaus, kleine Familie auf October zu verm. Zu erfragen im Laden. 12

Schlichterstraße 15 schöne Souverain-Wohnung, 3 Zimmer, Kammern und 2 Keller, auf 1. October oder später zu vermieten. N. 16

Adelheidstraße 45, Hinterhaus und Bahnhofstraße 5, Laden. 164

Schäferhofstraße 2 ist per 1. October eine Wohnung im 3. St. 3 Zimmer, Küche und Mansarde, an ruhige Familie zu vermieten. Preis 380 M. 128

Spiegelgasse 3 drei Zimmer und Küche auf 1. October zu verm. 128

Steingasse 4 eine Wohnung, 3 Zimmer, K., auf October und e Wohnung von 2 Zimmern, Küche sofort zu vermieten. 153

Steingasse 31 ist im Vorderh. 1 St. hoch eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. Part. 117

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 3 Zimm. m. Zubeh., a. Oct. zu v. 161

Stiftstraße 24, Gartenhaus, abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. 128

Walramstraße 13, Part., Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör, im Vel-Etage, 4 Zimmer und Zubehör, auf 1. October zu verm. 127

Weißstraße 4 sind zwei schöne Wohnungen von je 3 Zimmern u. Zubehör auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 10 bis 12 Uhr. Zu erfragen Weißstraße 6, Part. 128

Weißstraße 39 eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 133

Zu vermieten 2. Etage, 3 Zimmer, Küche, Keller, in sehr gutem Haus. Dohmeierstraße 13. 12468

Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, im Hinterhaus Parterre, e 1. October zu vermieten. Näh. Moritzstraße 8, im Laden. 128
 Eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, an ruhige Leute zu vermieten Nerostraße 6. 145

Wohnungen von 2 Zimmern.

Adolphsalze 27 Dachwohnung, 2 Zimmer, Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im Hinterhaus das. 160

Albrechtstraße 8 ist eine Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern u. Küche auf gleich oder October zu vermieten. 133

Albrechtstraße 9 eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche nebst Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. Part. 142

Bleichstraße 24, 1. Etage, 2 Zimmer, Küche u. per 1. October c. auf kurze Zeit (auch zum Einstellen von Möbeln) sehr billig zu vermieten. Anzusehen zwischen 9 und 2 Uhr. Näh. auch bei August Koch, Immobilien-Ges., Al. Burgstr. 5, 1. Sprechzeit 3-5 Uhr. 16500

Große Burgstraße 3, Vel-Etage, zwei unmöblierte Zimmer nebst Küche Mansarde u., per 1. September oder später zu vermieten. 153

Kleine Burgstraße 9, 2. St. rechts, 2 unmöblierte Zimmer u. Küche zu vermieten. 163

Elisabethenstraße 17, Stb., 2 Zimmer und Küche an ruhige Leute auf October zu vermieten. 163

Frankenstraße 15, 2 r., eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Preis 320 M. 163

Frankenstraße 17, Vorderhaus, zwei schöne Wohnungen, 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. 15269

Hellmundstraße 41

Dachlogis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu verm. 16103
Germannstraße 2 ist eine Wohnung von 2 oder 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. 3 Tr. 15460

Germannstraße 6 ist die Bel-Etage-Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller auf 1. October zu vermieten. 15881

Germannstraße 7, Vorderh. Bel-Et., ist eine freundliche Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf 1. Oct. zu verm. Näh. Seitenb. 2 St. 12797

Karlstraße 25, Frontspitze, 2 Zimmer, Küche u. per 1. October zu vermieten. Preis 250 M. Näh. Part. 16289

Kirchgasse 23 zwei Zimmer m. Zubehör auf 1. Oct. zu verm. 15303

Mainzerstraße mehrere Wohnungen v. 2 Zimmern u. Küche m. Zubehör zu vermieten im Neubau vis-à-vis der Brauerei. 11148

Nerostraße 32, im Seitenbau, ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern und Küche, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. 12803

Philippbergstraße 2 schöne Frontspitzwohnung, 2 Zim., Küche u. Keller, an ruhige Leute auf 1. Oct. zu verm. Einzug. von 11—2 Uhr. 12913

Platterstraße 8 zwei schöne Mansard-Zimmer mit Keller und Zubehör an nur ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 16380

Rheinbahnstraße 4, Hochparterre, Salon, 2 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. 14173

Rheinstraße 111 schöne Giebelwohnung, 2 Z., Küche u. Zub., z. 1. Oct. a. ruh. kinderl. Leute zu verm. 14747

Röderallee 4 schöne Wohnung, 2 Zimmer und Küche, auf October zu vermieten. 14939

Röderstraße 17 ist eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 15509

Röderstraße 23 ist eine schöne Wohnung, zwei Zimmer, Küche u. per 1. October zu vermieten. 13551

Schwalbacherstraße 45a, 1. Etage rechts, Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. Schwalbacherstraße 47, Part. 14232

Stiftstraße 1 schöne Wohnung, 2 Zimm. m. Zubehör, a. Oct. zu v. 13499

Stiftstraße 12 2 Mans. m. Küche, Keller auf 1. Oct. zu verm. 15126

Stiftstraße 22, Neubau, ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör per 1. Oct. zu vermieten. 12612

Walramstraße 4, 1. St., Wohnung, 2 Zimmer und Zubehör, auf Wunsch mit Werkstätte, zu vermieten. Näh. Part. 15284

Walramstraße 18 zwei Zimmer, Küche im Vorderhaus zu vermieten. 12839

Walramstr. 32, nahe der Emserstr., 2 Zimmer, Küche, Keller, Glasabschl., für 300 M. auf 1. October zu vermieten. 15063

Webergasse 50 2 Zimmer und Küche im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. Näh. im Speereiladen. 16085

Wilhelmstraße 12, Gartenhaus, 2 Mansarden (1 gerade) und 1 Küche per October zu vermieten. Näh. im Laden. 16498

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör an einzelne Dame oder einen Herrn per 1. October zu vermieten. Einzugsehen von Morgens 9 bis Mittags 1 Uhr Karlstraße 9, Part. 13036

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten Michelsberg 28. 8869

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche nebst Lagerraum oder Werkstätte, ganz o. geteilt, zu v. N. Schwalbacherstraße 49, P. 16357

Eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), 2 Zimmer nebst Zubehör an ruhige Leute Bezugs halber sofort oder später zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16269

Wohnungen von 1 Zimmer.

Adlerstraße 63 ein großes Zimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. Näh. Stb. Part. 15025

Feldstraße 12 ist eine kleine Wohnung, Stube und Küche, im Seitenbau auf 1. October zu vermieten. 14876

Feldstraße 13 ist ein Zimmer mit Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterbau 1 St. 16520

Frankenstraße 16, Parterre, freundl. Zimmer mit Küche an eine einz. Person oder kinderl. Ehepaar zu vermieten. 16153

Kellerstraße 22 sind mehrere Logis von je 1, 2 und 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 13671

Nerostraße 38 ist eine Mansard-Wohnung, Stube, Kaimmer und Küche auf 1. October zu vermieten. 12708

Römerberg 12 eine Wohnung von 1 Zimmer, 1 Küche, 1 Keller, sowie 1 einzelnes Zimmer per sofort zu vermieten. 14042

Stiftstraße 21, Seitenbau, 1—2 Zimmer, Küche und Keller per 1. October zu vermieten. 15883

Eine sch. Mansarde mit Küche an zwei aufst. L. zu verm. Kellerstr. 9. 15957

Wohnungen ohne Zimmer-Angabe.

Adlerstraße 5 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. 15137

Adlerstraße 31 fl. Wohnung auf 1. October zu vermieten. 13992

Adolphsalles 32 ist Parterre oder 3. Etage auf 1. April n. J. zu vermieten. 13992

Bahnhofstraße 9 ist eine Wohnung im Hinterhaus auf 1. October zu vermieten. 13573

Castellstraße 1 sind versch. Wohnungen auf 1. October zu verm. 14721

Dambachthal ist eine Frontspitz-Wohnung an ruh. Mieter per 1. Oct. zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Gutladen. 16404

Glendogengasse 3 kleines, sehr freundl. Logis zu vermieten. 14466

Elisabethenstraße 21, Gartenhaus, eine schöne fast neue Etage mit Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst, Vorderh. Part. 15281

Emserstraße 46 ist eine Frontspitzwohnung mit Zubehör per 1. Oct. c. zu vermieten. Näh. Emserstraße 44, 1. 13996

Feldstraße 15 ist eine schöne Mansard-Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14032

Feldstraße 27 größere und kleinere Wohn. auf 1. Oct. oder früher zu vermieten. 15281

Frankenstraße 5 ist die Bel-Etage, 2 Logis mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Part. 14451

Gustav-Adolfstr. 14 kleine Wohnung, ebener Erde, auf Oct. z. verm. 15466

Haringstraße 7 ist eine kleine Wohnung an kleine ruhige Familie zu vermieten. 14011

Germannstraße 6 eine fl. Dachwohnung auf October zu verm. 14684

Germannstraße 2 ist ein Logis auf 1. October d. J. zu vermieten. Näh. Hermannstraße 3. 13165

Karlstraße 22 ist die Frontspitzwohn. zu verm. Näh. im Laden. 15721

Karlstraße 32 Mansard-Wohnung gleich oder später zu verm. 15873

Kellerstraße 12 ist eine Mansard-Wohnung billig zu vermieten. 16331

Mainzerstraße 15 ist eine fl. Wohnung auf 1. October an eine einfache solide Familie zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13836

Mauritiusplatz 6 schöne Wohnung auf 1. October zu verm. 12914

Moritzstraße 39 ist die Part.-Wohnung auf 1. October zu verm. N. Westl. Ringstr. 10. 12008

Möhringstraße 10 zwei Wohnungen mit Balkon, großem Garten und schöner Aussicht zu vermieten. Näh. Möhringstraße 8. 13759

Nerostraße 13 ist ein kleines Logis auf 1. October zu vermieten. 13298

Oranienstraße 8 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau zu vermieten. Näh. im Laden. 15260

Platterstraße 32 2 Wohnungen zu verm. Gärtner Möhrig. 12909

Schwalbacherstraße 19 Mansardwohnung zu verm. Näh. im Laden. 16097

Schwalbacherstraße 33 ein kleines Dachlogis auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 16316

Schwalbacherstraße 37 Dachlogis zu vermieten. Zu erfragen im Hinterhaus bei M. Sprunkel. 16489

Steingasse 28 fl. Wohnung per 1. September zu vermieten. 16420

Steingasse 31 ist eine geräumige Dachwohnung an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 16326

Stad der Steingasse und Röderstraße 35 ist eine Wohnung im 2. Stock zu vermieten. 14763

Taunusstraße 47 ist eine fl. Parterre-Wohnung zu vermieten und auch eine klein. Wohnung im Hinterhaus. Näheres Große Burgstraße 21, im Laden. 16034

Taunusstraße 53 ist eine freundliche Dachwohnung an ruhige kleine Familie auf 1. October zu vermieten. 13230

Walmühlstraße 24 ist eine kleine neu hergerichtete Parterrewohnung mit Gartenbenutzung an ruh. Leute auf gleich oder später zu verm. 16087

Walmühlstraße 24 ist eine neu hergerichtete Frontspitzwohnung an ruhige Leute auf gleich oder später zu vermieten. 16088

Webergasse 46, Vorderhaus 1. Stock, ist eine Wohnung auf 1. October zu vermieten. 14041

Wellrißstraße 12 ist eine schöne Dachwohn. auf 1. Oct. zu verm. 16371

Wohnung m. fl. Werkstätte, letztere auch als Magazin zc. geeignet, zu vermieten. Näh. Michelsberg 28, I. 15432

Die Bel-Etage Walmühlstraße 20

ist sofort od. 1. October anderweitig zu verm. Näh. daselbst 1 St. 15018

Eine große Mansard-Wohnung, auch mit heller großer Werkstätte, sowie ein großes Zimmer mit Keller auf October an ruhige Leute zu verm. Schulberg 21, Part. 16206

Eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. Zu erfragen Stiftstraße 1, Frontspitze. 14222

Mansard-Wohnung zu vermieten Wellrißstraße 39. 15950

Auswärts gelegene Wohnungen.

Wiesbadener Ch. 25 (3 M. oberh. Adolphshöhe, links) Bel-Et. 3 Z., Balk., Küche, Speisek., Manj. u. Gart., ev. 2 Frstps. u. 2 Mans. dazu. Chr. Moeller, Baumjchulen-Besitzer.

Sonnenberg, in der Bürgermeisterei, ist eine größere Bel-Etage nebst Zubehör Bezugs halber sofort oder per October preiswürdig zu vermieten.

Wiebrich, **Rathausstraße 23** ist die Bel-Etage-Wohnung 7 Zimmer, Küche, Mansarde u. Verlegung halber auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Preis 900 M. Haltestelle der Straßenbahn. Einzugsehen zwischen 10 und 1 Uhr. 14022

Schierstein, **Wilhelmstraße 46** (Neubau) ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. daselbst Part. 13939

Möblierte Wohnungen.

Kavellenstraße 2, 2, 3—4 möblierte Zimmer mit Küche und Zubehör zu vermieten. 13503

Kapellenstr. 2a, 2, 3 Zim. u. Zbhr. möbl. oder unmöbl. 13503

Mainzerstraße 24 sofort 2 Zimmer (dar. Balkon), Anf. September ganzes Hochparterre v. 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. das., im Gartenhaus. 15581

Querstraße 1 eine möblierte abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1. St. I. 16385

Taunusstraße 32 möblierte Wohnung, einzelne Zimmer preiswerth zu vermieten. 13939

Wilhelmstraße 14, Bel-Etage, möblierte Wohnung und einzelne möbl. Zimmer auf October zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 32 bei Herrn Heimerdinger. 15453

Wilhelmstraße 13 elegant möblierte abgeschlossene Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Salon, Küche und Zubehör, per sofort und für die Wintermonate zu vermieten. Näh. bei 16292

Georg Bücher Nachf.,

Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße.

Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16. 8801

Möblierte Bel-Etage Rheinstraße 65. 14869

Möblierte Wohnung von 5 Zimmern, auch einzelne Zimmer abzugeben, event. mit Pension, Taunusstraße 43, 2. 15235

Wegen Abreise ist in einer Villa eine schön möblierte Etage, ganz oder getheilt, auf längere Zeit zu vermieten. Näheres Auskunft bei Herrn Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 15931

Möblierte Zimmer.

Adelhaidstraße 13, 1. Et., möblirt. Zimmer zu vermieten. 15162

Adelhaidstraße 39, 1. ein möblirt. Zimmer zu vermieten. 11946

Adlerstraße 15 kleine Stube mit Bett zu vermieten. 16340

Albrechtstraße 37, neu, ist ein möbl. Zimmer mit voller Kost auf gleich zu vermieten. Näh. im Bäderladen. 16425

Bahnhofstraße 18, 2. St., möbl. Zimmer mit o. ohne Kost z. v. 12403

Beichstraße 9, 2. Etage, möblierte Zimmer zu vermieten. 10282

Beichstraße 22, Part., ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. 10923

Beichstraße 1, Bel-Et., ein möbliertes Zimmer z. vermieten. 10541

Emserstraße 4, 2. Tr., 1-2 möbl. Zimmer zu vermieten. 16106

Emserstraße 25 großes möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten. 15967

Frankenstr. 2, 2. St., gr. g. möbl. Zimmer (sep. Eing.) auf gl. z. verm. 15967

Geisbergstraße 9, Part., möbl. Zimmer billig zu vermieten. 15967

Geisbergstraße 9, 1. St. r., schön möbl. Z. (monatl. 16 Mk.) sof. z. v. 15967

Geisbergstraße 20, Part., schön möbl. Zimmer. 15967

Gellmundstraße 27 Zimmer, möblirt oder unmöblirt, auf October billig zu vermieten.

Germannstraße 13, 2. St. r., einf. m. Z. an Ladn. o. dgl. z. v. 15891

Lahnstraße 6 ein möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 16166

Lahnstraße 20, Part., ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 11799

Lahnstraße 21, 2. r., möbl. Wohn- und Schlafz. sofort zu verm. 14676

Lahngasse 2 ein fein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16290

Lahngasse 13, 3. möbl. Zimmer monatl. für 20 Mk. zu verm. 16184

Louisenstraße 5, Bel-Et., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13799

Louisenstraße 36, Ecke Kirchgasse, möblierte Zimmer. 5855

Müllerstraße 3 ein möbliertes Zimmer an eine Dame zu verm. 15422

Nerostraße 9 ist ein möbliertes Zimmer mit Kasse für 21 Mk. monatlich zu vermieten. 15101

Nerostraße 30, 3. St., ein möbl. Zimmer an zwei Herren zu vm. 16300

Nerostraße 34, 1. St., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. zu vm. 16400

Nerostraße 42, Vorderh. 2. St., sind 1-2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 15192

Oranienstraße 8, 2. Et., schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9964

Oranienstraße 14 ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 16192

Oranienstraße 25, Hinterh., ein möbl. Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 15902

Oranienstraße 27, Part., 2-3 schön möbl. Zimmer, für sich abgeschl. zu vermieten. 15008

Rheinstraße 11, Part., neben Hotel Victoria, schön möblierte Zimmer zu vermieten. 16460

Röberallee 16, 1. Tr. 1., zwei freundl. möbl. Zimmer auf gleich oder später sehr preiswerth zu vermieten. 15753

Schulberg 9, 1. St., großes schönes möbliertes Schlafzimmer mit 3 Fenstern an anständigen Herrn auf 1. Oct. zu vermieten. Näh. 3 St. 16155

Schulberg 19, Frontisp., möbl. Zimmer auf 1. September zu verm. 14077

Schwalbacherstraße 65 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 14077

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer zu vermieten. 14789

Taunusstraße 57, 2. St. r., schön möbl. Zimmer zu verm. 13939

Walzmühlstraße 24 möbl. Zimmer zu vermieten. 15778

Walramstraße 4 möbl. Parterrezimmer zu vermieten. 15084

Weißstraße 16, Parterre, ein schönes gut möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 16112

Weißstraße 7, 3. St., ist ein möbliertes Zimmer (mit oder ohne Pens.) zu vermieten. 15696

Schöne möblierte Zimmer (frei gelegen) mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 16306

Mehrere möbl. Zimmer Marktstraße 12, Vorderh. 3. St. 14886

Mehrere schön möbl. Zimmer, Bel-Et., sind ganz oder einz. event. mit Pianino, sof. zu vm. Schwalbacherstr. 43, 1. gegenüb. Weißstr. 12153

Zwei möbl. Part.-Zim. a. 1. Aug. z. vm. Albrechtstr. 39, B. (alt 41). 14047

Zwei schön möblierte Zimmer, sep. Eing., zu verm. Karlstr. 6, Part. 15842

Zwei fein möblierte Zimmer zu vermieten Lehrsstraße 4, Part. 14815

Zwei möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Küche, zu vermieten Louisenstraße 41, 1 r. 15731

Zwei möbl. Zimmer, jedes für sich, auch zusammen, auf's Jahr billiger, zu vermieten Saalgasse 5, 2. St. l. 15021

Zwei geräumige gut möbl. Zimmer zu vermieten Weißstraße 8, 1. 16285

Ein bis zwei schön möblierte Zimmer sind zu haben Webergasse 3, Gartenh. links Part. 15997

In herrschaftlicher Villa, feine ruhige Lage, Nähe der Wilhelmstraße elegant möbliertes Salon mit großer Veranda und Schlafzimmer auf gleich zu vermieten. Auf Wunsch Vadebenutzung und Manfarge dazu Näh. im Tagbl.-Verlag. 1449

Ein großes schönes möbl. Zimmer an einen auch zwei Herren preisw. auf gleich zu verm. Albrechtstr. 35 a. 763

Schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Albrechtstraße 39, 2. St. 7591

Möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang per Monat 25 Mk. zu vermieten Augustastr. 1. 14983

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. Al. Burgstraße 10. 16337

Ein freundl. möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Emserstraße 36. 16319

Ein freundlich möbl. Zimmer auf 1. September zu verm. Gellmundstraße 39, 1. St. 16934

Möbl. Z., 8 Mk., m. P. v. 40 Mk. an Hermannstraße 12, 1. St. 16378

Schön möbl. Zim. m. od. ohne Pens. Karlstr. 18, Bel-Et. 16185

Ein sehr schönes und gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 17, Bel-Etage. 16185

Großes freundl. gut möbl. Zimmer (1. Etage) zu vermieten Näh. Kirchgasse 24. 16306

Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 11. 15607

Ein hübsch möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet in ruhigem Haus an eine stille Dame zu vermieten Lehrsstraße 11. 13401

Ein gut möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn zu vermieten Lehrsstraße 25, 1. St. rechts. 15926

Großes Zimmer in gesunder Lage, möblirt oder unmöblirt, an einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten Mainzerstraße 66. 9569

Ein großes möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Marktstraße 34, im Bäderladen. 16336

Ein gut möbliertes Zimmer an einen Herrn oder an eine Dame zu verm. Neugasse 12, 3. St. 16189

Ein besserer Lehrling wird zu anständigen Leuten in Kost und Logis zu nehmen gesucht. Röberallee 21, 2. 5543

Ein möbliertes Zimmer an einen anständigen Herrn sofort zu vermieten. Näh. Römerberg 7, Vorderh. 3. St. rechts. 16336

Möbl. Zimmer m. Pension billig zu vermieten Schulberg 6, 1. 16395

Ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Schulberg 15, 1. Etage, Gartenhaus. 15160

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 45, 1. 15687

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Taunusstraße 5, 2. St. 15687

Neu möbliertes Zimmer, zweifemterig, eb. mit Clavier, Walramstr. 8, 1. rechts. 16484

Ein heizbares gut möbliertes Zimmer (sep. Eingang) für 12 Mk. zum 1. September zu vermieten Webergasse 49, 1. St. l. 15835

Ein Herr kann Theil an einem großen Zimmer haben Weißstraße 7, 1. St. 16463

Ein Herr kann noch an einem möblierten Zimmer Theil nehmen. Weißstraße 33, Vorderh. Part. 16465

Ein großes möbliertes Zimmer mit guter Pension zu vermieten. Näh. Weißstraße 2a, Webergerladen. 15944

Ein freundl. möbl. Zimmer mit separatem Eing. sofort zu vermieten b. Stadtkasse-Diener Faust. verl. Weichstraße, Roos'scher Neub. 16397

Fraulein findet in einer kleinen Familie Wohnung nebst guter Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16164

Eine möbl. Manfarge auf gleich zu vermieten Kirchgasse 8, 1. Et. 16453

Möbl. heizbare Manfarge billig zu verm. Kirchgasse 9, 1. St. r. 16370

Eine einfach möblierte Manfarge zu vermieten Walramstraße 21. 15212

Arbeiter erhalten Kost und Logis Helenenstraße 5. 16479

Z. anst. Mann kann gutes Logis erh. Helenenstraße 6, Vorderh. Frontisp. 16479

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Webergasse 18. 16479

Mehrere Leute können billiges Logis mit oder ohne Kost erhalten Webergasse 19. 16224

Neiml. Uro. erhalten Schlafstelle. Näh. Schillerplatz 1, Stb. 1 l. 16312

Neiml. Arbeiter f. Kost und Logis erh. Schwalbacherstraße 37, Stb. 16418

Zwei reiml. Arbeiter erh. Kost und Logis. Näh. Steingasse 3, 1 r. 16232

Ein Arbeiter kann Schlafstelle erh. Steingasse 14, Hinterh. 1. St. 15309

Arbeiter erhalten Kost und Logis Steingasse 28. 16419

Leere Zimmer, Manfarden, Kammern.

Adlerstraße 57 ein großes freundliches Parterre-Zimmer auf 1. October zu vermieten. 16301

Frankenstr. 20 ein leeres Zimmer sof. zu verm. Näh. 2. St. r. 15662

Frankenstr. 26 ist ein großes schönes Zimmer per 1. October an ruhigen Mithier abzugeben. Näh. Helenenstr. 5, 2. Tr. 14020

Ludwigstraße 8, 1. St. hoch, ist ein geräumiges Zimmer auf gleich zu vermieten. 16124

Schwalbacherstraße 53, 1. St., 2 leere Zimmer z. 1. Oct. z. vm. 12363

Al. Schwalbacherstraße 16 ein schönes Zimmer zu vermieten. 16328

Ein schönes Zimmer (unmöblirt) mit Balcon im 2. St. zu vermieten. Näh. bei Schindling. Ecke Michelsberg und Schwalbacherstr. 16665

Schön. 2 f. Zimmer sind. billig geb. D. Weißstraße 8, 2. Tr., 1-4 Ubr. 16122

In bester Kurlage 2 unmöblierte Zimmer (eb. mit Zubehör), passend für einen Arzt, Rechtsanwalt oder für ein feineres Geschäft, per 1. Sept. d. J. zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 14122

Adlerstraße 49 eine heizbare Manfarge per 1. October zu vermieten. Näh. Blatterstraße 22 bei D. Geiss. 16089

Faulbrunnstraße 10 eine große helle Manfarge zu verm. 16442

Weißstraße 7 ist auf 1. September eine heizbare Manfarge zu vermieten; am liebsten an eine einzelne Person. 15694

Wellritze 16, 1 St., eine leere Manfarge zu vermieten. 16349
S. L. h. Manfarge zu verm. Frankfurterstr. 20. 18899
Manfarge zu vermieten Rheinstraße 63. Näh. Karstr. 29, Part. 15259
Eine große heizbare Manfarge ist an eine ruhige Person zu vermieten Rheinstraße 77, Part. 10579
Eine Manfarge sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 11. 15442
Eine schöne Manfarge zu verm. Näh. Walramstraße 3, 2 Tr. r. 18594
Eine leere heizbare Manfarge zu vermieten Wellritze 16, 1 St. 14921
In einem neuen Hause ist eine Manfarge zum Aufbewahren von Möbeln zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15266
Frontpforten-Zimmer und Manfarge in guter Lage zu vermieten. In
erfragen im Tagbl.-Verlag. 15901

Kemisen, Stallungen, Schennen, Keller etc.

Römerberg 8 Stallung und Kemise zu vermieten. 16052
Walramstraße 12 ist ein Stall auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. im Hinterh. 1 St. 18508
Gustav-Adolfsstr. 14 ein guter Keller für Wein od. Bier zu verm. Näh. das. 15467
Kirchgasse 30 ein großer Keller mit Aufzug zu verm. Näh. das. 15871
Keller und Kemise zu vermieten Dohheimerstraße 9. 15711
Weinfelder zu vermieten Wellritze 46. 10868

Fremden-Pension

Pension Frankfurterstraße 12
 einige Zimmer frei geworden.

Villa Margaretha,
 Gartenstraße 10 und 14.
 Parterre und Bel-Etage Zimmer mit Balkon frei geworden. Bäder
 im Hause. 11787

Christliches Damen- und Familien-Hospiz,

Zahnstraße 16.
 Zimmer von 0,80—2 Mark, Verpflegung 3 Mark pro Tag. Keine
 Trintgelder. 11293

Villa Parkstrasse 12
 sind komfortable möblierte Zimmer mit voller Pension sofort zu vermieten. Schattiger Garten. Elegante Bade-Einrichtung. 12542

„Pension Felicitas“

Sonnenbergerstrasse 19 (Abeggstrasse 1).
 Einige Zimmer frei geworden. 15706

Fremdenpension Tannusstraße 20 zwei Zimmer frei geworden. 14489

Pension. Salon, möblierte Zimmer mit und ohne Pension.
Webergasse 3 (Zum Ritter), Bel-Ét. 7312

Junge Mädchen finden Pension. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15066

Familienanschluss.

Eine alleinstehende geb. feine Dame findet in schöner Villa bei jungem kinderlosen Ehepaare dauernde Aufnahme. Offerten unter **L. L. 14** an den Tagbl.-Verlag. 15606

Die geehrten Leser u. Leserinnen werden freundlichst gebeten, bei allen Anfragen u. Bestellungen, welche sie auf Grund von Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ machen, sich stets auf dasselbe beziehen zu wollen.

Der Wirth vom Himmelreich.

Eine oberbayerische Geschichte von A. Arnold.

(3. Fort.)

Das böse Gesicht der Alten verzog sich zu einem grinsenden Lächeln.

„Du werst do reigeh'n, Obergirglin!“ drängte sie, da diese noch immer die Zügel in der Hand hielt und sich von dem Gefährt nicht trennen zu wollen schien. Bei der Aufforderung Nandl's befestigte sie die Zügel am Wagen und folgte dann der Vorausschreitenden in die Gaststube, welche im hellen Frühlingssonnenschein viel freundlicher aussah, als bei Lampenlicht am stürmischen Herbstabend. Nandl bot Greth den besten Platz neben dem großen Ofen, schob ihr die Fußbank zurecht und ließ sich ihr gegenüber auf der Bank nieder. Sie wartete schweigend, bis Greth das Gespräch beginnen würde; aber ihre glitzernden, boshaften Augen wandten sich nicht ab von dem schönen Weibe, das ihr gegenüber saß, und trotz ihrer sonstigen Sicherheit und häuerlichen Würde das rechte Wort nicht finden konnte. Sie trug dem hohen Festtag zu Ehren ein reiches Gewand, eine schwarzseidene Schürze mit handbreiten, golddurchwirkten Bändern; von schweren, goldenen Worten starteten auch der Brustlatz und der kleine Koller, von dessen vier Ecken lange doppelte Silberketten seitwärts niederhingen, dieselben lose miteinander verbindend. Um den Hals lag ein feines, schwarzes Flortuch, ganz leicht geschlungen; an seine Enden fügte sich eine breite Schließe von prachtvollem, altem Silberfiligran, mit Edelsteinen besetzt. Die beiden Hälften der Schließe waren nicht zusammengeheftet und hingen schwer und glänzend auf die Brust herab. Silberknöpfe von der gleichen Arbeit hielten die weiten, spitzenbedeckten Hemdärmel von feiner Reinwand ober dem Ellenbogen zusammen; und der Boden der Haube zeigte reiche Goldstickerei. Den kurzen Spenser von schwarzem Seidenstoff hatte sie, wohl des warmen Sonnenscheins wegen, ausgezogen; er lag neben ihr auf der Ofenbank. Als Greth wahrnahm, daß die Alte ihr nicht entgegenkommen und ihr den Beginn des für sie offenbar peinlichen Gesprächs nicht erleichtern wollte, warf sie den feinen Kopf stolz zurück, und begann anscheinend ruhig, obwohl ein tiefes Roth dabei in ihre Wangen stieg:

„Nandl, Du denkst wohl noch so gut wie ich an die Zeit vor achtzehn Jahr, und an dös, was damals g'schehn is. Du

hast mir g'sagt, das Kind sei g'storben; und i hab' Dir g'sagt. Jetzt aber Nandl, mußt i Di nomal auf's G'wissen fragen, is dös wahr g'wen? Und wenn's am End net wahr g'wen is, was hast Du mit dem Kind, mit mei'm Kind ang'fangen?“

Nandl hatte den Kopf tief herabgesenkt, daß die niederhängenden Bandflügel ihre Züge verbargen; ihre schreie, harte Stimme sagte kalt und langsam:

„Wenn i damals g'sagt hab, das Kind is g'storben, werb's wohl so g'wen sei; und wenn i Di damals ang'logen hab', wer i Dir's jetzt net eib' stehn!“

„Nandl, dös is koa Antwort auf meine ernsthafte Frag! Ja oder nein — is dös Kind todt oder net?“

„Für Di is allaweil verloren, ob's lebt oder ob's gestorben is!“ Greth erhob sich hastig von ihrem Sitz und trat hart an Nandl heran:

„Nandl, dös is sündig und gottlos von Dir! I hab' ein Recht, nach mein Kind zu fragen. Von Dir verlang' ich Rechenschaft; Dir hab' ich's anvertraut; Du mußt mir's jetzt wieder bringen oder beweisen, das es nimmer in der Welt is?“

Nandl blickte die Erregte höhnisch an:

„Seitdem san achtzehn Jahr vergangen. Du hast in der ganzen Zeit dem Kind net nachgefragt; warum kriegst denn jetzt auf amal so Zeilang darnach?“

„I hab' ja denkt, es lebt nimma! Jetzt aber moan i oft, es war net todt, i kunn's no finden; ja, es is manchmal als ob i's scho g'funden hätt! Jetzt aber will i's g'wieß wissen!“

„Du willst's g'wieß wissen? Und da soll i glei am Schammerl dastehn; ebba, weil Du die Obergirglin bist! Kommt sei, es nuget Dir was, wenn Du net a an Weigl sei Tochter warst!“

Ein Blick giftigen Hasses traf die junge Frau, welche unwillkürlich davor zurückwich.

„Was kann Dir mei guter, alter Vater tho ham, daß Du mi drumm hernimmst?“

„Seß' Di wieder hin, Obergirglin, und sei stadt, nacha sag i Dir, warum Du's hüßen mußt, daß Du dem Weigl sei Tochter bist. Sie wern Dir's oft scho gesagt ham, Du warst a furbers

Weib, aber als a junges Deandl war i so sauba wie Du, wenn a nett so groß und stark. Meine Leut ham grad a floans Gütl g'habt an armselig, waren aber brav und hochg'acht bei alle im Dorf. Dei Vater, der Weigl, hat — woast ja selm — an Stiefbruder g'habt, den Jacl, und der war mei Schatz. Der Jacl war der beste Mensch von der Welt, und a sauberer Bursch; aber sei G'müth hat foa Steifen g'habt; er war so leischat, daß 'n a Jeder hat wenden und drehen können. Dös hätt' i net g'acht; i hab' die Reschen und die Schneid für uns zwoa g'habt; und er is an mir g'hängt mit Leib und Seel. Er hätt' dös Gütl von meim Vater übernehmen können; denn er hat koan Anspruch g'habt auf dös viele Sach vom Weigl. Sei Mutter war, ehe sie der Bauer als Wittmann g'heirath hat, als Magd am Hof und hat den Jacl scho ledig g'habt; sei Vater war a Dorfsteher. So hat der Hof und alles dem Weigl g'hört; und der Jacl war no ärmer als i. Der Weigl aber hätt's net g'püht die paar hundert Gulden, mit dene der Jacl mei väterlich's Anwesen hätt übernehmen können, daß wir zum Heirathen kommen wären. Aber na, er hat's uns net geben! Und bei uns war's g'fehlt! Auf die Knie hab i ihn bitt', er soll uns helfen und mir die Schand net anthoa — da hat er g'lacht. „I soll mi net so stellen; wenn i no a Bauerntochter war; aber die Ehr' von einer Häuslerdin sei do so viel net werth!“

Drauf is der Jacl ganz verzweifelt in die weite Welt gangen und dort g'storben und verdorben. I aber hab mei Schand ausg'halten, mei Kind aufzogen und mi g'schunden und plagt, bis mir a meinige Basen die Wirthschaft im Himmelreich hinterlassen hat, daß i, wenn a foa reiche Bäuerin, so doch von Kummer und Noth hin erlöst worden. Siegst, destwegen hat's mi gar so g'freut, wie dem Weigl sei Kind, do g'wiß a richtige Bauerntochter, die Ehr verloren hat; und daß 's g'rad mei Bua hat sei müssen. Du glaubst net, wie wohl mir's war, wie Du mi damals bitt' hast, i soll Dir beisteh'n, weil, Di Dei Vater dachlaget, wenn ver was inne war; und wie gern i Deiner alten Basen hab' alles vertuschen und vermanfeln helfen. So jetzt woast es, Greth! Und frag nimmer nach Deim Kind; eher soll mir die Zunge im Hals verdorren, eh' i Dir auf die Frag' an Antwort gieb. Du bist a reiche, ehrengedachte Bäurin, hast an Mann und an großen Sohn — was willst mehr? Willst denn Dei ledig's Kind in's Haus bringen? Da thät er schauen, Dei einaugeter Wasil!“

Greth's stolze, blaue Augen flammten.

„Mein Bauern laß aus'm Spiel, dös g'hört net her! Und dös, was i wissen möcht, erfrag' i wohl sonst wo anders; wenn Du mir foa Antwort geben willst!“

„Du werst Di hüten, daß d' fragst!“ höhnte die Alte.

Greth gab ihr keine Antwort mehr; wortlos wandte sie sich der Thüre zu, als diese geöffnet wurde und der Wirth vom Himmelreich in die Stube trat. Schweigend, fast athemlos standen sich die Beiden, die einst so eng verbunden gewesen, gegenüber; vor ihren schwindelnden Augen tauchten blitzschnell Bilder der Vergangenheit auf, und ließen sie einen Augenblick fast vergessen, wie viele Jahre zwischen dem heutigen Tage und jenem vergangen waren, an dem dies immer noch schöne Weib zum letzten Male aufgelöst in Schmerz und Thränen an der Brust des nun so düster blickenden, unheimlichen Mannes gelegen und sie einander Lebenswohl gesagt auf ewig. Sie hatten sich in dieser langen Zeit nur einige Male flüchtig gesehen, gesprochen nie mehr. Greth, als die Regentin eines so großen Hofes, verließ ihr Dorf nur selten, und der Wirth vom Himmelreich mied eben dieses Dorf, als ob die Pest daselbst herrsche. —

Nun standen sie einander gegenüber, daß Aug' in Auge blickte, die Hände sich hätten fassen, die Lippen berühren können, wenn nicht mehr Trennenderes und Größeres zwischen ihnen gelegen, als die Zeit.

„Greth!“ stammelte der Wirth; „Du da im Himmelreich! Was soll dös bedeuten?“

Da fand sie den klaren Gedanken und die Sprache wieder.

„Es soll bedeuten, daß i Dei Mutter g'fragt hab', ob mei Kind damals wirklich gestorben is, was i nimmer glauben kann. Sie aber gibt mir foa Antwort drauf!“

Hochaufgerichtet, eine wahrhaft herrliche Erscheinung stand sie vor dem Geliebten ihrer Jugend, funkelnd von Geschmeide in reicher Kleidung, eine der Ersten in ihrem Stand. Vielleicht berührte es

deshalb den Wirth vom Himmelreich um so tiefer, als sie bittend die Hände nach ihm ausstreckte, und während schwere Thränen langsam über die erblickenen Wangen rannen, stehend rief:

„Beni, wenn Du mich gern g'habt hast, und wenn Du noch denkst an die Zeit, wo mir zwoa a Weil g'moant ham, wir g'hören für's Leben zam, sag mir, was mit meim Kind g'schehn is, ob' lebt oder wirklich todt is! Sag' mir's Beni, wenn Du's woast i bitt Dich um Gotteswillen!“

Mit einem Blick voll unsagbarer Traurigkeit hingen die düsteren Augen des Mannes an der lichten Erscheinung der Frau, deren Bild so viele Jahre nicht hatten verlöschen können in seinem wilden leidenschaftlichen Herzen. Warnend und abwehrend hob seine Mutter die Hand gegen ihn auf.

„Beni, Du bist still, Du sagst ihr's net!“

„Ja, Mutter, ich sag's ihr! Dein Kind lebt, Greth! Du hast's ja bei Dir; dös Deandl ist's, was Du vorigen Herbst in Dienst g'nommen hast!“

Ein Jubelschrei brach von den Lippen des erregten, blassen Weibes.

„I hab's ja denkt vom ersten Tag an! Sie hat Dein G'sicht und meine Haar; i hab's ja glei' denkt!“

Nanbl ballte die Faust drohend gegen den Sohn; und verlief mit ingrimmigem Lachen die Stube.

Greth raffte ihren Spenser von der Bank auf, und wollte ihn folgen; allein etwas schien sie zurückzuhalten. Ein halb scheuer, halb bittender Blick traf den Mann, der neben der Thüre an dem Tisch gelehnt stand, den Kopf tief herabgesenkt, den neu erwachten, nie verwundenen Schmerz der herbsten Enttäuschung in den vom Leben tiefgefurchten Zügen. Sie bot ihm beide Hände, und ihre Stimme zitterte bewegt, als sie sprach, hastiger und leiser, als es sonst ihre Art war:

„I dank' Dir, Beni, dank' Dir tausendmal!“

Er ergriff die dargereichten Hände mit leidenschaftlicher Hefigkeit.

„Greth, warum hab' ich Dich verlieren müssen!“

Seine Fassungslosigkeit gab ihr die Ruhe wieder. Leise zog sie ihre Hände aus den seinen, und trat einen Schritt zurück.

„So darfst net reden, Beni! Schau, vergiß net, was i jetzt bin, dem Obergirgl sei Weib! Er hat alles gethan, was er können hat, daß i's gern sein sollt. Drum, Beni, möcht' i foa Wort reden oder hören, was ihn kränken thät; aber es is vielleicht heut 's letzte Mal, daß wir zwoa im Leben beinander san, und drum möcht' i, daß gleich is zwischen uns, wenn wieder a Jedes sein eigenen Weg geht. Trag' mir nix nach, Beni, wegen dem, was in früheren Zeiten meinetwegen über Dich kommen is. Glaub', daß i Dich gern g'habt hab', so gern wie nix sonst auf der ganzen Welt; und wenn 'b an mich denkst, gräm' Di net; i hab's ja guat und bin g'lund und g'frieden.“

Mit verzweifelmtem Kummer blickte er sie an eine ganze Weile, ohne ein Wort zu reden.

„Trag' mir nix nach, Beni!“ wiederholte sie dringender.

„Was sollt' i Dir denn nachtragen, Greth? I hab' Dich ja unglücklich g'macht. I bin a wilder, rauher Mensch, wer weiß, ob Du sagen könnt'st, i bin g'frieden, wenn Du die Wirthin vom Himmelreich statt die Obergirglin von Berchding wärst. Ja, Greth, i hab' viel gethan, was i bereu, aber nix brennt so wie eins — eins das i nimmer gut machen kann — nimmermehr! 'S ist wohl besser so wie's ist, Greth; und Du kannst in Frieden geh'n; wenn i an Di denk, g'schiehts ohne Groll. Daß mei Leben gar so trüb und elend is, dös hab' i selber verschuldet, Du net, Greth, Du g'wiß net!“

Er geleitete sie zu ihrem Gefährt, und reichte ihr die Zügel, nachdem sie aufgestiegen war.

„B'hiit Di Gott, Greth!“ und fügte er leiser hinzu, „wenn Du moanst, Du sollst ebbas thoa zur Buß für dös was mir zwoa g'fehlt ham, so laß's dem Kind zu Gut kommen.“ Sie nickte nur als Antwort darauf; aber in dem freudigen Aufblicken der blauen Augen lag ein, wenn auch stummes Gelöbniß.

„B'hiit Di Gott!“ sagte auch sie; dann rollte der leichte Wagen davon und verschwand in der Ferne. Beni kehrte in die Stube zurück, in welcher er seine Mutter fand. Bei seinem Eintritt erhob sie sich bebend vor Wuth von ihrem Platz am Fenster.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 200.

Freitag, den 28. August

1891.

Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“

für den Monat September werden hier im Verlag — Langgasse 27 — auswärts von unseren Nebenstellen und den Postämtern entgegengenommen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ ist in Folge seines über alle Schichten der hiesigen, besonders kaufähigen Bevölkerung ausgebreiteten,

— auch das Fremdenpublikum —

umfassenden Leserkreises von unübertroffener Wirkung als Anzeigenblatt für die Stadt Wiesbaden.

Da das „Wiesbadener Tagblatt“ auch außerhalb, besonders in der nächsten Umgebung unserer Stadt, seinen Leserkreis immer mehr erweitert, ist Anzeigen in demselben auch dort der Erfolg gesichert.

Der Verlag.

Der Arbeitsmarkt

unentgeltliche Einsichtnahme. Der „Arbeitsmarkt“ enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstererscheinenden Ausgabe des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen.

des „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Vorabend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr an außerdem

Bekanntmachung.

Montag, den 31. d. M., Vormittags 9 Uhr, wird ein Bauplatz an der Morisstraße von 14 Mtr. Frontlänge und von 7 Mtr. 06,50 — Mtr. Flächeninhalt bei der unterzeichneten Stelle öffentlich zum Verkauf ausgesetzt werden. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß nach 10 Uhr neue Bieter nicht mehr zugelassen werden, sondern die Versteigerung nur unter Denjenigen fortgesetzt wird, welche schon vorher Gebote abgegeben haben.

Wiesbaden, den 27. August 1891.

346

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Stadtgemeinde Wiesbaden die Reinigung der auf der Straße befindlichen Sandfänge von Regen- und Abwasserkanälen, wie solche durch § 9 des Ortsstatuts vom 20. Dezember 1890 vorgeschrieben ist, auf Kosten der Eigentümer besorgt. Außerdem wird auch, falls die betreffenden Eigentümer dies wünschen, die Reinigung der in Höfen oder im Innern von Gebäuden liegenden Sand- und Fettsfänge durch die Stadtgemeinde vorgenommen. Die Arbeiten werden ausgeführt nach folgendem, vom Gemeinderath und Bürgerausschuß genehmigten Kosten-Tarif. Die Kosten der regelmäßigen Reinigung der einzelnen Sinkstoffbehälter betragen für den Zeitraum eines Jahres für: 1. Gemauerte Sinkkästen ohne Eimer, a) bis zur mittleren Größe (0,4 Mtr. Durchmesser) 2,70; b) über mittlere Größe 3,00. 2. Sinkkästen mit freistehendem Eimer, a) bis zur mittleren Größe (0,4 Mtr. Durchmesser) 2,30; b) über mittlere Größe 2,70. 3. Sinkkästen mit hängendem Eimer, a) bis zur mittleren Größe (0,4 Mtr. Durchmesser) 1,50; b) über mittlere Größe 1,90. 4. Kellersinkkästen, a) gemauert ohne Eimer 3,50; b) von Thon oder Eisen mit Eimer 2,50. 5. Regenrohr-Sandfänge 1,00. 6. Gemauerte Fettsfänge, a) größere (über 0,29 Mtr. Durchmesser) 3,00; b) kleinere 2,60. 7. Gewölbliche Fettsfänge (Eisen oder Thon) 1,30. 8. Wassererschließung (Rushphons) 1,50. Für außergewöhnliche Fälle und Verhältnisse werden die Einheitsätze durch das Stadt-

bauamt besonders bestimmt, und zwar nach den gleichen bei Aufstellung dieses Tarifs maßgebend gewesen Grundätzen. Wiesbaden, den 25. August 1891. Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Geh. *

Bekanntmachung.

Freitag, den 28. August 1891, Vormittags 10 Uhr, werden im Rathsaushaus, Zimmer No. 14, verschiedene der städtischen Armenverwaltung überwiesene Schmuckgegenstände, darunter 1 oxidierte und 2 goldene Damenuhren, 4 goldene Damenuhrketten, Brochen, Ohrringe, Armbänder etc., gegen gleich baare Zahlung versteigert. Wiesbaden, den 25. August 1891. Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Geh. *

Obst-Versteigerung.

Nächsten Montag, den 31. August, Nachmittags 2 Uhr, wird das Obst von über 100 Bäumen Aepfel und Birnen, meistens gute Sorten, zu Hof Nürnberg und Grorod öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigert. Anfang an der Frauenstein-Schiersteiner Chaussee, unterhalb Grorod. 16541



Ganz frisch gelegte Eier von dieser Woche (nur solche) werden extra gut bezahlt. Sonnenbergerstraße 53.

Sandkartoffeln, gelbe, stumpf 31 Pf., Randeier, frische, 5 Pf., Häringe, neue, 8 Pf., Rindhölzer, schw., Paß. 12 Pf. Schwalbacherstr. 71.

Für die Büreaux der

Rechtsanwälte

liefert sämtliche **Formulare** in bester Ausstattung preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei, Wiesbaden Langgasse 27.

Verschiedenes

Tagespflege u. Nachtwachen, auch bei Armen, übernimmt die **Privat-Krankenschwester Schwalbacherstraße 33, Part.**

Eine anst. Dame sucht ein Darlehen von 30 Mk. Rückzahlung nach Uebereinkunft. Off. unter **M. Z. 60** postlagernd.

Kaufgesuche

Altes Gold und Silber, Schmuckfachen, Uhren, Brillanten, Münzen u. Parafischeine kauft stets gut **Fr. Gerhardt**, Kirchhofsgasse 7, 11575

Ein gebrauchtes **Schreibpult** mit Untersatz und eine **Copypresse** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **B. D. 88** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16553

Alte Plastersteine zu kaufen gesucht Kirchhofgasse 23. 16546

Ein kleiner wohlgezogener und wachsender **Pinscher** zu kaufen gesucht Schostraße 5.

Verkäufe

Gebr. **Bettstelle** u. ein **Fahnenständer** bill. zu verk. Römerberg 1, 1 r.

Ein schönes **Canape** billig zu verkaufen Weltlichstraße 11, Part.

Sch. neu. Halbbarock-Canape b. abzug. Michaelsberg 9, 2 St. l. 16542

Begzugs halber ist Morisstraße 8, 1, ein fast neuer eiserner Geldschrank mit Panzer-Tresor aus der Fabrik d. **S. W. Philippi** hier, sowie ein fast neues Blüschsopha (altdeutsch), 2 Kleiderstühle, 4 Bettstellen mit Matratzen und eine eiserne Bettstelle billig zu verkaufen.

Ein **Kinder-Fahrrädelchen** ist billig zu verk. Stiftstraße 22, S. 1.

Umzugs halber zu verkaufen eleganter eiserner Kessel, 2 Ruhebaum-Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Kommode, 1 Schreibtisch, 1 Sopha, 1 ovaler Sophatisch, 1 Chaiselonguegestell, 1 Turnred, Dellmundstr. 19, 3

Grummet, ca. 3 Morgen, zu verkaufen. Nachfragen beim Gärtner **Bauermeister**, Platterstraße 23.

Verloren. Gefunden

Sonntag, den 16. August, wurde Abends durch die Friedrichs- nach der Wilhelmstraße ein **Militärpass** und eine **Legitimationskarte** verloren. Abzugeben gegen Belohnung im Tagbl.-Verlag. 16476

Korallen-Armband auf der Bierstädterstraße verloren. Gegen Belohnung abzugeben Hellmündstraße 35, 2.

Eine goldene Damenuhr in ledernem Armband verloren. Abzugeben Adolphsallee 23, 2.

Ein armes Dienstmädchen verlor von Nerothal 7 bis zur Lehrstraße einen **Hundertmarkschein**. Gegen g. Belohnung abzugeben Nerothal 7.

30 Mark Belohnung dem Finder eines **Diamantrings** in alter Fassung, verloren auf dem Wege vom Nassauer Hof zum Circus oder von da zum Rathskeller am vorigen Samstag Abend. Abzugeben beim Portier des Nassauer Hof.

Entlaufen eine große **weiße Katze**, schwarz und roth auf dem Rücken. Gegen gute Belohnung abzugeben Steingasse 26 bei **Roth**.

Angemeldet bei der Königl. Polizei-Direction.

Verloren: 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Kinderschuh, 2 einzelne Brillant-Ohringe, 2 englische Gebetbücher nebst 1 Visitenkartenfächer, 1 Damen-Holstuch, 1 Banknote, 1 große Perle, 1 Korallen-Armband, 1 Anhänger zum Armband, 1 Porzette, 1 Schirm, 1 Broche, 1 Arbeitsbeutel. **Gefunden:** 4 jüdische Gebetbücher, 2 Banknoten und 1 leeres Portemonnaie, 1 Paar graue Damen-Handschuhe, 1 Armband, 1 Schirm, 1 Fauxring, 1 Taschentuch, gez. M. P., 1 Portemonnaie mit Inhalt, 1 Uhr. **Entlaufen:** 1 Hund. **Zugelaufen:** 1 Hund.

Verpachtungen

Die **Wirthschaft „Zum Seidenröschchen“**, Saalgasse 88, ist auf 1. October c. anderweitig an einen tüchtigen cautionsfähigen Wirth zu verpachten. Näh. bei **Gebr. Esch**. 16223

Gepflückte **Birnen** der Stumpf 35 Pf. **Philippbergstraße 8**.

Kogvornen der Stumpf 40 Pf. zu haben **Steingasse 33**.

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt „Friede“



Firma:

August Limbarth, Ellenbogengasse 8, gegründet 1865,

liefert alle Arten **Holz- und Metallfärge** nebst Ausstattungen derselben. Niederlage von Metallfärge mit T-Eisen-Construction, sowie Uebernahme von Leichen-Transporten nach allen Gegenden unter coulantem Breisen. 357

Sargmagazin.

Särge in allen Größen zu den billigsten Preisen bei **Schreiner Carl Rau**, Hochstraße 8, 1274

Sarg-Magazin

Nerostraße 16. Reelle billige Preise. **Nerostraße 16.** 12806

Familien-Nachrichten



Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Vater und Großvater,

Christoph Plaul,

im 71. Lebensjahre nach längeren Leiden zu sich zu rufen. Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Georg Plaul, Schlossermeister.

Die Beerdigung findet **Samstag Morgen 11 Uhr** vom Leichenhause aus statt. 16530

Dankagung.

Allen Denen, welche meinem lieben Mann das letzte Geleite gegeben, spreche ich meinen herzlichsten Dank aus. 16335

Frau Haberstock, Wwe.

Allen Denjenigen, welche bei der Krankheit und Beerdigung meiner lieben Frau, unserer guten Mutter, so herzlichen Antheil nahmen, für die reichen Blumenpenden, vor Allen den Frauen für ihren schönen Grabgesang, sowie meinen wertigen Freunden und Collegen den herzlichsten Dank. 16299

Theodor Reuter nebst Kindern.

Dauerhafte Buzklumpen,

St. 45 Pf., empfiehlt H. Erb, Nerostraße 12.

15265

Grüßhofer, gepflügte, Bld. u. Pf., Schwalbacherstraße 71.

Unterricht

 Lehrer für Unterricht in der russischen und polnischen Sprache gesucht. Offerten mit Preisangabe unter U. G. 8 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Welcher Lehrer giebt einem älteren Herrn (Kurgast) täglich eine Stunde Unterricht im Schreiben? Offerten mit Preis unter H. 100 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

Strebamer Hilfslehrer für den ganzen Tag gesucht. Auf Wunsch Pension. Offerten mit Preis unter „Schule“ postlagernd erb. 16540

Ein Student ertheilt Privatstunden. Näh. im Tagbl.-Verl. 15067

Frans., Engl., Italien. (Conv., Gram., Literatur), auch Clavier-Unterricht ertheilt e. staatl. gepr. Lehrerin (10 Jahre im Auslande). Klassenunterr., Nachh. Preis nach A. Frankstr. 15, 2 r., 1/2-1/11 Uhr.

Nach fördernder Unterricht in der doppelten Buchführung wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16295

Gründl. Clavier-Unterricht wird billig ertheilt Weißstraße 13, 2.

Immobilien

Agence d'Immeubles, Immobilien-Agentur, Houses-Agency. An- und Ablage von Hypotheken zu billigst. Zinssatz. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 15425

 **Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.
Fernsprech-Anschluss 119. 14601

Häuser und Villen in reicher Auswahl, möblierte und unmöblierte Wohnungen werden nachgewiesen und Kauf oder Miete prompt vermittelt durch 16148
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Immobilien zu verkaufen.

Haus in freier Lage, worin 1 Laden (Spezerei-G.), Werkstatt, daher für jeden Geschäftsbetrieb geeignet, preiswürdig, mit Mk. 5000 Anzahl. zu verkaufen. Anfr. von ernstl. Käufern unter L. Str. 16 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine solide und elegant gebaute Villa (9 Zimmer mit Wasserheizung) nebst Garten, in hervorragend schöner und gesunder Lage, dem Wald nahe, sofort zu verkaufen durch 16118
Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Die fertig gestellten Villen des Herrn J. Seyd, in der Alwinenstraße, sind sehr preiswerth zu verkaufen und gleich zu beziehen. Näh. kostenfrei durch 14877

Randhaus im Nerothal, 12 herrschaftl. und 5 Dienerzimmer, 40 Akb. Garten, zu verk. Näh. auf dem Bau-Bureau Taunusstraße 36. 12261

Villa Frankfurtstraße 36 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Friedrichstraße 27. 14875

Villa Nerothal 57 zu verkaufen, auch ganz oder getheilt vom 1. October ab zu vermieten. 18500

Die prächtig gelegene Besitzung von Souhay's Erben, Wilhelmshöhe 2, nächst dem Leberberg - herrschaftliche Villa mit Stallung und über 3 Morgen Obst- und Biergarten - ist per sofort sehr preisw. zu verkaufen oder per 1. October d. J. anderweitig zu vermieten. Alles Näh. durch die Immobilien-Agentur von 16141
J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden.

Villa Parkstraße 9a zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Parkstraße 14, 1. 7379

Herrschafthaus, rentirt Wohnung, 6 Zimmer, ist zu verkaufen. 16326
Fr. Heilstein, Dohheimerstraße 11.

Villa Bierstädterstraße 18a und 18b zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Saalgasse 5, Part., und Dohheimerstr. 17, Part. 16311

Schönes **Stagenhaus** im südlichen Stadttheil preisw. bei 10,000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufer belieben ihre Offerten unter H. 49 im Tagbl.-Verlag abzugeben.

In Bad Schwalbach

ist per sofort eine kleine Villa mit Garten Veränderung halber für 15,000 Mk. zu verkaufen durch 16493

J. Chr. Glücklich, Wiesbaden, Nerostraße 2.

Ein Weingut

zwischen Mainz und Oppenheim am Rhein mit herrschaftl. Wohnhaus, großem Weinfelder, Kelterhaus mit Kelter und Inventar, sch. Bier- und Obstgärten, und

ca. 20 Morgen Weinberge,

edles Wachsthum, preiswürdig zu verkaufen; das herrschaftliche Meublement wird eventuell mit verkauft.

Näheres bei J. Emanuel, Immobiliengeschäft, Sandweg 30, Frankfurt am Main. (E. F. d. 1881) 391

Immobilien zu kaufen gesucht.**Haus zu kaufen gesucht,**

welches sich zu großem Vergnügungs-Etablissement einrichten läßt. Etwa 20-25 Mr. Front, entspr. Tiefe und großer Garten resp. Terrain zur Anlage eines solchen erforderlich. Anzahlung nach Wunsch in jeder Höhe. Offerten unter S. M. 23 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geldverkehr**Hypotheken- und Bau-Capitalien**

zur ersten Stelle und auf weiteren Eintrag vermittelt in beliebigster Höhe amortisationsfrei, Zins 4-4 1/2, absolut zuverlässig unter Zusage billiger und constanten Bedienung das Hypotheken-Geschäft von 15475
Hermann Friedrich, Duerstraße 2, 1.

Capitalien zu verleihen.**Capitalien und Credit**

u. Stadt u. Land v. 4 % an bis 1/2 u. 80 % v. Werth erhältl. Näh. sub Credit-Anst. D. Frenz in Mainz. (N. 22818) 152
10-15,000 Mk., 30-40,000 Mk., auf 1. Hypothek, 50 % der Tage & 4 %, 1/2 der Tage 4 1/2-4 1/2 % auszuliehen. Adressen erbeten unter W. M. 29 an den Tagbl.-Verlag. 16529

Capitalien zu leihen gesucht.

Ein Capital von 10-14,000 Mk. an zweite Stelle (nach der Landesbank) auf gleich oder 1. October gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 15638
Ein Restauszahlung von 7500 Mk. zu 4 1/2 pCt. auf ein Haus in bester Geschäftslage zu cediren gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15872
10,000 Mk., vorzogl. 2. Hypoth., a 5 % gesucht Taunusstraße 27, 2 St.

3000 Mk. als 1. Hypothek bei 3-facher Sicherheit auf Land a 5 % v. gleich oder später gesucht. Off. erb. unt. H. M. 30 a. d. Tagbl.-Verlag.

12,000-15,000 Mk., als 2. Hypoth., direct nach der Landesb., suche per jetzt oder später auf mein hochfein. Object hier aufzunehmen. Günstige Capitalsanl. Off. erb. unt. O. P. 12 an den Tagbl.-Verl.

30,000 Mark auf prima Object als 2. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter W. L. 72 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15865

12-15,000 Mk., nach der Landesbank sofort oder zum Oct. auf La Neubau gel. J. Meier, Taunusstraße 18. 15874

10,000 Mk. auf 2. Hypothek gesucht. Offerten unter A. L. E. an den Tagbl.-Verlag erbeten. 15971

2000 Mk. zu 4 1/2 pCt. zu leihen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16201

170 Mk. gesucht gegen mehr als doppelte Sicherheit und Vergütung von 12 Mr. auf einige Monate. Abdr. W. M. postlagernd hier.

Ein junger solider Geschäftsmann sucht auf 2 Jahre ein Darlehen von 2000 Mark gegen gute Zinsen. Gest. Offerten erbeten unter W. O. postlagernd.

Capitalisten,

welche sich bei absolut erst-hypothekarischer Sicherheit auf La Stadtojecte ohne jede Unkosten noch Valorenveräußerung einen zeitweisen, stets repetirenden Zinsgenuss v. 6 % verschaffen wollen, erhalten nähere Auskunft durch das

Hypothekengeschäft von Hermann Friedrich, Duerstraße 2, 1.

Die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
27 Langgasse, WIESBADEN, Langgasse 27,
empfiehlt sich zur Herstellung von
Trauer-Drucksachen
aller Art
in einfacher wie eleganter Ausstattung.
Rascheste Lieferung. Reiche Muster-Auswahl.

Trauer-Briefe.
Trauer-Meldungen
in Kartenform.

Widmungen auf
Kranzschleifen
in
Schwarz- und Silberdruck.

TRAUER-FORMULARE

Todes-Anzeigen
als
Beilagen zu Zeitungen.
Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand.
Trauer-Papiere in verschied. Ränderungen und Formaten.
Briefumschläge u. Correspondenz-Karten mit Trauerrand.

Nachrufe und Grabreden.




Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute früh treffen wieder ein in Eis verpackt:

Ausgezeichnete Helgoländer Schellfische per Pfd. 30 Pf., Cablian, Seezungen, Steinbutt, Schollen, undichte **Seezungen** (Limandes) per Pfd. 60 Pf., Merlans, **See-Makrellen** (Maqueraux) per Pfd. 50 Pf., feinsten Zander, ferner **ächter Rheinsalm**, kleine **Rheinsalme**, sog. **St. Jakobsalme**, in Fischen von 3—6 Pfd. schwer, Lachs- und Silberforellen aus dem Bodensee, Bachforellen, Flußfische, besonders sehr schöne lebende und frisch abgeschlachtete Rheinkarpfen, Schleie, Aale und Hechte. Außerdem empfehle schönste Oberkrebsse, holl. Kronbrand-Vollharinge, Kieler Bücklinge und andere geräucherte, marinirte und gesalzene Fischwaaren etc.

F. C. Hench,

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Telephon-Anschluß No. 75.

404

Frische Schellfische

F. A. Müller, Adelshaidstraße 28.

16555



Rothfleischige Salme, vier

bis sechs Pfund schwere Fische,

pro Pfd. Mk. 1.40, im Ausschnitt

Mk. 1.70, Lachsforellen, Silber- und Bodenseeforellen pro Pfd. Mk. 1.40, Zander, je nach Größe, von 70 Pf. an pro Pfd., Schollen und Merlans pro Pfd. 50 Pf., Rheinhechte von 80 Pf. an, Schellfische 30 Pf., Cablian 60 Pf., Limandes, Soles 60 Pf., lebende Suppen- und Tafel-Krebse, sowie ächter Rheinsalm billigt sind heute eingetroffen bei

404

J. J. Höss,

auf dem Markt.

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung

Einer werthen Nachbarschaft, meinen Freunden und Bekannten meine ergebene Anzeige, daß ich mit Heutigem

22. Welltrichstraße 22, Ecke der Hellmundstraße,

eine Schweinemehlgerei eingerichtet habe. Langjährige Thätigkeit als Ob-
burche im Geschäfte des Herrn Messgermeisters **Harth** dahier, son-
hinreichende Mittel setzen mich in den Stand, meinen werthen Abnehmer
stets nur das Beste zu ortsüblichen Preisen zu verabfolgen. Es soll mein
Bestreben sein, durch vorzügliche Waare, vereint mit einer angenehmen
freundlichen Bedienung, mir einen Kundschafstkreis erwerben und
halten zu suchen.

Laden-Eröffnung: Samstag, den 29. d. M.

Zu freundlichem Besuche ladet ergebenst ein

Hochachtungsvoll

Jean Kolb.

Für Wirthe und Wiederverkäufer.

Umzugs halber großer Posten gut abgel. **Cigarren** und **Cigaretten**
auch halbmillenweise unt. Preise abzug. Philippsbergstr. 11, 1 St. 163

Lesapfel per Kumpf 20 Pf., sowie Mirabellen, Reimerlauden, etc.
zweitschen zu verk. Geisbergstraße 46 (Biegelei).

Miethgesuche

Zum Wiedervermiethen geeignet suche per möglichst bald **passend**
Villa oder **Haus**, auch event. **Badhaus** — mit **Vorkaufsrecht**
zu miethen und bitte um gefl. Aufgaben.

Otto Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.
Eine gangbare Wirthschaft per sofort zu miethen ge-
sucht. Off. n. **R. W. 100** an den Tagbl.-Verlag erb. 164

Ein nachweislich gut gehendes **Spezereigeschäft** zu miethen ge-
sucht. Offerten unter **Z. Z. 24** an den Tagbl.-Verlag.

Für ruhige feine Familie

suche per sofort schön. Parterre oder Bel-Etage, 5—6 Piecen mit
Zubehör, in Garten, Blumen-, Bierladens-, Frankfurter-, Hof-
straße oder ähnlicher Lage. Offerten zu richten an

O. Engel, Immobilien-Agentur, Friedrichstraße 26.

wei einzelne Damen suchen zum 1. October eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern. Gef. Off. unter **J. 299** an den Tagbl.-Verlag. 16325

Für Anfang October sucht eine Dame mit Tochter zwei Zimmer (Schlafzimmer und Salon) mit Pension in einer französischen Familie oder Familie, deren Umgangssprache die französische ist. Pension, welche noch andere junge Damen aufnimmt und in welcher französisch gesprochen wird, würde vorgezogen. Offerten mit Preisangabe unter **H. A. M.** an **Feller & Geck**, Wiesbaden. 15346

Zum 1. October d. J. wird von einem Pensionär ohne Familie ein freundliches unmöbliertes Wohn- und Schlafzimmer in einem unweit des Kochbrunnens belegenen, aber nur ruhigen Hause, Bel-Etage, womöglich mit bürgerlicher Kost, zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16488

Ein Beamter sucht zum 1. October ein mittelgroßes leeres Zimmer mit Kaffee und Bedienung. Offerten unter **A. S.** postlagernd erbeten.

Gesucht in der Nähe des Kurgartens per 1. September 1. Etage, Salon, drei Schlafzimmer, ein Mädchenzimmer, mit oder ohne Mittagstisch. Offerten unter **A. O. 70** an den Tagbl.-Verlag.

Bei einer besseren Familie wird ein Zimmer mit zwei Betten gesucht. Offerten unter **P. P. 214** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Laden, geräumig, mit Magazin, in Geschäftslage, per 1. Januar oder April 1892 zu mieten gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7895

Ein Mädchen sucht Schlafstelle. Näh. Schwalbacherstraße 43, 2. Et.

Vermiethungen

Geschäftslokale etc.

In bester Geschäftslage

ist ein schöner Laden mit großem Schaufenster und ein Entresol, bestehend aus vier großen Räumen mit Wohnung von sechs Zimmern und Küche, zusammen oder getrennt, auf 1. April 1892 zu vermieten. Näh. Rheinstraße 60, Part. 16526

Magazin zu vermieten Marktstraße 29, Buttergeschäft. 16552

Wohnungen.

Dohheimerstraße 15, 1. Et.,

eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, auf den 1. October zu vermieten. 16536

Nicolassstr. 32, Bel-Et. 1., eine Wohnung, enthaltend 5 Zimmer mit Balkon, Badezimmer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Anzulegen von 11 bis 1 Uhr täglich. 16118

Victoriastraße 25 und 27

ist je eine Bel-Etage von 6 Räumen mit reichlichem Zubehör preisw. zu vermieten. Näh. daselbst. 16118

Wellrichstraße 21 ist eine Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 16528

Schön gel. Wohn., 3. Et., 7 Zimmer mit gr. Balk., auch getheilt oder möbl. abzugeben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16533

Möblierte Wohnungen.

Möblierte Bel-Etage,

bestehend aus 4 elegant möblierten Zimmern (Salon), Küche und Mansarde, für die Wintermonate zu vermieten. Näh. Tannusstraße 43, im Möbel-Magazin. 16532

Möblierte Zimmer.

Bleichstraße 9, 1. Et., ein freundl. gr. möbl. Zimmer zu vm. 16495

Frankenstr. 4, 2. Et. r., möbliertes Zimmer an einen Herrn zu verm. 16521

Simboldstraße 3 schön möbl. Zimmer bill. zu verm. 16521

Louisenstraße 24, 2 r., Neub., gut möbl. Zimmer, gr. Schreib- tisch, sofort an einen Herrn zu vermieten. 16486

Rheinstraße 60, Bel-Et., möbl. Zimmer mit Kaffee zu 35 Mk. 16486

Sonnenbergerstraße 26, Seitenb. Part., möbl. Zimmer. Einzusehen bis 3 Uhr. 16510

Stiftstraße 13

Zimmer, möbliert oder unmöbliert, für gleich oder später billig zu verm. Nähe am Walde, Dampfbahn. Wäder im Haus. 16506

Tannusstraße 19, 1.

Etagen von 3 bezw. 4 Zimmern und Küche. b. Kochbrunnen, m. J. mit oder ohne Pension. 16558

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 16515

Ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Häfnergasse 13, 1. Et. r. 16539

Möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmundstraße 57, 1. Et. r. 16494

Möbl. Zimmer billig zu verm. Kirchgasse 49. Näh. Stb. 1. Et. 16524

Ein fein möbliertes Zimmer sofort zu vermieten Adlerstraße 41. 16524

Möbl. Zimmer an ein ruh. Fräul. preisw. zu v. R. Tagbl.-Verl. 16497

Mansarde, möbl., an einen Herrn zu vermieten Bleichstraße 20, 2. Et. 16524

Reinl. Arb. erh. Logis Adlerstraße 13, Hinterhaus 2 r. 16511

Handwerker o. Mädchen erh. b. g. Schlafstelle Ellenbogengasse 8, 5. l. Arbeiter erhalten Kost und Logis Lehrstraße 35. 16511

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 47 ist ein großes Zimmer mit Keller auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 16538

Zim. m. od. o. Keller a. einz. Verf. a. Oct. zu v. Schulberg 11, 1. 16538

Schönes leeres Zimmer zu vermieten. Näh. Stiftstraße 22, Stb. 1. Tr. 16494

Schwalbacherstraße 5 Mansarden zu vermieten. 16543

St. Schwalbacherstr. 14 eine leere Mansarde auf 1. Oct. z. vm. 16543

Wellrichstraße 46 heizbare Mansarde zu vermieten. 16524

Eine große Mansarde mit Kochofen und eine kleinere an einzelne Personen zu vermieten Helenenstraße 26. Näh. Part. 16525

Mansarde an ruhige Person zu vermieten Kirchgasse 9. 16491

Fremden-Pension

Pension. Gut möbl. Zimmer mit und ohne Pension an Kurz Fremde und an anständige Miether zu vermieten Tannusstraße 21, Part. r. 16517

Pension

suche für einen Tertianer in einem katholischen bürgerlichen Hause. Offerten mit Preisangabe unter **S. A. 26** besorgt der Tagbl.-Verlag. 16517

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt“ erscheint am Abend eines jeden Ausgabestags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstangebote und Dienstangebots, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg. von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Franz. Bonne mit guten Empfehlungen sucht Grün- berg's Bär., Goldgasse 21, Laden. 16508

Gesucht eine geachtete Bonne oder eine jüngere Kinderfrau zu einem Kinde (1 1/2 Jahr). Bureau Germania, Häfnergasse 5. 16508

Ein tüchtiges Mädchen als Ladnerin für eine Conditorei und Feinbäckerei gesucht. Offerten unter **B. 10** an den Tagbl.-Verlag. 16421

Gewandte Verkäuferin,

im Wäsche, Weiß- und Wollwaaren durchaus erfahren, gesucht. Offerten unter **L. U. 29** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16367

Modest.

Zweite Arbeiterin gesucht. 16508

F. Gerson, Wilhelmstraße 40

Für ein hiesiges feines Puh-Geschäft

wird eine durchaus tüchtige selbstständige erste Arbeiterin gesucht. Gef. Offerten unter **P. G. 26** an den Tagbl.-Verlag. 16447

Jüngere Rockarbeiterin

gesucht. **F. Gerson**, Wilhelmstraße 40. 16509

Eine gewandte Ausbesserin

mit Referenzen möge sich vorstellen. 16431

Hotel Bristol.

Zwei Mädchen f. d. Bügeln unentgeltlich erlernen. Näh. Balkmühlstraße 22. 16007

Zum Pugen von Sälen täglich von Abends 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr eine tüchtige Puhfrau gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16550

Aushilfs- oder Monatsfrau gesucht Gr. Burgstraße 7, 2. 16550

Gef. ein Monatsmädchen oder eine j. Frau Häfnerg. 5, 1. Et. 16511

Eine reinliche Aufwartefrau

für mehrere Stunden tagsüber gesucht. **Atelier C. Bornträger**, Tannusstraße 2a. 16514

Monatsmädchen oder eine Frau tagsüber gesucht Metzgergasse 18. 16363
Nähe der Adolphskalle 87, B. wird eine unabhängige Frau für die
Morgenstunden mit guten Zeugnissen gesucht.

Junge Frau zum Mistfassen eines vier Monate alten Kindes gesucht
Bahnhofstraße 10, Seiten-Gebäude.

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Wallmühlstr. 22. 16310

Ein j. reines Mädchen den Tag über gesucht Frankenstraße 5, 2. Et.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostr. 5,

sucht mehr. Köchinnen u. ausw., f. Zimmermädchen u. Kinder-
fräulein u. Frankfurt, Fräulein 3. Stube u. Küchenmädchen.

Gesucht in einer fremden Herrschaft eine fein bürgerl.
Köchin mit guten Zeugnissen.

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Ein Hausmädchen gesucht Taunusstraße 38. 16057

Gesucht per 1. September ein junges ordentliches Hausmädchen Welltrig-
straße 22, 1. Et. rechts. 16470

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 7, Laden. 16456

Ein Hausmädchen gesucht Mauergasse 21, Part. 16470

Ein Hausmädchen, welches auch kochen kann, von einem kinderlosen Ehe-
paar gesucht. Näh. im Kaiser-Bad, zwischen 2 u. 4 Uhr Nachm. 16473

Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Mauergasse 14, 1. 16448

Ein anständiges Mädchen

für Küche und Hausarbeit findet bei hohem Gehalt sofort
Stellung im

Hotel Bristol.

Ein Mädchen gesucht Röderstraße 17, Laden. 16000

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und kochen kann, gesucht
Quersstraße 2, im Laden. 16078

Ein junges Mädchen vom Lande auf 1. September gesucht. Zu melden
Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr Rheinstr. 51 bei Wies. 16241

Ein braves Mädchen zu einem Kinde gesucht Weber-
gasse 50, Metzgerladen. 16156

Gesucht per 1. September 1891 ein kräftiges braves Kindermädchen.
Näh. Frankfurterstraße 19. 16369

Gewandtes Mädchen gesucht Hellmündstraße 58. 16368

Ein reines Mädchen gesucht Wilhelmstraße 42, Conditorei. 16343

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann,
gesucht. 16338

Schulze, Kirchgasse 44.

Ein tüchtiges reines Mädchen, evang., welches selbstständig gut
kochen kann und Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. September
gesucht. Näh. Schlichterstraße 18, 1. 16307

Ein braves fleißiges Dienstmädchen für sofort gesucht. Näh.
Grabenstraße 3. 16416

Ein braves ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird
auf gleich oder 1. September gesucht bei 16209

C. Eichelsheim, Friedrichstraße 10.

Ein ordentl. Mädchen gef. Stiftstraße 1, P.

Ein gefestigtes Mädchen, evang., welches selbstständig kochen kann
und jede Hausarbeit versteht und dem an längerem Bleiben gelegen ist,
wird zum 15. September oder 1. October gegen guten Lohn nach
Nassau gesucht. Zeugnisse erbitet 16226

Frau Apotheker **Bickel, Nassau,**

Ein sauberes tüchtiges Küchenmädchen wird gesucht
Nerostr. 16.

Zum sofortigen Eintritt wird gesucht ein gut empfohlenes Mädchen, das
selbstständig kochen kann und in den Hausarbeiten gründlich erfahren
ist. **Buch, Friedrichstraße 16, 1.** 16391

Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 1, Schuladen.

Eine einzelne Dame sucht zum 1. October ein Mädchen,
welches gut kocht und jede Hausarbeit versteht. Näh. Moriz-
straße 24, 1, von 9-12 Uhr Vormittags.

Ein gebildetes junges Fräulein

als Empfangsdame erwünscht. Näh. 16518

Stetter C. Bornträger.

Ein gut empfohlenes Mädchen, das nähen, bügeln und serviren kann, auf
sofort gesucht Louisenstraße 5, 1. 16534

Victoria-Bureau, Frau Fröbel, Nerostr. 5,

sucht Kinderfräulein mit Sprach-
kenntnissen nach Frankfurt, Zimmermädchen mit guten Zeugnissen nach
Frankfurt, Mädchen nach Paris, Alleinmädchen für eine einzelne Dame,
Hausmädchen nach Schwabach.

Ein fleißiges kräftiges Mädchen auf den 1. September ge-
sucht Webergasse 38, im Laden.

Ein einfaches kräftiges Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Rhein-
straße 63, 2. Et.

Ein Mädchen gef. Dogheimerstraße 14, 1. Et.

Ein solides Mädchen wird gesucht Ellenbogengasse 9, Korbladen.

Gesucht ein nettes geb. Mädchen als Servierfräulein f.
Restaurant (Familien-Anschluss).

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Gesucht ein Mädchen zu einer Dame d. Frau Schmitt, Schachtstr. 5.

Ein hartes reines Mädchen wird gesucht Langgasse 53, 2. Tr. r.

Hotelrestaurantköchin und mehr. Herrschaftsköchinnen empf.
Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Gef. vier Herrschaftsköchinnen, ein Zim-
mädchen f. Pension, sechs fein bürgerl. Köchinnen
ein evang. Fräulein zur Stütze der Hausfrau, drei einfaches
Hausmädchen, eine norddeutsche Köchin und ein bessere
Mädchen zu einer Dame.

Bureau Germania, Häfnergasse 5.

Schwalbacherstraße 39, im Hinterhaus, wird ein tüchtiges Mädchen an
ein Hofamt gesucht. 1654

Ein gewandtes großes kräft. Hausmädchen nach Paris gef.
ferner für hier fein bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, tücht.
Mädchen für allein, kräft. Küchenm., sowie Spätm. gegen
hoh. Lohn durch Grünberg's Bür., Goldgasse 21, Laden.

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 29, Buttergeschäft. 1655

Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Jahnstraße 5, Stb. Par.

Ein junges Mädchen gesucht Neugasse 12.

Ein jung. Mädchen vom Lande gesucht Wallmühl-
straße 29, Part. links.

Gesucht zwei Hotelzimmermädchen. Näh. durch
Frau Müller, Metzgergasse 13.

Ein Dienstmädchen gesucht Mühlgasse 1, Laden.

Anständiges Mädchen, welches etwas nähen kann, sowie Haus- u. Küchen-
mädchen gesucht. **Weppe's Bureau, Webergasse 35.**

Ein junges williges Mädchen gesucht Langgasse 51, Cigarrenladen.

Flotte Kellnerin gesucht Saalgasse 84.

Eine tüchtige Kellnerin wird sofort gesucht Schwalbacherstraße 5.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Verkäuferin.

welche mehrere Jahre in einem hiesigen Geschäft thätig, englisch und
französisch spricht, sucht Stelle in einem feinen Geschäft, gleich welcher
Branche. Offerten unter **L. O. 156** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Eine geübte Kleidermacherin wünscht Stelle in einem Geschäft. Gef. Off.
unter **P. S. 15** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Ausbessern der Wäsche und Um-
ändern von Kleidern. Näh. Leherstraße 29, 1. St.

Ein ordentliches Mädchen wünscht Arbeit, Wäsche- und Kleider-Ausbessern.
Näh. Reichstraße 38, Hinterh. 1. St.

Ein tüchtiges Bügelmädchen sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh.
Schwalbacherstraße 45.

Gef. M. f. f. Breit. u. Samst. Wäsche u. Putz-Wäsche, Welltrigstr. 22, 1. Et.

Eine Frau sucht Wäsche- und Putz-Arbeit. Grabenstraße 24, 2. Tr. hoch.

Ein anständiges Mädchen sucht Beschäftigung für Morgens
Ablerstraße 28, Seitenbau 2. St.

Eine unabhängige zuverlässige Frau sucht Monatsstelle für Vormittags-
auf gleich oder 1. September. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1655

Eine reinf. Frau sucht Monatsstelle. Schwalbacherstr. 87, Hth. Dachn.

Eine anständige Frau sucht Monatsstelle. Schachtstraße 4, Part.

Eine junge gut empfohlene Frau vom Lande sucht in besserem Haus
Monatsstelle. Helenenstraße 6, Hinterh. 3. St.

Ein gut empfohlenes Mädchen wünscht Spülstelle gegen Mittagessen oder
Nachmittagsbeschäftigung. Herrngartenstraße 7, 2. Tr. Ein schwarzes
Portemonnaie verloren; dafelbst gegen Belohnung abzugeben.

Eine unabh. Frau, verf. im Kochen, Waschen u. Einmachen, f. Aushülfs-
stelle auf ein paar Tage (abern. etwas Hausarb.). Schwalbacherstr. 9, 2.

Stelle als Haushälterin

bei einem alleinst. Herrn sucht per sofort oder auch später eine gebildete
Dame. Näh. Taunusstraße 41, 3. Et. Zu sprechen bis 5 Uhr Nachm.

Eine Köchin sucht Stelle; am liebsten nach auswärts.

Näh. im Tagbl.-Verlag. 16454

Stelle suchen mehrere f. bürgerl. Köchinnen, sehr nette Allein- und Haus-
mädchen, Erzieherin, Kinderfräulein und Haushälterin.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostr. 5.

perfect, für Pension oder Restaurant, mit
prima Zeugnis, empfiehlt

Central-Bureau (Frau Warlies), Goldgasse 5.

Eine perfecte Köchin sucht Stelle. Metzger-
gasse 14.

Stelle suchen fein bürgerliche Köchinnen, ein Mädchen
welches die Küche selbstständig versteht, mit
langjährigen Zeugnissen, Haushälterinnen und Repräsentantinnen.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostr. 5.

Suche für eine j. mäst. Deutsche (Beamtent.), engl.
sprechend und bisher in London thätig, Stelle in fein.
Haus zur Deauff. der Schularb. und Clavierübungen d. Kinder und
Stütze und Gesellsch. der Hausfr. Familienanschl. Wed. Gehalt nach
Uebereinst. Gest. Off. bis 15. Sept. unter **O. K. 20** postlagernd
Zevel (Ghazgh. Oldenburg).

Ein f. Hausmädchen sucht wegen Bezug der Herrschaft zum
1. October Stelle. Grünweg 2, 1. Et.

Ein anständiges gebildetes Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen in einem
feineren Privat-Herrschafthaus. Näh. Kirchhofgasse 9, 2. Et.

21 Jahre alt, der französ. Sprache kundig.

Fräulein, sucht Stelle bei einz. Dame oder zu größeren
Kindern. Selbiges würde auch in's Ausland
gehen. Offerten unter **A. K. 100** postlagernd Coblenz.

Junges Mädchen, im Schneidern perfect, in sonstigen Haus- und Hand-
arbeiten bewandert, wünscht Stelle in's Haus oder zu größeren Kindern,
geht auch in's Ausland. Näh. Blatterstraße 62, 1. rechts.

Ein geübtes Mädchen, in allen Hand- und Hausarbeiten, sowie in der Küche durchaus erfahren, sucht Stellung. Näh. Mühlgasse 4, Hinterhaus 3 St. rechts.

Ein junges reinliches Mädchen sucht Stelle zu einer anständigen Herrschaft auf den 15. September oder 1. October. Rheinstraße 63, 8 St. Stelle sucht als Alleinmädchen in einem kleinen Haushalt ein älteres Mädchen mit 4-jährigem Zeugnis.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5.

Ein tüchtiges Mädchen, welches in Küche und Hausarbeit bewandert ist und langjährige Zeugnisse besitzt, sucht Stelle in einem feinen Haus. Gest. Off. unter M. L. 61 an den Tagbl.-Verlag erb. Ein Mädchen geübten Alters, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Hirschgraben 16, 2 Tr. h.

Ein Zimmermädchen sucht für sofort oder später Stelle. Friedrichstraße 28. Ein anständiges Mädchen sucht baldigst Stelle als besseres Hausmädchen zu einer feineren Herrschaft. Offerten unter L. M. 101 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein braves Mädchen vom Lande, welches jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 4.

Ein Fräulein sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame zur selbstständigen Führung des Haushalts. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16527

Ein braves Mädchen (Waise), 14 J., sucht Stelle zu Kindern, auch zur Stütze der Hausfrau. Zu erfragen Adlerstraße 59, Hth. 1 St. rechts. Ein einfaches häuslich erzogenes Mädchen sucht sofort oder später Stelle bei einer Dame oder einem Herrn. Friedrichstraße 28.

Gebildetes Fräulein aus guter Familie, in allen Handarbeiten bewandert, wünscht Stellung als angehende Jungfer od. zu größeren Kindern, am liebsten auswärts. Näh. Adelshofstraße 35, Hth. Part. rechts.

Ein Mädchen sucht Stelle bis zum 1. September. Hochstraße 16, Part. Ein Mädchen nach auswärts mit 6-jährigem Zeugnis.

Victoria-Bureau (Frau Fröbel), Nerostraße 5. Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, das jede häusliche Arbeit versteht, sowie gut bügeln, nähen und serviren kann, sucht Stelle als Zimmermädchen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16512

Ein junges Mädchen von auswärts, aus guter Familie, welches gut schneiden, serviren kann u. in allen Handarb. erfahren ist, sucht Stelle in feinerem Hause oder zur Stütze der Hausfrau. Näh. Friedrichstraße 5, Caladen.

Gebild. Fräulein aus guter Familie, sehr häuslich, wünscht Stellung als Stütze der Hausfrau od. zur selbstst. Führung des Haushalts bei einer alt. Dame od. einem Herrn. Nur gute Zeugn. u. Empf. sich. a. Seite. Näh. bei Frau Charlotte Moeller, Wiesbad. Chaussee 25, Dieblich.

Ein braves Mädchen, welches etwas kochen kann und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle zum 1. September in feiner Familie. Näh. Mauritiusplatz 6, 3 St. bei Wittmann. Das. sucht eine junge Frau Monatsstelle.

Ein anständiges Mädchen, das selbstst. kocht, sucht bei feiner Herrschaft zum 1. Sept. Stelle. Näh. Moritzstraße 34, Hinterh. 2 St. mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln, serviren und etwas kochen kann, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 34, Laden.

Ein sehr gut empfohlenes besseres Hausmädchen, welches im Kleidermachen, Weißzeugnähen u. Serviren sehr bewandert ist, sucht Stellung. Näh. Philippsbergstraße 23, 3. St. rechts.

Ein nettes einfaches Fräulein sucht Stelle für die Haushaltung einer kleinen Familie oder in einem Hotel zum Weiszeug. Näh. bei Frau Warles, Goldgasse 5.

Ein Mädchen aus guter Familie, welches noch nicht in Stellung war, im Nähen, Bügeln und in allen Handarbeiten bewandert ist, sucht zum 1. September Stellung. Näh. Marktstraße 12, Hinterh. 4 St.

Ein junges braves Mädchen sucht Stelle in einem Herrschaftshaus für Küche und Hausarbeit. Näh. durch Frau Müller, Meßgasse 18.

Ein besseres Hausmädchen, welches perfect servirt, näht und bügelt, mit prima 4-jähr. Zeugn., empfiehlt Central-Bureau (Frau Warles), Goldgasse 5.

Eine junge unabhängige Wittve mit langjährigen guten Zeugnissen, welche gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Mädchen allein oder als Hausmädchen. Näh. Drantienstraße 22, Seitenbau links 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Bleichstraße 11, Seitenbau.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Ein Schreinergehilfe, guter Bankarbeiter, ges. sucht Bleichstraße 20. Ein tüchtiger Glasergehilfe gesucht Friedrichstraße 19. 14406

Ein junger tüchtiger Küferbursche gesucht. 16201

Ein tüchtiger Maurer gegen hohen Lohn gesucht Adlerstraße 13, im Hinterhaus.

Tüchtige Gehülfen J. Maier, Maler, Adolphsallee 6.

Spengler gesucht Meßgasse 31. 16336

Ein angehender Kellner gesucht. Hotel zum Deutschen Reich.

Tüchtige Aushülfskellner

werden für Samstag, den 29. d. M., gesucht von Gebr. Abler, Neroberg. 16467

Ein junger Kellner

gesucht Goldgasse 7. 16462 Ein sprachl. erf. Kellner für ein bef. Hotel-Restaurant, zwei tücht. Restaurationskellner, ein tücht. Koch zur Aushilfe vom 15. September bis 15. October, jung. Kellner, Kellnerlehrlinge, Hausburische ges. d. Grünberg's B., Goldg. 21.

Ein braver Junge findet auf dem Bureau eines Rechts-Anwalts Stelle. Näh. Kirchgasse 44, 2 links.

Lehrling

gesucht von der Buchhandlung von Feller & Gecks. 15886

Für mein Porzellan- und Glas-Geschäft suche per 1. October einen Lehrling. 16191

Wilhelm Hoppe,

15a. Langgasse 15a.

Lehrling

mit guter Schulbildung für eine Holzhandlung gegen Vergütung gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter A. 125 an den Tagbl.-Verl. 16505

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Graveur. 15892

Ein Glaser-Lehrling gesucht Friedrichstraße 19. 12083

Buchbinder-Lehrling gesucht Meßgasse 12. 16428

Ein braver Junge kann die Conditorei gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16457

Gesucht ein Herrschaftsdien. Dör. Germania, Sönnern, 5. 16461

Ein junger Hausbursche gesucht. Th. Leber, Saalgasse 2.

Ein ordentlicher Hausbursche gesucht Michelsberg 26. 16549

Hausbursche (ein tüchtiger) per 1. September gesucht. Jahresstelle. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16556

Ein ordentlicher Hausbursche wird gesucht. A. Berling, Doguerie, Gr. Burgstraße 12. 16545

Ein braver Junge als Ausläufer gesucht. Buchdruckerei W. Zimmel, Faulbrunnenstraße 3. 16355

Ein junger proper Hausbursche als Ausläufer gesucht. Aug. Sauer, Museumstraße 3.

Ein junger Hausbursche für Vormittags gesucht Rheinstraße 48. 16355

Für meine Geflügel-Handlung suche ich einen braven jungen Mann. W. Mohl, Wildpret- und Geflügel-Handlung, Ellenbogengasse 6. 16519

Ein tüchtiger Fuhrknecht gesucht Saalgasse 28. 15863

Kraftige Tagelöhner gesucht Wiesbadener Cementwaaren-Fabrik, Adolphsallee 38.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein angehender Commis sucht unter beschr. Ansprüchen sofort Stellung. Off. unter M. 131 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Mann, cautionsfähig, sucht Vertrauensposten als Kassenbote oder dergl. Gest. Off. unter D. Z. 270 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein zuverlässiger stadtkundiger Mann, ledig, sucht zum 1. oder 15. September Stellung als Kassirer oder Ausläufer in einem feineren Geschäftshaus. Mündliche wie schriftliche Zeugnisse stehen zu Diensten. Off. unter Z. A. 50 an den Tagbl.-Verlag.

Tüchtiger Maschinenfloßer, geübter Dreher, am Feuer bewandert, der alle Reparaturen an Dampf- wie Hilfsmaschinen selbstst. ausführen kann, sucht unter bescheid. Anspr. Stellung. Näh. im Tagbl.-Verl. 16398

Für einen Tertianer (Realschule) wird Lehrlingsstelle in einem kaufmännischen Geschäft, wo ihm Gelegenheit zur tüchtigen Ausbildung geboten ist, ges. Offerten unter L. M. 97 an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger verheiratheter Mann sucht Stelle als Herrschaftskutscher oder Diener bis zum October oder auch November. Auskunft ertheilt der Tagbl.-Verlag. 16309

Ein junger Mann, der Hauptsprachen durchaus mächtig, sehr erfahren im Reisen, sucht Stellung event. Aushilfsstelle, Privat od. Hotel. Offerten unter J. G. 3 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie, welcher Erfahrungen in Kellerarbeiten und im Kellern hat, mit der Flaschenbehandlung vertraut ist, sucht dauernde Stelle oder Verwendung in einer Weinhandlung. Derselbe wäre event. geeignet, Anfangs als Volontär einzutreten. Gest. Offerten unter S. 22520 an D. Frenz in Mainz. 152

Ein Krankenpfleger empfiehlt sich zum Ausfahren und Bedienen eines Herrn. Näh. im Tagbl.-Verlag. 16522

Krankenwärter mit mehreren prima ärztlichen Zeugnissen, bis jetzt nur bei Geisteskranken thätig gewesen, sucht Stellung bei einem Herrn in der Familie. Frankstraße 6, Hinterh. 1. St.

Ein junger Mann, der Caution stellen kann, sucht Stelle. Gest. Offerten unter J. K. 186 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein stadtkundiger Junge sucht Stelle als Ausläufer. Weppel's Bureau, Webergasse 35.

Lebendfrische Egm. Schellfische

per Pfd. von 25 Pf., feinsten Secht von 45 Pf., Cablian von 40 Pf.
Schollen (vorzüglic. 3. Baden) v. 30 Pf. an (in Eis) heute u. morgen früh
 eintr. **Jac. Kunz**, Ecke der Bleich- u. Heleneustraße. 16480

Der Ertrag von 10 Mirabellenbäumen, sowie eine fl. Theke zu ver-
 kaufen. **H. Hönisch**, Schiersteinerweg.

Alle**Comptoir-Formulare**

liefert preiswürdig die

L. Schellenberg'sche Hofbuchdrucker

Wiesbaden, Langgasse 27.

vom einfachsten
Frachtschein
zur elegantesten
Empfehlungskarte**Fremden-Verzeichniss vom 27. August 1891.**

Adler.
 Matthey, Kfm. Berlin
 Striebeck m. Fr. Köln
 Hanten m. Fm. Düsseldorf
 Edelmann, Kfm. Köln
 Albrecht, Kfm. Stuttgart
 Schmidt, 2 Frn. Baltimore
 Mendel, Kfm. Berlin
 Meyer, Kfm. Berlin

Belle vue.
 Wolf, Frl. Berlin
 Buchholz, Frl. Berlin

Hotel Block.
 v. Arnim, Fr. Berlin
 Moes m. Fr. Pilsen
 Lockhart, Fr. New-York
 Lockhart, Frl. New-York
 Ravenstein, Fr. Frankfurt
 Schwenger, Kfm. Manila

Schwarzer Bock.
 v. Przysiecki, Warschau
 Nubel m. Fr. Bromberg
 Graeb, Prof. Berlin
 Rothemann, Rheydt

Zwei Bücke.
 Engler, N.-Kunnersdorf
 Andree m. Fr. Berlin

Central-Hotel.
 Meyer, Rent. Dresden
 Meyer, Frl. Dresden
 Heusch, Rent. Dresden
 Schneider, Kfm. Schwelm
 Schmidt, Kfm. Hagen
 Milling m. Fr. Chicago
 Milling, Frl. Chicago
 Tiemer, Ing. Riga
 Knapp, Dr. Grevenacker
 Knapp, Ing. Hoerde
 Wickenden, Maidenhead
 Wickenden, Maidenhead

Cölnischer Hof.
 Paulus, Pfr. Bonn

Hotel Dahlheim.
 Meseritz, Kfm. Görlitz
 Bosch, Fr. Haag
 Humm, Frl. Haag

Hotel Dasch.
 Leffmann, Berlin

Deutsches Reich.
 Vollmar, Kfm. Rissbach
 Meibes m. Fr. Bochum
 Guckes m. Fr. Heinitz
 Gaewsky, Rent. Paris

Engel.
 Vettmann, Berlin
 Kleinberg m. Fr. Berlin
 Kaulicke, Frl. Berlin
 Lefmann, Prof. Heidelberg
 Jacoby m. Fr. Hamburg

Einhorn.
 Blop m. Fr. Nürnberg
 Dannerl, Kfm. Bamberg
 Kuntz, Bamberg
 Goebel, Münster
 Gläs m. Fr. Eberbach
 Goss m. Fr. Neuwid
 Kruhl, Remscheid
 Schauss, Bisskirchen
 Dilg, Herborn
 Dilg, Eldorf
 Hahn, Kfm. Pirmasens
 Blessmann, Hannover
 Luthringhaus m. Fr. Barmen
 Schopff, Kfm. Köln
 Friesleben, Stuttgart
 Levi, Kfm. Köln
 Brand, Kfm. Dresden
 Eisig, Kfm. Köln
 Vollmann, Frankfurt
 Basthaus, Kfm. Frankfurt
 Mohs, Kfm. Berlin

Eisenbahn-Hotel.

Koch, Mayen
 Vriehaus m. K. Elberfeld
 Tell, Königsberg
 Doetsch m. Fm. Elberfeld
 Hascke, Elberfeld
 Görtz, Weilburg
 Carntolu, Mayen
 Gande, Grenoble
 Bonisier, Grenoble
 Scheure, Essen
 Rasche, Essen
 Eichhoff, Schloss Ockeritz
 v. Scheven, Barmen
 Bruns, Barmen
 Fernholz, Barmen
 Hofer, Kfm. Paderborn
 Oettinger, Stud. Nürnberg
 Rindskopf, Stud. Nürnberg

Englischer Hof.
 de St. Adelgunde, Paris
 Schulze m. Fr. Ostrowo
 Glass m. Fr. Kosten
 Eibenschütz, Dr. Wien
 Sorgenstein m. Fr. Warschau

Europäischer Hof.
 Mittelsten-Scheid, Barmen
 Mittelsten-Scheid, Barmen
 Kriele, Frl. Güterslohe
 Lauer, Hamburg

Grüner Wald.
 Stoffels m. Fr. Baden
 v. Seefeld, Frl. Mitau
 v. d. Ropp, Frl. Mitau
 Dienemann, Cand. Erlangen
 Bröggelhoff, Frl. Dortmund
 Wirrger, Frl. Dortmund
 Wallmuth, Königswinter
 Rosenthal, M.-Gladbach
 Gottenruck, M.-Gladbach
 Rosenthal, Frl. M.-Gladbach
 Gottenruck, Frl. Barmen
 Reinhold, Crefeld
 Wedeking, Gevelsberg
 Mestern, Ing. Mannheim
 Conrad, Kfm. Waldenburg

Hotel zum Hahn.
 Rosenkranz, Weilburg
 Hartmann, Grevenbroich

Hotel Hoppel.
 Schönheid, Amsterdam
 Kies, Kfm. Frankfurt
 Hagen, Karlsruhe
 Blank, Karlsruhe
 Kreimann, Karlsruhe
 Dannheimer, Karlsruhe
 Haag, Karlsruhe
 Bieseke, Karlsruhe
 Walch, Kfm. Dortmund

Vier Jahreszeiten.
 Haase m. Fr. Halle
 Woods m. Fr. Cincinnati
 Plankinton m. S. Milwaukee
 Duncan, London
 Delbanco, Dr. Strassburg
 Robinson, 2 Frl. London
 Brown, 2 Frl. London
 Berger, Berlin
 Schoenberg m. Fr. Essen

Goldene Kette.
 Nathansohn, Kfm. Warschau

Goldenes Kreuz.
 Blumner, Pastor. Diesdorf
 Blumner, Fr. Diesdorf
 Mussel, Adlershof
 Rupp, Hall

Goldene Krone.
 Heumann m. Fr. Laupheim
 Bollag m. Fr. Winterthur
 Sebald m. Fr. Nürnberg
 Felsenbart, Warschau

Nassauer Hof.

v. Werder m. Bed. Berlin
 v. d. Burg, Fr. Berlin
 v. d. Burg, Frl. Erfurt
 Paltzer m. Fr. Chicago
 Brown m. Fr. New-York
 Weber, Hamburg
 Deutz m. Fr. Utrecht
 Deutz, Frl. Utrecht
 Schipper m. Fm. Arnheim
 Coddington, Fr. New-York
 Coddington, Frl. New-York
 Ulerig, Fbkb. Westend
 Cheeds m. Fr. Boston

Villa Nassau.
 Roessing m. Fm. Chicago
 Rubens m. S. Kopenhagen
 Levy, Fr. Berlin
 Levy, Ref. Berlin
 Levy, Dr. Berlin

Nonnenhof.
 Wilkens, Kfm. Hamburg
 Weiland, Kfm. Frankenthal
 Kämmerling, Frankenthal
 Rupp, Kfm. Frankenthal
 Zabell m. S. Berlin
 Krüger, Kfm. Berlin
 Pabst m. Fr. Saarbrücken
 Eitzen, Kfm. Berlin
 Petersen, Stud. Roskirk
 Gatz, Stud. Augsburg

Hotel du Nord.
 Mattich, Kfm. Berlin
 Günther, Lieut. Neuhaus
 Schweinitz, Lieut. Neuhaus

Dr. Pagenstecher's
Augenklinik.
 Klingelhoff, Badingen
 Klingelhoff, Fr. Badingen
 v. Jastrzemska, Fr. Metz
 Baasch m. Fr. Metz
 Fritsch, Frl. Colmar

Hotel St. Petersburg.
 Köller m. Fr. Solingen
 Lütters m. Fr. Solingen
 Basilevsky, Petersburg

Pfälzer Hof.
 Friedmann, Rilschenhausen
 Seemann, Charlottenburg
 Schmidt, Rector. Köln
 Kloppel, Kfm. Mühlhausen
 Klug, Kfm. Mühlhausen
 Baerold, Gotha
 Abt, Kfm. St. Johann
 Waldmann, Kfm. Fürth

Prince of Wales.
 Grunfeld, Nordhausen

Zur guten Quelle.
 Schad, Kfm. Limburg

Quellenhof.
 Deigentsch, Fr. New-York
 Krull, Kfm. Offenbach
 Rosenthal, Kfm. Bromberg

Rhein-Hotel.
 Gotsch, Rent. Amsterdam
 v. Stygeven, Amsterdam
 Fix, Maj. m. Fr. Louvain
 de Soria m. Fr. Madrid
 Huld, Kfm. Breslau
 Fisk m. Fr. Hartford
 Lucas m. Fr. Königsberg
 Wolfram, Dr. Leipzig

Römerbad.
 Meyer, Kfm. Köln
 Rüdiger m. Fr. Forst

Weisses Ross.
 Haus, Frankfurt
 Martin, Fr. Standenbühl
 Hiepe, Lieut. Berlin
 Rosenblum m. Fr. Warschau
 v. Falkenstein, Frankfurt

Rose.

Flischer-Vane, London
 Flischer-Vane, Fr. London
 Gale, Fr. m. T. Stuttgart
 Atkin, London
 Chisholm, London
 Kuhe, Rent. m. T. London
 Rupe m. Fm. Amsterdam
 Cartwright, Frl. England
 Boulton, Frl. England
 Reinhard, Fr. London
 Darmstätter, Fr. London
 Payen, Fr. Justiz. Delft
 Verhelonn, Stud. Delft
 Coore, London

Hamilton m. Fr. England
 Minto-Elliott, Fr. England
 Heinechen, Amerongen
 Briggs, Frl. Amerika
 Briggs, Amerika
 Gilbert, Philadelphia
 Stoddart, Frl. Philadelphia
 Block m. Fr. Bremen

Tannhäuser.
 Kluge, Fr. m. Fm. Barmen
 Opitz, Frl. Dessau
 Steltner, Fbkb. Düren
 Zimmermann, Fbkb. Düren
 Klausen, Düren
 Röhrig, Kfm. Cassel
 Hess m. Fr. Waiblingen
 Bedete, Kfm. Eindhoven
 Zechlin, Erbinghausen
 Copy, Kfm. Utrecht
 Engelshall, Kfm. Malaga
 Weinberg, Kfm. Berlin
 Elsbach, Kfm. Berlin
 Motitor m. Fr. Berlin
 Zimmermann, Rent. Berlin
 Landa, Kfm. Mühlheim
 Jakob, Imsweiler
 Müller, Kfm. Limburg
 Allershausen, Hannover
 Peabert, Rent. Magdeburg

Tannus-Hotel.
 Aeberta, Rent. Amsterdam
 Buyze, Amsterdam
 de Jong m. Fr. Haag
 Enzler m. Fr. Elberfeld
 Kellner, Fr. Uerdingen
 v. Uebel, Rent. Strassburg
 Lippens m. Fm. Gent
 Havelaar, 3 Frl. Rotterdam
 Manskerwild m. Fr. Brüssel
 Romain m. Fm. Lüttich
 v. Hoof, 2 Hrn. Antwerpen
 Mitchell, Rent. Chicago
 Richardson, Frl. London
 Wich, Rent. Lahr
 Schmidt, Westerhüsen
 du Bois, Kfm. Düsseldorf
 Bungarten, Düsseldorf
 Gockinge, Dr. Leewarden
 Lösch m. Fr. Carlshafen
 Frese, Kfm. m. Fr. Reuss
 Kretzmann m. Fr. Kiel
 Knobloch m. Fr. Stettin
 Kaack m. Fr. Flensburg
 Vogt, Dr. Paris
 Hoffmann, Kfm. Aachen
 Wolter, Kfm. m. Fr. Köln
 Schmidt, Neuhaldensleben
 Rudolf, Neuhaldensleben
 Weber, Neuhaldensleben
 Rothermundt, Kfm. Rheydt
 Filtich, Herrmanstadt
 Grooten, Amsterdam
 Hirschhausen, Kfm. Berlin
 Pungs, Rent. m. Fr. Rheydt
 Schwarz, Kfm. Aachen
 Weisengrün m. Fm. Jassy

Schützenhof.

Kraas, Kfm. Hambu
 Hoffmann, Dir. Hambu
 Fricke, Osnabrü
 Steins m. T. Dusseldo
 Müller, Reg.-Baurath. Ki
 Ackermann, Hptm. Berl
 Meurer, Kfm. Ha
 Grundie, Karnkewi
Weisser Schwan.
 Cordes, Hambu
 Adickes, Neuha
 Saxer, Dr. Gosk
 Petri, Sor

Spiegel.
 Paine m. 2 T. Engla
 Ulrich m. Fr. Elberfe
 David m. Fr. Offenba

Hotel Victoria.
 v. Graes m. Fr. Coesfe
 v. Cranach m. Fr. Coble
 Buss, Fr. Bresl
 Rossenberg, Fr. Bresl
 Levy, Fr. Rent. Berl
 Levy, Dr. Berl
 Levy, Ref. Berl
 Roelofs m. Fm. Arnhe
 Roelfs, Stud. Antwerp
 de Selesneff, Frl. Mosk
 Schmidt, Frl. Dresd
 Gravenhorst m. Fr. Hal
 Hollenbach, Fbkb. Vervie
 Siepmann m. Fr. Hag
 Emmerich, Strassbu
 Wolf, Fbkb. Prar

Hotel Vogel.
 Bruggemann m. Fr. Lil
 Schleicher, Fr. Münch
 Bockbinder m. Fr. Lond
 Arons m. Fr. Amsterda
 Snock m. Fr. msterda
 Kraft, Fr. Heddersdor
 Kleinhaus, Frl. Oberwin
 Starke, 2 Frl. Barmen
 Fleischmann, Frl. Höxte
 Quack, Frl. Rheydt
 Kolk, Frl. Soling
 Bongs, Frl. Soling
 Richter m. Fm. Wärsz
 Zobel, Kfm. Soling
 de Vries, Kfm. Lütt
 Metzler, Kfm. Limbu

Hotel Weiss.
 Whyte, Schulinsp. Aberde
 Welsh, Schulinsp. Aberde
 Scott, Pastor. Lein
 Memis, Kfm. Berl
 Memis, Berl
 Mertens m. Fr. Oschersl
 Sillitve, Highbu
 Soetens m. Fr. Antwerp
 Eistellor, Köln
 Hubschmann m. Fr. Benth
 Wiegand m. Fm. Wetzl
 Quernigh, Utrecht
 Broersma, Rent. Utrecht
 Broersma, Doekirch
 Gräve m. Schwest. Ham
Stadt Wiesbaden.
 Mühlberger m. Fr. Gebwe
 Rooseboom m. Fr. Got
 Rooseboom, Got
 Klesse, Hal

In Privathäusern.
 Hotel Pension Quisisana
 Lessing, Dr. Petersbu
 v. Markovitch, Petersbu
 Grünweg 4.
 Stunt, 2 Frl. Lond
 Rosenstrasse 12.
 Key, 2 Frl. Lond

Das Feuilleton

„Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: Der Wirth vom Himmelreich. Eine oberbayerische Geschichte von M. Arnold. (3. Fortsetzung.)

Nachrichten-Beilage: Eine Erixer Zeitung über die Ausbeutung der Pilger zum hl. Rod.

Locales und Provinzielles.

Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.

Personal-Nachrichten. Der Regierungs-Assessor Carl Graf von Platen zu Hallermund hier ist zum Ehrenritter des Johanniterordens ernannt worden.

-o- Bei dem deutschen Städtetag, welcher in der Zeit vom 29. bis 31. d. M. in Frankfurt a. M. stattfindet, ist unsere Stadt durch die Herren Oberbürgermeister Dr. von Jbell, Stadtvorsteher Bedel und Stadtbaudirector Winter vertreten. Wie schon wiederholt mitgeteilt, werden die Teilnehmer des Städtetages, einer Einweisung des hiesigen Gemeinderaths folgend, morgen Nachmittag Jagdhere Stadt besuchen. Die Herren, deren Zahl noch nicht feststeht, aber schon 200 geschätzt wird, werden Nachmittags 4 Uhr mittelst Sonderzugs Prater Taunus-Eisenbahn hier eintreffen und durch bereitstehende Sonderzüge in Dampf-Strassenbahn in das Nerothal befördert. Diejenigen, welche die griechische Kapelle besichtigen wollen, verlassen zu diesem Zwecke am Grubweg die Strassenbahn, gehen zur Kapelle und von da nach dem Neroberg, während die übrigen Herren dahin mit der Nerobergbahn befördert werden. In den Restaurationsräumen des Nerobergs ist die große Halle und der Saal vor derselben für die Gäste der Stadt reservirt. Während die Gäste dort ankommen, werden ihnen von der Stadt gereichte Ehrentrunk nebst einem Imbiss eingegeben, wird der „Wiesbadener Musik-Verein“ concertiren. Unter den Klängen der Musik werden die Gäste gegen 8 Uhr nach dem Kurgarten geleitet, woselbst ihnen zu Ehren bengalische Beleuchtung und Feuerwerk stattfindet, nach dessen Beendigung um 9 Uhr die Rückreise wieder mittelst Sonderzugs nach Frankfurt a. M. erfolgt.

-o- Eine Besichtigung des Salzbadts wurde auf Anordnung der Königl. Regierung am Mittwoch Nachmittag wiederum vorgenommen. Seitens der Königl. Regierung nahmen an derselben die Herren Geh. Oberregierungsath Heinsius, Geh. Regierungs- und Baurath Cuno, Regierungsrath Beitz und Kreisphysikus Dr. Pfeiffer, von Viebrich der Bürgermeister Wolff und von hier Herr Ingenieur Fritz Theil. Die Herren Vertreter der Königl. Regierung erklärten, daß sich der Bach im Allgemeinen noch nie in so gutem Zustande befunden hätte und mußten sich bezüglich der „Kurfürstennühle“ gegen früher eine weitestgehende Verbesserung anerkennen. Im Garten dieser Mühle sind zwar Schlammablagerungen, aber in geringer Menge constatirt worden, dieselben haben aber ihre Ursache weniger in mangelhafter Reinigung, wie die „B. M. Tagespost“ wissen will, als in dem Fehlen eines Unterablaufs der „Kurfürstennühle“ ferner dem Contragefälle des Mühlgrabens und weiter in dem Wehr im Salzbadts in Viebricher Gemarkung, durch welches die schlammigen Regenwasser des Baches dem Mühlgraben in mißthätiger Weise zugeleitet werden. Dem Vernehmen nach hat die Stadtgemeinde Wiesbaden schon früheren Berichten an den Herrn Regierungspräsidenten auf diesen Mangelstand hingewiesen und sind auch, so viel wir hören, Erhebungen darüber im Gange, in wie weit das fragliche Wehr zu Recht besteht. Bei weiterer aufwärts folgenden Besichtigung des Baches konnten ebenfalls Verbesserungen constatirt werden und dürfte in jeder Beziehung der Mangelzustand der Besichtigung, auf welches die „L.-B.“ so gespannt ist, ein Stadt Wiesbaden nur günstiges sein.

= Kurhaus. Die Violin-Virtuosin Fräulein Selene Polle aus Wien wird heute Freitag nochmals in dem Abend-Concert der Kur-Capelle solistisch mitwirken, worauf wir besonders aufmerksam machen. Besonderes Eintrittsgeld wird nicht erhoben.

= Postalisches. Vom hiesigen Postamt wird uns geschrieben: Die Anforderungen, welche für den Eintritt in den Reichs-Postdienst als Posthilfe in Beziehung auf die Schulbildung gestellt werden, sind so bemessen, daß ihnen von jungen Leuten, welche den Unterricht einer tüchtigen Volksschule genossen haben, ohne Vorbereitung in besonderen Anstalten genügt

werden kann. Ein Bedürfnis für das Bestehen derartiger Vorbereitungs-Anstalten, die durch die Beilegung der Bezeichnung als „Postfachschule“ oder „Postschule“ bei Unkundigen die irrthümliche Meinung erwecken, als sei ihr Besuch für die den Eintritt in den Postdienst erstrebenden jungen Leute vorthellhaft oder gar erforderlich, kann seitens der Reichs-Postverwaltung in keiner Weise anerkannt werden. Erfahrungsgemäß vermögen auf solchen Anstalten in verhältnismäßig kurzer Zeit die mehr äußerlich eingetragenen als innerlich angeeigneten Kenntnisse nicht die gleichmäßig in sich abgeschlossene Vorbildung zu erzielen, wie sie die Schüler einer mehrklassigen Elementarschule oder einer Mittelschule in dem staatlich geordneten Unterricht durch berufene Kräfte empfangen. Demgemäß hat sich wiederholt herausgestellt, daß die Zöglinge derartiger Vorbereitungs-Anstalten auf die Dauer den Anforderungen, welche postdienstlich an sie gestellt werden müssen, nicht zu genügen vermögen, und es sind Vorkehrungen getroffen worden, um die Aufnahme mangelhaft und einseitig vorgebildeter junger Leute in den Postdienst zu verhindern.

-o- Im Reichshallen-Theater ist an Stelle der Familie The Lars-Larsen, welche bei ihrem letzten Auftreten am Dienstag Abend ganz besonders ausgezeichnet wurde, die Familie Bodjaroff getreten, die sich am Mittwoch Abend durch das Auftreten zweier Mädchen in der besten Weise einführte. Die kleinen Künstlerinnen führten zuerst in eleganter Nationaltracht russische Tänze auf, bei welchen das ältere, den männlichen Part vertretende Mädchen eine ganz erstaunliche Ausdauer und Gewandtheit zeigte. Der Beifall, den die kleinen Künstlerinnen für ihre prächtigen Tanzbewegungen ernteten, steigerte sich noch bei ihren Productionen am Doppeltrapez. Die großartigen Uebungen, welche das mit Anerkennungs-Medaillen mehrfach ausgezeichnete Schwesterpaar hier vorführte, dürften wohl als das Vollkommenste bezeichnet werden, was selbst routinirte Artisten auf diesem Gebiete leisten. Die unschätzbare Sicherheit und Gewandtheit, mit denen die kleinen Künstlerinnen die schwierigsten „Tricks“ ausführen, sowie die erstaunliche Kraft, welche die ältere Schwester auch hier zeigt, fordern immer wieder den jubelnden Beifall heraus. Da, wie kürzlich erwähnt, auch die übrigen Mitglieder des Künstler-Ensembles nichts zu wünschen übrig lassen, so wird ein Besuch des Reichshallen-Theaters Jedermann befriedigen.

*** Bligableiter aus Kohle.** Den anfänglich mit einem gewissen Mißtrauen betrachteten Bligableiter aus Kohle (Metortographit) wendet man in technischen Kreisen immer mehr Aufmerksamkeit zu, und es dürfte nicht mehr allzu lange anstehen, bis die kupfernen, platinirten und überhaupt alle Metallspitzen den Bligableiter aus Kohle (Metortographit) den Platz geräumt haben. Berufene Fachmänner, z. B. Professor Karsten (Kiel) äußern sich darüber sehr günstig. Letzterer hält dieselben besonders dann für zweckmäßig, wenn die Spitzen der Entwirkung von Kohlenrauch ausgelegt sind. Dieser Rauch greift die Metallspitzen je nach der Beschaffenheit der zur Feuerung verwendeten Kohle mehr oder weniger stark an, was bei den Fangspitzen aus Metortographit ausgeschlossen ist.

× Zur Verhagelung der Felder. Von allen Seiten laufen aus dem Reiche die Nachrichten ein, daß durch Hagel viele Felder ruiniert worden sind. Trotzdem nun sehr oft empfohlen wird, die Saaten zu versichern, zumal die Gebühren dafür sehr gering sind, läßt es doch die größte Mehrheit darauf ankommen, um die paar Groschen zu sparen, und sieht dann jedem Unwetter, welches sie unter Umständen arm machen kann, mit großer Furcht entgegen, so am Rhein, wo unter anderen Bezirken der Kreis Mayen vom Hagel stark heimgesucht wurde. Die ganzen Felder sind vernichtet, und da Niemand versichert ist, so sind die Betroffenen um Jahre in ihrem Fortkommen gehindert. Eine Ausnahme machte in dortiger Gegend ein Landmann, welcher sich durch den Spott der Nachbarn nicht abhalten ließ, sein Eigenthum zu versichern. Derselbe hatte die Freude, den vom Hagel angerichteten Schaden für 250 Morgen Ackerland vergütet zu bekommen.

-o- Raub oder Diebstahl? Einem seit Kurzem hier wohnhaften Kaufmann, der am Mittwoch Abend gegen 11 Uhr zufällig einen Spaziergang die Frankfurtertrasse hinauf gemacht haben will, ist oberhalb des „Maffauer Bierkellers“, also auf dem von der Stadt schon weit entfernten Theile der Straße, wo dieselbe bereits den Charakter der unbewohnten Landstraße hat, von einem unbekannten Manne die Geldbörse mit angeblich über 100 Mk. Inhalt und die Taschenuhr vom Leibe entwendet worden. Unter welchen Umständen die That von dem im Dunkel unerkannt wieder verschwundenen Menschen verübt wurde, wird die Untersuchung wohl ergeben.

* **Die Zurücknahme eines bereits erteilten Jagdscheines** kann nach kürzlich ergangener Entscheidung des Ober-Verwaltungsgerichts erfolgen, sofern dessen Inhaber sich an einem Schießen beteiligt hat, durch welches leichtsinniger Weise ein Mensch gefährdet wurde, selbst dann, wenn nicht feststeht, daß er selbst den gefährlichen Schuß abgegeben hat.

-o- **Kleine Notizen.** In einem hiesigen Hotel wurde am Mittwoch Abend ein Kurfürster todt in seinem Zimmer liegend gefunden. Ein Herzschlag hatte seinem Leben ein Ende gemacht.

- Die **Varanzen-Liste für Militär-Anwärter No. 34** liegt an unserer Expedition Interessenten unentgeltlich zur Einsicht offen.

Wersins-Nachrichten.

* Die endlich eingetretene bessere Witterung hat den „Wiesbadener Männergesang-Verein“ ermutigt, seine Mitglieder und deren Familien zu einem Sommerfest einzuladen, welches nächsten Sonntag Nachmittag in den neuen herrlichen Terrassen-Anlagen des „Hotel Taunus“ (C. Ruth) in Diebrich a. Rh. stattfinden soll. Das Vergnügungs-Comité ist bereits in Thätigkeit, für allerlei Kurzweil durch Gesang, Tanz und Spiel zu sorgen, wobei es an Ueberraschungen für die Damen nicht fehlen wird. Sollte der Himmel dem Feste kein freundliches Antlitz zeigen, so wird dies die allgemeine Fröhlichkeit nicht zu stören vermögen, da die ausgebeuteten Hallen und Säle des genannten Stablfestments die Ausführung des Programms unter schützendem Obdach gewähren. Das Fest findet denn auch unter allen Umständen statt. Für bequeme Rückbeförderung hat die Direction der Straßenbahn in liebenswürdiger Weise durch Bereitstellung von Extrazügen gesorgt.

* Zum Jubiläumsfeste des Gesang-Vereins „Neue Concordia“ hier haben ferner ihre Theilnehmung und Mitwirkung zugezogen: Der Männergesang-Verein „Rheinland“ in Goblitz und der Gesang-Verein „Bürger-Verein“ Niederrad bei Frankfurt a. M. Ersterer, gegründet 1864, stand von 1866 bis 1890 unter dem hohen Protectorat weiland Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Augusta, welche ihm auch den Namen „Rheinland“ gegeben. Der vielfach preisgekürzte Verein unter der Leitung des bewährten Dirigenten Herrn F. C. Lindlar (gleichzeitig auch Dirigent des Goblitzer Männergesang-Vereins „St. Galtor“, welcher unlängst bei dem hiesigen Wettstreit in der II. Abtheilung den 2. Preis errang), wird hier mit ca. 60 Sängern eintreffen und im Jubiläums-Concert einen prachtvollen Chorus zu Gehör bringen. Der „Bürger-Verein“ (Niederrad), welcher voriges Jahr im Wettstreit zu Diebrich am Rh. in der I. Abtheilung den 1. Preis mit großer Auszeichnung errungen hat, ist ebenfalls hervorragend leistungsfähig. Der Männergesang-Verein „Harmonie“ in Diez a. L. entsendet eine Deputation zu dem Feste.

* Die Privatgesellschaft „Unitas“ unternahm am Sonntag eine Rhein-fahrt mit Musik per Extradampfer nach Rüdesheim, Niederwald, Ahmannshausen, Vödingen, welche auf das Glänzende verlief. Der Zug 7 Uhr 1 Min. Vorm. mit der Rheinbahn brachte die Teilnehmer (eine stattliche Anzahl Damen und Herren) nach Mosbach, von wo unter Vorantritt der Capelle der Diebricher Unteroffizierschüler ein Spaziergang durch den Großherzoglichen Schlosspark nach dem Rheintor gemacht wurde. Hier hatte ein festlich geschmücktes Salonboot der Teilnehmer und brachte dieselben unter herrlichem Wetter nach Rüdesheim. Nun ging es mit Musik nach dem Nationaldenkmal, wo eine kleine, aber erhebende patriotische Feier stattfand; in das von dem Präsidenten der Gesellschaft auf Se. Majestät den Kaiser ausgebrachte Hoch stimmten die Anwesenden jubelnd ein. Der jetzt folgende Spaziergang über die Eremitage, Mosel, Rauberhöhle nach dem Jagdschloß gewährte bei dem anhaltend herrlichen Wetter einen hohen Genuß. Nach ca. einstündigem Aufenthalt auf dem Jagdschloß begab man sich nach Ahmannshausen, wo im „Hotel Rheintor“ das bestellte Dinner eingenommen wurde, welches bei bestem Appetit und gewürzt durch Musik, Lüste und Ansprachen, den schönsten Verlauf nahm. Der inzwischen leer nach Ahmannshausen gefahrene Dampfer setzte nun die Ausflügler nach Vödingen über, wo im „Englischen Hof“ ein Tanzchen arrangirt wurde. Nur allzu früh gemahnte die Stunde der Rückfahrt und brachte das durch unzählige Lampen glänzend erleuchtete Schiff, auf welchem sich noch ein fröhliches Treiben durch Tanz, Musik, Gesang und Feuerwerk entwickelte, die amirte Teilnehmerichaar wohlbehalten nach der Heimath. Einen feenhaften Anblick gewährte es, als bei Annäherung des Dampfers an Diebrich das großherzogliche Schloß, sowie einige andere am Ufer gelegene Gebäude in bengalischem Lichte erstrahlten. Mit dem Bewußtsein, einen herrlichen Tag verleben zu haben und voll Dank gegen die Gesellschaft, welche, obgleich kaum 1 1/2 Jahre gegründet, durch ihre stets brillanten Veranstaltungen sich doch schon große Beliebtheit erworben hat, trennten sich die Teilnehmer.

Stimmen aus dem Publikum.*)

Stoßseufzer aus der Sommerfrische.

Frei nach Aug. Kellermann.

Im Sommer, da geh'n wir in's Bad
Ich habe, du hast, er hat,
Uns dori in der Frische zu haben,
Wir haben, ihr habet, sie haben.
Doch bald spricht der theuere Gatte:
Ich hatte, du hattest, er hatte;
Mein Beutel ist nur noch ein Schatten,
Wir hatten, ihr hattet, sie hatten.

*) Es sei bemerkt, daß wir Stimmen aus dem Publikum im Allgemeinen nur dann aufnehmen, wenn die betreffenden Einsender sich unserer Redaktion gegenüber namhaft machen. Anonyme Einsendungen können keine Berücksichtigung finden. D. H.

* **Niederreisen.** 25. Aug. Ein interessantes Schauspiel bot gestern Nachmittag einigen Landeuten auf dem Felde. Ein großer Hahn hatte sich in einem Hore unseres Ortes ein Huhn geküßt und mit der Beute in die Lüste entlassen. Sofort umfanden jedoch Räuber 15 bis 20 Hahnen und vollführten ein furchterliches Gedränge, daß der Hahn die Beute nur leicht verlor und losließ und in diesem Falle waren die Hahnen die Lebensretter des Huhns.

-r- **Adressen.** 26. Aug. Der in den Tagen vom Samstag bis Sonntag hier abgehaltene nassauische Feuerwehrtag verlief im Allgemeinen schöner Weise. Am ersten Festtage trafen schon viele Festtheilnehmer ein. Um 4 Uhr versammelten sich die Vorstände und Deputirten nassauischen Feuerwehren im Anwesenden Gartenstraße zur Vereinigung gemeinschaftlicher Angelegenheiten. In dieser Versammlung führte Branddirector Scheurer aus Wiesbaden den Vorsitz. Abends fand Com auf der Merzischen Regelbahn statt. Hier wechselten Lieder- und Vorträge der Gesangsvereine „Liederbund“ und „Männergesang-Verein“ der Capelle des Herrn Musiklehrers Keiser mit einander ab. Erst frühen Morgenstunden verließen viele Teilnehmer diese schöne Veranstaltung. Am Sonntag trafen dann eine außerordentlich große Zahl Feuerwehrmänner und andere Festgäste in unserer Stadt ein. Herrliche Grenadiere an den Eingängen zur Stadt, sowie die festlich geschmückten Straßen selbst sagten den Festgästen, daß sie hier „herzlich willkommen“ in An dem Feste theilnahmen sich fast alle Feuerwehren aus Städten Nassaus; auch einzelne Dörfer, wie Staffell, Neisen u. i. w., hatten ihre Wehren gesandt. Um 4 Uhr bewegte sich die städtische Festzug durch die Straßen unserer Stadt. In demselben wir Festreiter, unsere städtischen Behörden, Festjungfrauen, die hiesigen Vereine und dann die vielen hier erschienenen Feuerwehren, denen einige ihre eigenen Musikcapellen mitgebracht hatten. Kaum der prächtige Zug auf dem Festplatz in der Nähe des Schlosses gekommen, so fing es leider furchtbar an zu regnen und Alles ständete in nahe Stadt. Hier waren alle Wirtschaften bald so gefüllt, daß man in Plaz mehr bekommen konnte. Am Abend verlief schon eine Anzahl Gäste unsere Stadt. Am Montag besuchten die noch anwesenden Teilnehmer unseres Festes zunächst die ausgestellten Strigen und Feuergeräthschaften. Sehr interessant war die am Mittag stattgefundene Ue der hiesigen Feuerwehren am Markttag. Am Nachmittag fand ein wieder Volksfest auf dem Festplatz bei prächtigem Wetter statt. Die meisten Festtheilnehmer verließen mit den Abendzügen unsere Stadt waren sehr befriedigt von dem hiesigen Feste und von der Gastfreundschaft der Einwohner Diebsteins.

(3) **Flörsheim a. M.** 27. Aug. In diesem Sommer waren 225 Jahre, daß die hiesige Einwohnerschaft von einer schrecklichen Krankheit heimgefuht wurde, nämlich von der Pest oder dem sog. „schwarzen Tod“, welche fast die Hälfte der Bewohner Flörsheims hinwegraffte. Ueberlebenden machten damals das Gelübde, den Tag, an welchem sie krankheit zum Besseren wendete, alljährlich zur Ehre Gottes festlich zu gehen und zwar „so lange in Flörsheim ein Stein auf dem andern die Getreulich haben die nachfolgenden Generationen das Gelübde erfüllt so wird auch in diesem Jahre der „verlobte“ über „verprochen“ in Flörsheim wieder gefeiert und zwar nächsten Montag, den 31. Aug. Die Feier ist eine kirchliche und besteht in Hochamt mit Festpredigt, Prozession mit dem Sanctissimum durch die festlich geschmückten Straßen, ähnlich, wie am Frohnleichnamstag. Alle anwesenden wohnen Flörsheimer pflegen an diesem Tage ihre Heimath aufzusuchen, um Dankfest mitzufeiern zu helfen, und so wird auch am Montag ein zahlreicher Besuch nicht fehlen.

(4) **Höchst a. M.** 27. Aug. Die festliche Einweihung und Uebernahme der Fahne des „Ritter- und Militär-Vereins“ ist für den 27. September l. J. in Aussicht genommen, und zwar im Garten und Saale Hotel „Sahna“, ohne jegliches Eintrittsgeld, da dem Vereine zur Abhaltung dieser Festlichkeit von einem Patrioten ein reicher Geldbetrag zugeflossen ist. Das Programm, welches in allgemeinen Zügen entworfen ist, sehr reichhaltig sein soll, wird der heute Abend im Vereinslocale stattfindenden Hauptversammlung der Vereinsmitglieder zur Feststellung gelegt werden.

* **Frankfurt a. M.** 27. Aug. Der Einladung der Stadt Frankfurt a. M. zur Veranstaltung einer Versammlung deutscher Städteverwaltungen aus Anlaß der gegenwärtig hier stattfindenden Internationalen Elektrotechnischen Ausstellung folgend, sind gestern die Vertreter zahlreicher deutscher Städte eingetroffen. Nach dem ausgegebenen Zeugniß sind von 149 Städten Vertreter angemeldet. Von Wiesbaden nimmt Herr Oberbürgermeister von Hell an dem Städtetag Theil. Städte haben zum größten Theil ihre Bürgermeister und technischen Räte abgeordnet, und die Gesamtzahl der bis jetzt Angemeldeten in die städtische Zahl 338 aus. Zur Aufnahme der Gäste hat der Magistrat der Stadt Frankfurt a. M. im Verein mit dem Vorstand der Elektrotechnischen Ausstellung ein Programm aufgestellt, welches neben dem Hauptzweck der Veranstaltung, der Information der Stadtbehörden über gegenwärtigen Stand der Elektrotechnik mit besonderem Bezug auf minimale Verhältnisse an der Hand der Ausstellung, auch Gelegenheiten freiem Gedankenaustausch der Teilnehmer und zur Unterhaltung in der Stadt Frankfurt a. M. würdigen Weise vorsteht.

- **Aus der Umgebung.** Eine große Seltenheit wurde durch Bürgermeister von Erbach verkauft, nämlich ein Halbkalb „Steinbock“ aus dem berühmten Weinjahr 1868. Bezahlt wurde für 600 Liter 20,000 M. Demnach stellt sich die Flasche dieses Tropfens im Einkaufe auf 25 M. Käufer war eine Mainzer Weinhandlung. — Die 23-jährige Tochter eines Bädermeisters in Simb u. welche in den letzten Tagen zur Berehrung des hl. Rufes Trier besuchte wurde bei einem Spaziergang in genannter Stadt berast von einem

den Fliege in die Hand gestochen, daß eine Blutvergiftung eintrat. —
Leben hat ein Hund im Gemeinderath 9 Schaafe zerrissen. —
Stein- und Erzgrube „Petersbach“ bei Eichelhardt, welche
200 und mehr Menschen beschäftigt und die seit langen Jahren
große Geldquelle für die ganze Gegend war, wird jetzt Ende
Monats stillgestellt. Da nun andere Gruben oder anderer
Arbeiter Befried in der Nähe nicht vorhanden sind, so müssen die
Leute mühsam auf lange Zeit ihre Familie verlassen und oft in
ferne Geld zu verdienen suchen.

Die Trierer Zeitung über die Ausbeutung der Pilger zum hl. Rock.

Die in Trier erscheinende „Saar- und Mosel-Zeitung“ schreibt: „Der
den Verkehr in unserer Stadt nimmt immer mehr zu und damit auch
andrang zum hl. Rock. Die wenigen Tage, die seit der Eröffnung
Ausstellung verfloßen sind, haben nun leider gezeigt, daß für alle die
her, welche mit zum Theil großen Kosten sich für Fremdenlogis und
Nahrung eingerichtet haben, der erhoffte gute Erfolg ausbleibt. Die
ein Bierhallen und fast leer, die Messenquartiere trotz der Unmasse
aber nur theilweise besetzt. Und woran liegt das Alles? An der
effizienten Organisation durch die geistliche Behörde! In ganzen
Pils werden die Pilger in's Mutterhaus, in's Seminar, zu den
Kaisern, in's Helenehaus und in die anderen kirchlichen Anstalten
geführt und erhalten dort nicht allein Logis, sondern auch vollständige
Nahrung. Theilweise auch werden die Processionen so schnell wieder aus
Stadt hinausgeführt, daß sie absolut Nichts von Trier zu sehen
kommen, und ehe sie zur Befriedigung kommen, wieder zu Hause ange-
kommen sind. Das ist wohl ein starker Menschenzuzug, von dem
sich in den ersten Tagen ein merkwürdiges wie großes Ge-
schäft verspricht, aber für die zahlreichen Wirthe und Logis-Vermiether
unberechenbarer Schaden. Die geistliche Behörde hätte
vornherein bekannt machen müssen, „wir wollen
Unterkunft und Verpflegung der Pilger selbst
geben und den unter uns stehenden Anstalten den Ver-
dienst zuwenden“, dann hätten hunderte unserer Mitbürger sich nicht
unnützlich Kosten zu stützen brauchen, die für manchen geradezu den
Nutzen bedeuten. Zudem ist es doch sonderbar, daß Anstalten, die gar
Gewerbesteuer zahlen, den steuerzahlenden Bürgern derartige Con-
cessionen machen. Der Staat lebt doch von den Bürgern und nicht von
Kloster und wenn dazu noch die Verpflegung dort eine billigere
ist, als sonst in der Stadt, dann wollte man doch nicht einmal etwas
in, aber es werden geradezu horrende Preise daselbst gefordert
von den bereitwilligen Bürgern auch bezahlt! So liegt uns z. B.
Speisekarte aus dem Helenehaus vor, worin u. A. folgende „billigen
Preise“ notirt sind: 1/2 Geflügel 1.50 Mk.; 1 Tasse Bouillon 35 Pf., mit
5 Pf.; Kalbsbrühe mit Kartoffel 1.20 Mk.; Kalbscotelette 1.20 Mk.;
Bragout 1.20 Mk.; Rostbraten 1.20 Mk.; Kalter Aufschnitt 1 Mk.;
15 Pf.; eine Portion Kaffee 75 Pf.; eine Flasche Brauneberger
1 Mk.; Riesporter 4.50 u. f. w. Das sind Preise, wie sie die theuersten
Restaurants sich bezahlen lassen, und wobei das Helenehaus sicher ein gutes
Geschäft macht! Was will es dem gegenüber heißen, daß einzelne Wirthe
in kleinen Aufschlag in den Bierpreisen haben eintreten lassen, worüber
„Trierische Landeszeitung“ des Herrn Caplan Dasbach den Mund so
altig aufgerissen hat. Es ist dringend zu wünschen, daß in den aus-
stehenden Blättern mitgetheilt wird, daß hier in Trier in allen Hotels
Restaurants ganz mäßige Preise verlangt werden und daß sich nur
manch abtrübsen lassen möge, die Preise hierher zu unternehmen, aus-
drückt, er könne hier geschnitten werden. Wir richten deshalb an alle
freundete Blätter die ergebenste Bitte, ihren Lesern hiervon Kenntniß
geben.“

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Personalien.** Die Herren Schmidt und Warbeck treten am
antag zum letzten Male als George Brown und Dikson in der „Weichen
me“ hier auf. Ersterer hat 12, Letzterer über 20 Jahre der hiesigen
Bühne angehört. Herr Warbeck beabsichtigt damit seine theatralische Lauf-
bahn, Herr Schmidt hat vorläufig keine neue Stellung angenommen. —
Frankfurter Oper steht ein großer Verlust bevor. Wie nämlich auf
Bestimmteste verlautet, wird sich Frau Angelina Luger, die hoch-
geachtete Primadonna, nach Ablauf ihres Contractes im nächsten Jahre
immer von der Bühne zurückziehen. Diese Mittheilung wird nicht ver-
stehen, bei allen denen, die sich an der vollendeten Kunst von Frau Luger
oft erbaut und erquickt haben, ein lebhaftes Bedauern hervorzurufen.

* **Ludwig Pfau.** Aus Stuttgart schreibt man: Aus Anlaß seines
Geburtsfestes sind dem Dichter und Kritiker Ludwig Pfau am
August von Rath und Fern außerordentlich zahlreiche Zeichen der Ver-
ehrung und Anhänglichkeit (Glückwunschbriefe und Telegramme, Blumen-
bündel etc.) zugegangen. Am Vorabend des Festes brachten einige Ge-
sangsvereine dem Jubilar vor seiner Wohnung ein Ständchen dar, eine
große Menschenmenge hatte sich dazu eingefunden, die den Dichter bei
seiner Erscheinung herzlich begrüßte. Besondere Deputationen zur Be-
dankung des Dichters fanden sich bei demselben ein von der Stadt
Altbau, deren Ehrenbürger Pfau ist, vom Stuttgarter Volksverein und
dem Bezirksverein VII. (Württemberg, Baden, Elsaß-Lothringen) des
deutschen Schriftstellerverbandes. Ludwig Pfau beging seinen Jubeltag
voller Frische und Mithigkeit. Das geplante Festbankett zu Ehren des
Dichters ist bis Anfangs September verschoben worden, da viele der ihm
schätztesten Freunde sich zur Zeit in den Ferien befinden.

* **Chodowieski-Ausstellung.** Das königliche Kupferstichcabinet
zu Berlin hat, wie man schreibt, gegenwärtig zur öffentlichen Ver-
sichtigung seine Chodowieski-Schätze ausgestellt. Es sind viele
Hundert Zeichnungen in Bleistift und Röthel ausgeführt, sowie Original-
Naburungen, die zum größten Theile im gesellschaftlichen und kulturellen
Leben des vergangenen Jahrhunderts wurzeln. Aber die Literatur der
Epoche erscheint in den prächtigen bildlichen Erläuterungen zu Schiller's
„Münch“, zu Rousseau's „Nouvelle Heloise“, und Beaumarchais' „Die
Hochzeit des Figaro“. Die fridericianische Welt erhebt vor uns in Wahr-
heit und Treue; wir lernen aus diesen schlichten Schilderungen der Wirk-
lichkeit mehr denn aus vielen dickleibigen Historienbüchern. Mit Vorliebe
weist Chodowieski im Kreise des Bürgerlichen, des Spießerbürgers und
sein wunderbarer Humor wird Herr des Philisterrums, das ihn umgibt.
Menschen, Sitten, Kleidung, Behausung und Lebensführung des damaligen
Berlin sind überaus fein charakterisirt. Ein Stück Zeitgeschichte entrollt
sich und ein Stück Kunstgeschichte zugleich.

Deutsches Reich.

* **Hof- und Personal-Nachrichten.** Die Kaiserin Friedrich
soll, wie ein Correspondent des „Daily Telegraph“ seinem Blatte schreibt,
die Absicht haben, ihre sämtlichen Kunstschatze aus Berlin nach Schloß
Kronberg bringen zu lassen, um so aus ihrem Taunusheim unter Heran-
ziehung von Künstlern und Gelehrten ein modernes Weimar zu schaffen.
— Die Prinzessin Ludwig von Baiern ist am Mittwoch früh
von einer Prinzessin entbunden worden. Prinz Ludwig, der künftige
Thronfolger, besitzt nunmehr zwölf Kinder, vier Söhne und acht Töchter.
— Die Vermählung des Erbprinzen von Stolberg-Berningerode
mit der Gräfin Maria von Castell-Müdenhausen wird am 6. October 1891
stattfinden.

* **In der Petition der Wiesbadener Handelskammer in**
Betreff der Communalzuschläge zur Einkommen- und Gewerbesteuer be-
merken die „Berl. Pol. Nachr.“ officiös: Es ist wohl keine Frage, daß
der Vorschlag seine Entstehung den mifflischen Verhältnissen verdankt, welche
namentlich in den Gemeinden der westlichen Provinzen mit den com-
munalen Zuschlägen gegenwärtig verknüpft sind. Nun darf vorausgesetzt
werden, daß nach Inkraftsetzung des neuen Einkommensteuer-Gesetzes schon
die Procenthöhe dieser Zuschläge sich wesentlich vermindern wird; denn
einmal ist infolge der Einführung der Declarationspflicht eine gerechtere
Heranziehung der Einkommen und ein größerer Ertrag der Einkommen-
steuer zu erwarten, sodann ist im Geleise den Gemeinden eine Herab-
minderung der Zuschläge ohne Weiterungen gestattet. Aber auch die in
Auslicht genommene Reform der Communalbesteuerung strebt dem Ziele
der möglichsten Verringerung der Einkommensteuer-Zuschläge bei den
Communen zu. In erster Reihe sollen für die kommunalen Zwecke die
Ertragssteuern oder wenigstens große Theile derselben flüssig gemacht
werden und nicht nur in der Weise, daß der Staat den Gemeinden die
Einnahmen mechanisch überweist, sondern so, daß die Kommunen die Ein-
richtung der Ertragssteuern selbst in die Hand nehmen und ihren eigenen
Bedürfnissen anpassen sollen. Hierin soll künftig eine Hauptzunahmequelle
der Kommunen liegen. In zweiter Linie sollen als Gegenleistung für die
von den Gemeinden getroffenen Veranlassungen die Gebühren steigen.
Sodann wären die etwaigen Verbrauchsabgaben in Betracht zu ziehen
und der dann noch übrig bleibende Bedarf würde aus Zuschlägen zur
Einkommensteuer zu decken sein. Es erhellt aus dieser kurzen Aufzählung,
daß die ganze in's Auge gefaßte Reform der Communalbesteuerung,
welche hauptsächlich in der zweitnächsten Landtagsession zur Durch-
berathung gelangen dürfte, darauf zugeschnitten ist, die Einkommensteuer-
zuschläge auf das Mindestmaß zu beschränken.

* **Gesundheitsverhältnisse im Heere.** Der kürzlich veröffent-
lichte Bericht des Kriegsministeriums über die Gesundheitsverhältnisse des
deutschen Heeres in den Jahren 1884—1888 zeigt eine fortwährende Ver-
minderung des Krankenbestandes. Der letztere hat sich seit dem Jahre
1868 fast auf die Hälfte verringert. Während der Zugang der Kranken
im Jahre 1868 noch 1496 vom Tausend der Kopfstärke betrug, stellte er
sich im Jahre 1887/88 nur noch auf 804 v. T.; er betrug in den obigen
vier Berichtsjahren überhaupt 856, 849, 808 und 804 v. T. Die einzelnen
Armee-Corps waren in verschiedener Höhe betheilt. Die Zahl aller
Todesfälle betrug 4262, darunter 1986 durch Krankheiten der Atmungs-
werkzeuge, und zwar 945 Fälle von Lungenentzündung und 766 Fälle von
Lungenabszessen. Die Selbstmorde kamen am häufigsten beim 6. Corps
mit 0.89 v. T. der Kopfstärke vor. Unter den einzelnen Waffengattungen
zeigte der Train die höchste, die Pioniere die niedrigste Ziffer.

* **Berlin, 27. Aug.** An der gestrigen kaiserlichen Frühstückstafel
wurde das neue Weizen-Commissbrot gekostet. Capriwi-Brod
nennen die Soldaten das neue Brod. In Berlin ist dasselbe dem Garde-
Corps bereits zum Ausmarsch für das Manöver verabfolgt worden. Das
Brod ist nicht Weizenbrot, sondern halb Roggen, halb Weizen, ist halb
so groß wie die früheren und wird alle zwei bis drei, statt bisher alle
vier Tage geliefert, da es sonst zu schnell trocknet. — Die Getreide-
Preise gehen rückwärts. Roggen verlor vorgestern an der Berliner
Börse für August wiederum 5 Mk., für spätere Termine 2—3 Mk.,
Weizen verlor 2—2 1/2. Auch die Nachricht, daß in Amerika die Vorräthe
erheblich geringer seien, als bisher gemeldet wurde, vermochte die rück-
läufige Bewegung nicht aufzuhalten. Der Getreidehandel steht eben zu
sehr unter dem Einfluß der mit fieberhafter Hast betriebenen Ausfuhr
Auslands. Es ist als wenn die Russen ihr sämtliches Getreide bis zum
27. über die Grenze werfen wollten. Die Transportmittel reichen nirgends
an der Grenze aus, um die Getreidemenge fortzuschaffen; Tag und Nacht
wird gearbeitet, um die nöthigen leeren Wagen etc. zur Stelle zu schaffen.
Wie viel Brodforn auf diese Weise bis gestern, dem Tag des Inkrafts

traten des Ausfuhr-Verbots, herübergebracht wurde, läßt sich nicht entfernt übersehen, und so ist naturgemäß die Speculation vorzüglich. — Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht den Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Bekämpfung des Mißbrauches geistiger Getränke.

* **Rundschau im Reich.** Der evangelische Verein der Gustav-Adolf-Stiftung hält seine 45. Hauptversammlung in den Tagen vom 15.—18. September d. J. in Görlitz. — Ein Zug der Wandsbeker Husaren ist auf Befehl des Kaisers jetzt mit einem neuen Cavallerie-Säbel bewaffnet worden. Die Säbel haben die Länge der Faschinenmesser der deutschen Fußartilleristen, sind aber um ein Bedeutendes leichter. Die Scheide ist nicht aus Leder, sondern aus Hartgummi angefertigt; die Klinge ist vorn sehr spitz und soll die neue Handwaffe nicht mehr wie früher als Stieb-, sondern als Stoßwaffe dienen. Der Säbel wird nicht am Körper des Husaren, sondern am dem Sattel befestigt.

Ausland.

* **Oesterreich-Ungarn.** Bischof Strohmayer erklärt, der Gewährung des „Exterritories“ habe ihn nicht verstanden oder ihm die eigenen Gedanken unterlegt, besonders bei den Bemerkungen über die republikanische Regierungsform.

* **Frankreich.** Der „Gaulois“ schreibt: „Eine bemerkenswerthe Einzelheit über den Aufenthalt des Großfürsten Alexis in Vichy. Jeden Tag um 4 1/2 Uhr wird in der kleinen Kirche des Franziskanerinnenklosters der Segen gefeiert, welchem eine andächtige Menge regelmäßig beiwohnt. Seit der Ankunft des Großfürsten stimmen die Nonnen im Augenblick des Segens das Tantum ergo nach der russischen National-Hymne (I) an. Die getragene und ernste Melodie der Hymne eignet sich wunderbar für Kirchengesänge. So hat dieses Lied, das ganz Frankreich heute kennt, sogar die Klostermauern überschritten.“ In Frankreich ist freilich dem nationalen Paroxysmus Vieles möglich.

* **Italien.** Ein römischer Brief der „Polit. Corresp.“ constatirt, die Nachteile des Ersparungs-Systems und der Mangel an Reformen habe das Vertrauen in die Finanzpolitik der Regierung erschüttert. Auch die Entziehung großer Quantitäten Goldes aus dem Verkehr zur Vermehrung der Bankreserve trage zum Sinken des Renten-Courses bei.

* **Schweden und Norwegen.** Die Internationale kriminalistische Vereinigung, die gegenwärtig in Christiania tagt, nahm folgende Beschlüsse an: Der Gesetzgebung ist eine erweiterte Anwendung der Geldstrafe und Bemessung derselben nach den Vermögens-Verhältnissen der Schuldigen zu empfehlen, die Umwandlung einer Geldstrafe in Freiheitsstrafe thümlichst zu vermeiden, die Zahlung zu erleichtern durch Zulassung von Theilzahlungen und Vereinfachung der Zwangsvollstreckung. Ferner ist die bedingte Verurtheilung auch auf Geldstrafen auszudehnen. Das „W. T. B.“ meldet ferner: Der Congress beschloß die Gründung einer Holzhändlerr-Stiftung, bezweckend die Förderung der Strafrechts-Wissenschaft und Gefängnisstudien, mit dem Sitz in Berlin.

* **Rußland.** Aus Rußland liegen mehrere Berichte vor, welche das Ausfuhrverbot in einem etwas anderen Lichte erscheinen lassen. Die unbefriedigenden Ergebnisse, zu denen die von der Regierung angestellten Erhebungen über die im Lande vorhandenen Vorräthe an Brodfrucht, sowie über die Bestände in den Militärmagazinen führten, hätten in den breiten Schichten der städtischen und ländlichen Bevölkerung eine große Erregung der Gemüther hervorgerufen, die an mehreren Orten zu Unruhestörungen und Krawallen anwuchs. Dieser leidenschaftlichen Volksstimmung hätte die Regierung mit dem Erlaß des Ausfuhrverbotes nachgegeben. Hiernach hätte die Magnahme allerdings einen politischen Charakter, wenigstens Erwägungen oder Empfindungen, die dem Gebiet der auswärtigen Politik angehören, nicht in's Spiel kamen. Demgegenüber finden wir in der Zeitschrift „Export“ eine sehr sachverständige, abweichende Darstellung. Diefolge hätten die gesteigerten Aufkäufe der russischen Getreidehändler und die dadurch in den letzten Tagen noch gesteigerte Ausfuhr des russischen Roggens die Veranlassung zu dem Ausfuhrverbot gegeben. Uebrigens würden die Schäden, welche das Verbot für die finanzielle und wirtschaftliche Lage mit sich bringen müßte, in den russischen Handelskreisen, sowie in der Presse nicht verkannt. In der That fehlt es in der russischen Presse jetzt auch nicht an Stimmen, welche darauf hinweisen, daß eine derart gewaltsame Unterbrechung des Handelsverkehrs, wie sie Rußland seit den fünfziger Jahren nicht erlebt hat, unmöglich ungestraft vorübergehen könne und ihre dauernd schädigende Nachwirkung auf den Gang und weitere Entwicklung der Ausfuhr auch nach der Aufhebung eines solchen Verbotes sich auf viele Jahre hinaus noch fühlbar machen dürfte. — Professor Robert Koch hat bekanntlich im Frühjahr zu seiner Erholung längeren Aufenthalt in Ägypten genommen. Erst jetzt wird bekannt, daß Koch während seiner Anwesenheit in Kairo den Auftrag erhielt, den zweiten Sohn des Khans, den Großfürsten Georg, zu untersuchen. Großfürst Georg hatte seinen Bruder, den Thronfolger, auf der Reise nach Ostasien begleitet, mußte aber von Indien die Rückreise antreten, weil sein Befinden Bedenken zu erregen begann. Die Aerzte schlugen zur Wiederherstellung der Gesundheit des jungen Prinzen einen längeren Aufenthalt in Ägypten vor. Dort nun wurde Koch consultirt und er mußte zur Bestätigung des Großfürsten wie seiner Umgebung feststellen, daß der Großfürst an der Tuberkulose leidet. Professor Koch hat bisher Schweigen über diese Episode aus seiner ägyptischen Reise beobachtet. Die Mittheilung davon kommt auch nicht durch ihn oder durch seinen näheren Freundeskreis, sondern aus Petersburg. — Aus Belgrad kommt die sehr unwahrscheinliche Nachricht, daß die russische Regierung gegen die Einreihung der bosnischen Bataillone in die österreichisch-ungarische Armee durch eine an die Mächte zu richtende Circularnote energischen Protest erheben werde,

mit dem Hinweis, daß dies Vorgehen gegen den § 25 des Berliner Vertrages verstoße.

* **Bulgarien.** Dem „Berl. Tagebl.“ wird aus Sofia gemeldet, daß die Polizei Freitag Nacht in einem Hause 260 Revolver und zahlreiche Sprengmaterial confiscirt hat. Viele Verhaftungen wurden vorgenommen. Am Samstag beschlagnahmte die Polizei im Hafen von Burgas 32 Kisten mit Waffen, 3 Kisten Proclamationen, welche als Wirtz zu den Angelegenheiten waren. Die Polizei bemühte sich, die Angelegenheit vollständig zu schweigen.

* **Rumänien.** Die Krankheit der Königin Elisabeth von Rumänien hat, wie man der „T. N.“ aus Bukarest schreibt, dortselbst eine merkwürdige Unsicherheit und Verwirrung in allen Kreisen der Bevölkerung hervorgebracht. Bei den eigenartigen Verhältnissen, welche die Hohenzollerndynastie in Rumänien umgaben, nahm die Königin sowohl im politischen als auch besonders im geistigen Leben des Landes eine hervorragende Stellung ein, und der allgemeinen Beliebtheit, welche die schöngeistige Frau unter allen Classen des Volkes genoß, ist es zu einem nicht geringen Grade zuzuschreiben, daß trotz aller Wirren im Südosten Europas der Thron des Königs Karl ein Vierteljahrhundert hindurch unerschütterlich blieb. Heute dagegen weilt die Königin außer Landes, und — man darf es nicht mißverstehen — eine tiefe Spaltung ist zwischen den einzelnen Gliedern der königlichen Familie eingetreten. Der König war von Anfang an gegen die von der Königin empfohlene eheliche Verbindung des Kronprinzen Ferdinand mit dem Fräulein Bacarescu; die Königin wünschte daher, daß Lande die Entscheidung zu überlassen, indem sie glaubte, das rumänische Volk werde ihrem Plane jubelnd beistimmen, da es die „Romanisirung der Dynastie“ wüßte. Hierin aber täuschte sich die Königin sehr, denn alle Parteien sprachen sich mit seltener Einmüthigkeit gegen das Heirathproject aus, weshalb auch die Königin von einer tiefen Verwirrung gegen die rumänische Gesellschaft ergriffen wurde. Einen solchen Umsturz der Gefinnungen der königlichen Dichterin wollte man übrigens schon vor Jahresfrist bemerkt haben, besonders da die engste Freundin und Arbeitsgenossin Carmen Sylva's, Mite Strenitz, ein Buch veröffentlichte, in welchem die Enttäuschung über die sittlichen und intellektuellen Eigenschaften der Gesellschaft Rumäniens ziemlich scharf hervortrat. Sie hält daher in Bukarest gewisse bittere Bemerkungen nicht für unbegründet, welche die Königin bei ihrer jetzigen Abreise aus Rumänien angeblich fallen ließ, wonach sie selbst ihre Rückkehr in dieses Land als fraglich bezeichnet habe. Es ist auch eine Thatsache, daß sich die Königin in der bestimmtesten Weise geweigert hat, Fräulein Bacarescu aus ihrem Hofstaat zu entlassen. Man behauptet sogar, sie habe ihrem königlichen Gemahl erklärt, daß sie „die Verbannung“ ihrer Freundin theilen werde. Dem Kronprinzen, welcher augenscheinlich dem romantischen Heirathsplane bereitwilligst entsagt hat, da derselbe ihm die Aussicht auf die Thronfolge gänzlich entzogen hätte, wird seitens der Königin Undankbarkeit vorgeworfen. Auch habe ein Brief, der dem Kronprinzen von Venedig aus durch den amerikanischen Zahnarzt Jung überbracht werden sollte, aber in die Hände des Königs gelangte, die Drohung enthalten, die Königin werde bei einem etwaigen Vermählung des Kronprinzen mit einer englischen Prinzessin nicht in Bukarest erscheinen. Bei einer derartigen Gemüthsverfassung der Königin ist es auch begreiflich, daß ihr leidlicher Gesundheitszustand leider ebenso sehr steht es fest, daß der König sich weigert, an das Krankenlager seiner Gemahlin zu eilen, so lange sich Fräulein Bacarescu in deren Nähe befindet. Nun stelle man sich vor, welchen Eindruck dieser Zwist in der königlichen Familie bei einem Volke hervorrufen muß, welches durch sein natürliche Beaugung alle aufregenden Tagesereignisse mit leidenschaftlicher Erregung verfolgt. Man vergegenwärtige sich, welche neue und erwünschte Nahrung die ohnehin schon starke antinationalistische Agitation durch diese Vorgänge erhalten hat. Auch ist der Einfluß der weit verzweigten Familie Bacarescu nicht zu unterschätzen, welche naturgemäß die der Königin und dem Kronprinzen feindliche Partei künftig mit allen Mitteln unterstützen wird. Deshalb werden bereits Stimmen laut, welche energig die völlige Beilegung dieser Streitpunkte fordern; aber so wünschenswerth auch die Erreichung dessen wäre, so ist doch die Aussicht hierauf vorerst gering.

* **Türkei.** Ein unerbauliches Schauspiel gewährten verschiedene Anfang dieses Monats in mehreren Kirchen Mazedoniens erfolgte Unruhen. Die Rumänen in der Türkei feierten St. Wineri als nationalen Festtag und wollten den Gottesdienst in rumänischer Sprache abhalten, dem sich jedoch die griechischen Bischöfe entschieden widersetzen und in den Kirchen von Pivrol und Molodische sogar persönlich intervenierten, um den rumänischen Gottesdienst zu verhindern. Die erbitterten Rumänen, empört von den Worten der fanatischen Bischöfe, daß „die rumänische Sprache vom lieben Gott und dem Patriarchen von Constantinopel verflucht sei“, stürzten sie auf dieselben, prügelten sie durch und setzten sie vor die Thüren der Kirchen. Die ottomanischen Behörden werden wohl nicht ermangeln, den Bischöfen den Standpunkt klar zu machen, daß der Gottesdienst in einer der Gläubigen verständlichen Sprache abgehalten werden solle und daß die Kirche nicht der Platz zu wüsten nationalen Agitationen sei, welche nur Unruhen stiften und die gläubigen Gemüther zu Ausschreitungen veranlassen. In San Marina, einem der rumänischen Hauptorte auf der Balkanhalbinsel, haben gleichfalls Unruhen stattgefunden und endigten mit der Vertreibung der griechischen Lehrer der beiden ersten Communalsschulen.

* **Amerika.** Valparaiso ist in großer Aufregung, die Geschäfte stehen vollständig still. Die Nachricht von einer Niederlage der Insurgenten wird von der Mehrzahl des Volkes freudig begrüßt. Der neugewählte Präsident Claudio Buzina unterließ Valmaceda auf das kräftigste Valmaceda scheint die Ankunft des Panzerkreuzers Errazuriz abzuwarten bevor er einen Angriff zur See unternimmt. Die in der letzten blutigen Schlacht Gefangenen sind meistens verwundet.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Ueber die gemeldete Explosion in Kiel bringt die „Kieler Zeitung“ folgende berichtende Details. Im hinteren Raume des Versuchsschiffes „Otter“ explodirte auf unaufgeklärte Weise eine mit Kilogramm Schießbaumwolle gefüllte Sprengpatrone und verwundete den Corbette-Capitän Jeps, sowie den Capitän-Lieutenant Stein. Der schwer verwundete Torpeder Schwarz verstarb gleich nach Ankunft im Lazareth, die Verwundung der beiden Offiziere ist nicht lebensgefährlich.

Der Mörder Ebner wurde in Konstanz Mittwoch Morgen 6 Uhr hingerichtet; derselbe legte ein volles Geständnis ab.

Bei der Trierer Wallfahrt zum heiligen Roß ist auch für Berlin etwas „abgefallen“. Das Bureau des Deutschen Rellnerbundes hat 800 Berliner Kellner nach Trier geschickt.

In Antwerpen wurde ein von Deutschland aus stückweise verfolgter Schwindler Hermann Welter verhaftet. Welter hatte in Berlin mit 60.000 Mk., die er erwidelt, ein Electricitätswerk eingerichtet, auf die Maschinen von einer Dresdener Bank eine Anleihe von 500.000 Mk. erhalten und dann mit diesem Gelde sich gestrichelt. Neue Betrügereien in Brüssel und Antwerpen führten zur Festnahme des Welter.

Ein schweres Schiffsunglück wird aus Hongkong nach London gemeldet. Danach ist das englische Kriegsschiff „Tweed“, welches durch einen Typhon gegen eine Klippe getrieben wurde, im Hafen von Hongkong gesunken. Ein Matrose und 50 Eingeborene sind ertrunken.

In einer Landgemeinde unweit Rodz (Frankreich) wurde ein Siebzighähriger lebendig bestattet, aber noch rechtzeitig ausgegraben. Er hat das volle Bewußtsein wiedergefunden.

Aus Oberitalien werden bedeutende Hagelschäden gemeldet. In Brescia und Bergamo wurden Felder und Weingärten zerstört. Der Como-See trat aus und der Verkehr auf der Bahnstrecke Colico-Sandrio ist unterbrochen.

In Nothitz-Sauerbrunn (Oesterreich) hat ein 12-jähriger Schustersohn seinen 14-jährigen Kameraden wegen einiger Haselnüsse, die ihm dieser vorenthielt, in's Herz gestochen, so daß der arme Junge sofort eine Leiche war. Der Mörder, der keine Spur von Reue zeigte, hatte sich das Messer, einen einfachen Taschensattel, mit der Absicht zurecht geschliffen, „damit es besser hineingehe“.

In Südtirol hört man noch immer von Räubereien der Bären reden. Von einigen Alpen mußten die Hirten das Vieh abtreiben. Im Allenthal wurden wieder mehrere Schafe zerrissen; auch einige Kälber fielen den Bären zum Opfer.

Seit einiger Zeit sind die französischen Blätter, zum Mindesten eine gewisse Sorte derselben, voll von Schandergeschichten über das in Deutschland herrschende Glend, von dem sie die phantastischen Schilderungen entwerfen. Neuerdings kommt nun gar „Paris“ mit der entsetzlichen Entdeckung, daß die deutschen Arbeiter, sich, um ihr Glend zu verzeihen, nicht nur in Schnaps, sondern sogar in Petroleum betrauchen. Letzteres soll — und das kann man begreifen — höchst nachtheilige Folgen auf den Gemüthszustand haben.

Die lange gewünschten Briefmarken-Automaten, die thatsächlich einem dringenden Bedürfnis abhelfen werden, sind nun auch endlich erschienen, aber nicht bei uns, sondern sie sind in London zuerst eingeführt worden. Dort sind kürzlich mit Genehmigung der Postbehörde probeweise einige selbstthätige Briefmarken-Ausgeber an Briefkästen aufgestellt worden.

Nach Einwurf eines Penny pendet der Automat eine in einem Notizbüchlein liegende Briefmarke. Die Einrichtung gehört dem Londoner Briefmarken-Ausbeihandlat, dem die in dem Notizbüchlein enthaltenen Annoncen den künftigen Lohn für den Automaten bringen.

Eine sehr angenehme Ueberraschung wurde einem Ehepaar in Niederstetten (Württemberg) an seinem Hochzeitstage zu Theil. Die Post brachte an den Gastgeber des Festmahles einen eingeschriebenen Brief mit dem ausdrücklichen Vermerk: „Er nach dem Trauact zu übergeben!“ Der Brief enthielt einen Hochzeitsstrauß in Gestalt eines Tausendmarktscheins von einem amerikanischen Anverwandten.

Auf dem Bahnhof in Neuk wurde ein achtzehnjähriger israelitischer Neggerlehrling aus Aushort verhaftet, welcher sich in der unglaublichen Weise in beschimpfenden Ausdrücken öffentlich gegen die katholische Kirche ausließ. Derselbe wurde sogleich in Untersuchungshaft abgeführt.

Die Zahl der Pilger, welche Montag am heiligen Roß vorbeizog, betrug 44.000, 2000 mehr als am Sonntag. Im Ganzen sind bis Dienstag Mittag bereits 200.000 Personen durch den Dom gepilgert.

Eine schwere Strafe erlitt kürzlich ein Pflaumendieb in Langenburg (Württemberg). Derselbe fiel vom Baum und verletzte sich lebensgefährlich.

In Schweinfurt wurde der Gutmacher Hesselbach verhaftet, weil er seine 19-jährige Tochter aus erster Ehe seit nahezu zwei Jahren im Keller eingesperrt hielt, um dadurch zu ihrem nicht unbedeutenden Vermögen zu gelangen. Die Gefangene erhielt nur Brod und Wasser und war mit einem Rehfell bekleidet. Die Haare waren mit Ungeziefer und der Körper mit Schmutz ganz bedeckt. Das Mädchen war ganz stumpfsinnig und dem Wahnsinn nahe. Die That kam durch das Dienstmädchen, welches mit ihrer Herrschaft in Streit gerieth, an die Defentlichkeit.

Gemüthliche Gymnastiken weist das italienische „Penny“ zuweisen auf. Erst vor wenigen Wochen hat ein in Gremmen durchgefallener Primaner in Messina seinen Ordinarius in der Klasse angepöbeln und vor dem Gericht von Brescia stand soeben ein 18-jähriger Primaner, der seinen ihm verhassten Professor überfallen und derartig zugerichtet hatte, daß der gute Mann beinahe das Zeitliche geegnet hätte. Der rachsüchtige Gymnast kam mit der gelinden Strafe von 1 Monat Gefängnis davon.

Nachrichten aus Westafrika zufolge sind bei dem jüngst in Rufisque (am Cap Vert an der Küste Senegambiens) stattgehabten Stürme zwei Kutter, ein italienischer Dampfer und ein spanischer, gescheitert; 18 Personen sind umgekommen.

*** Zeit ist Geld!** Ein amerikanisches Blatt schildert in ergötzlicher Weise, wie die New-Yorker Damen den Spruch „Zeit ist Geld“ auffassen, und entwirft nachstehende Skizze von der Gemüthsruhe, mit welcher sie die geplagtesten Beamten, in gutem Vertrauen auf deren Ritterschaft, in Verzweiflung bringen. Im Hauptpostamt von New-York wogen am Vormittag in der geschäftigsten Stunde Tausende von Menschen aus und ein, und an den Schaltern, wo Post-Vertheilungen verkauft worden, stehen lange Reihen ungeduldig harrender Kaufleute, Commis und Kaufburgen. Wäglich ein Nauschen und Knistern, wie aus höheren Regionen, eine Vision aus Tüll, Bändern, Spitzen schwebt in die Halle, schaut sich einen Augenblick wie suchend um und tritt dann an den einen der Postvertheilungsschalter heran, bei der Gelegenheit einen kleinen Ausläufer, der eben ein Paket zum Wiegen durch das Fenster reichen wollte, fast erstickend. Die Dame legt bedächtig ihren Sonnenschirm auf das Bretchen vor dem Fenster, und während sie mit der einen Hand nach ihrer Kleiderstange sucht, fragt sie den Beamten hinter dem Schalter: „Kann ich hier Postmarken bekommen?“ — „Gewiß“, lautet die höfliche Antwort. „Wie viele?“ — „Ich weiß es noch nicht, ich muß erst mein kleines Geld zählen. Haben Sie auch Freicouverts?“ — „Natürlich. Wie viele wünschen Sie?“ — „Ich sagte Ihnen ja, daß ich erst mein Kleingeld zählen muß.“ Endlich kommt das Geldtäschchen zum Vorschein und die Dame öffnet das complicirte Schloß mit vieler Mühe. Dann kann sie mit der behandschuhten rechten Hand die in der Ecke stehenden Geldstücke nicht erreichen und zieht gemächlich den Handschuh aus. Hierauf sucht sie aus allen Ecken des Geldtäschchens das Kleingeld zusammen und rechnet — endlich kommt sie zu dem Ergebnis, daß sie 14 einzelne Cents, ein Zweicentsstück und ein Dreicentsstück habe und verlangt entschlossen zehn Zweicentsmarken. Der Beamte reicht ihr die verlangte Anzahl Marken durch das Fenster. — „Ach, die sind ja roth — haben Sie denn keine grünen mehr?“ fragt die Dame naiv. — „Nein, die grünen sind von der alten Emission — die giebt es nicht mehr — aber da fehlt ein Cent, Madame.“ — „Wirklich? Lassen Sie sehen — zwölf, dreizehn, siebzehn, neunzehn — wirklich, Sie haben recht.“ Abermaliges Durchstöbern des Geldtäschchens. „Ach, ich habe keinen einzelnen Cent mehr — nehmen Sie, bitte, die eine Marke zurück.“ Der Postbeamte thut das und schiebt ihr einen Cent durch den Schalter. Und wieder fährt die Dame mit der Hand in die Tasche und bringt nach langem Wühlen zwei Briefe zum Vorschein. „Bitte, wiegen Sie ein Mal die Briefe, ob sie vielleicht zu schwer sind.“ — „Nein, nein“, ruft der verzweifelte Beamte, ohne die Briefe auf die Waagschale zu werfen, „sie sind nicht zu schwer. Next!“ Doch die Dame läßt sich durch das energische Next nicht einschüchtern. Sie bleibt ruhig die zwei Marken auf die Briefe, faltet die übrigen zusammen und birgt sie im Geldtäschchen. Dann sucht sie Geldtäschchen, Handschuhe, Briefe und Sonnenschirm zusammen und fragt mit ihrem süßesten Lächeln: „Kann ich die Briefe hier auch aufgeben?“ — „Nein.“ — „Wo denn?“ — „In der dritten Abtheilung links.“ — „Ist es gleich, in welchen Einwurf ich die Briefe werfe?“ — „Ganz gleich“, ruft der Beamte höflich. „Next!“ — „Good morning, thank you, Sir!“ und sie rauscht zufriedenen lächelnd von dannen, während die zwanzig Geschäftsleute, die sie fast eine Viertelstunde lang aufgehalten hat, von dieser monumentalen — Liebenswürdigkeit niedergeschmettert sind und unwillkürlich die Hüte lästern, als die Dame die Reihe entlang an ihnen vorbeischiebt wie ein General, der seine Armee mustert.

*** Die klugen Störche.** In einer ostholsteinischen Sommerfrische führte mich kürzlich ein Spaziergang an einer Feldmark vorüber, auf welcher einige Leute mit Getreideeinfahren beschäftigt waren. Ihre Unterhaltung fesselte mich, und ich stand horchend an dem mich verbergenden Haselnuß in nächster Nähe der Leute still. Die auf dem Wagen zwischen ihren durch den ewigen Regen fast schwarz gewordenen Garben hockende Laderin, eine dralle Dirne, machte ihre Genossen, nämlich den ihr die Garben hinstellenden „Opstaler“, sowie noch einen in der Nähe befindlichen Tagelöhner auf einige in der Luft freisende Störche aufmerksam. — „Na, de makt sit nu of so wol bald weder op den Weg na Egyptenland“, meinte der Tagelöhner, indem er den im Aufstrau schwimmenden Vögeln mit nachdenklichen Blicken folgte. — „Je, wie se da wohl hinstamt? Dat mutt jo gräst wit weg wesen“, meinte das Mädchen. — „Na, Du Döffel, se flegt so lang, bet se hin lund“, entgegnete der erste Sprecher. — „Sülben Döffel“, mischte sich nun der Garbenhureicher überlegen in das Gespräch, indem er sich breitbeinig hinstellte und das pfiffige Gesicht auf die über dem Fortenkstiel gekreuzten Arme legte. „Dat makt de Adebaren (Störche) ganz anners. De Adebaren, dat sünd nämli gräst slane Vagels... heft Du in de School in lehr, dat uns? Ger sit sin de Sünn dreht?“ — „In beeruntwintig Stünn, ja. In in een Jahr um de Sünn“, antwortete der Tagelöhner, als befänd' er sich vor seinem Lehrer. „Aner wat heft dat mit de Adebaren to dohn?“ — „In ganzen Varg“ (sehr viel), entgegnete der Andere. „Also de Ger dreht sit, nich? Nu kummt de Adebaren bi un stigt ganz fürchterli hoch in de Luft rupper (hinan). So hoch, bet de Ger as so'n litten Dutt ünner em is un he all ehr Länner licht öwersehen kann. Nu töwt (wartet) he da haben so lang un fikt scharp herünner, bet de Ger sit sowit rümmer dreht heft, dat in Egypten to sehn is. Wutich, leit he sit denn dal un — denn is he in Egypten. So makt he dat.“ — „Wutich — so makt he dat. Also op de Art un Wit“, meinte der Tagelöhner nachdenklich und sandte einen bewundernden Blick zu den Störchen empor. Aber sie waren verschwunden. Vielleicht waren sie jetzt so „fürchterli hoch“, daß sie nicht mehr zu sehen waren. Vielleicht gar — Gedanke, nicht auszudenken! — waren sie schon in Egyptenland.

Statistisches über Deutschlands Eier-Import. „41,288,000 Mark!“ hat Deutschland im letzten Jahre nach dem Ausweise des Kaiserlichen Statistischen Amtes für Eier an das Ausland gezahlt. Rechnet man, daß eine Henne durchschnittlich 2 Schöck im Jahre legt, so ergibt sich, daß in Deutschland circa 10 Millionen Geckhühner zu wenig gehalten werden. Wir verstehen in der That nicht, daß die deutschen Landwirthe, die doch Zahlen gegenüber nicht so unaufrichtig sind, nicht endlich daran denken, einer Angelegenheit ernste Aufmerksamkeit zu schenken, deren Bedeutung sich zur Genüge durch die Biffer documentirt. Nach den Ermittelungen des Kaiserlichen Statistischen Amtes hat Deutschland im letzten Jahre außer den für Eier an das Ausland gezahlten 41,288,000 Mark auch noch Federvieh für 12,608,000 Mark aus dem Auslande eingeführt. Und warum geschieht dies? Weil es für die Mehrzahl der Landwirthe viel bequemer ist, in alten, ausgetretenen Wegen zu gehen, als ihre Kraft auf einem ihnen neuen, weil bisher vernachlässigten Gebiete zu erproben.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths

vom 27. August 1891.

Anwesend sind unter dem Vorsitze des Herrn Bürgermeister H. H. die Mitglieder des Gemeinderaths Herren Diez, Göz, Knauer, Maier, Müller, Schlink, Wagemann und Weil; ferner Herr Hilfsarbeiter Gerichts-Assessor Gruber.

Die Versteigerung eines abgängigen Bullen, bei welcher Herr Jacob Heymann von Dogheim mit 488 Mk. Höchstbietender blieb, wird genehmigt.

Die Concessions-Gesuche: a. des Herrn S. Hirschberger, welcher während des Umbaus seines Hauses Nerostraße 7 seine Gastwirtschaft Nerostraße 4 betreiben will; b. des Herrn S. Wöhler, betr. Weiterbetrieb der Gastwirtschaft „Zum Tannhäuser“; c. des Herrn Chr. Köpp, betr. Ausdehnung des Wirtschaftsbetriebs „Zur Blatte“ auf eine neue Halle daselbst; d. des Herrn F. Wirth, betr. Ausbaur von Mineralwasser und Wein Tannusstraße 9; e. des Herrn W. Müller, betr. Gastwirtschaftsbetrieb Hartingstraße 13; f. des Herrn Joh. Nachbauer, betreffend den Weiterbetrieb der Schankwirtschaft Karlsrufer Straße 3; g. des Herrn Karl Kirchner, betr. Ausbaur von Kaffee, Chocolate und Flaschenbier Schwalbacherstraße 13; h. der Ehefrau des Meggers Emil Dinges, betr. den Fortbetrieb der Schankwirtschaft Frankenhofstraße 11; i. des Herrn Rabanus Schäfer, betr. beschränkten Schankwirtschaftsbetrieb Helenenstraße 18, werden auf Genehmigung begutachtet.

Die Vorbereitungen zum Eintritte der Mitglieder des Deutschen Städtetages in unserer Stadt sind getroffen. Das Programm ist in dem localen Theile dieses Blattes des Näheren wiedergegeben. Zu den Festlichkeiten sind die Stellvertreter des abwesenden Herrn Regierungs-Präsidenten, Herren Oberregierungsath Heinsius und Regierungsath Leitz, Herr Polizei-Director Schütte und Herr Landes-Director Sartorius eingeladen worden.

Seitens des Herrn Regierungspräsidenten ist eine Verfügung über Offenlegung der Wählerlisten zur Wahl der Stadtverordneten-Versammlung ergangen, welche in nächster Nummer des Regierungs-Amtsblattes veröffentlicht wird. Der Herr Regierungs-Präsident sieht bis zum 3. October cr. einer Mittheilung darüber entgegen, daß die Offenlegung der Listen bevorzuzustellen ist und die Gemeindebehörde über Einwendungen gegen die Listen beschloffen hat. In der Regierungs-Verfügung wird hervorgehoben, daß die Frist für die Auslegung und Berichtigung der Listen präclusiver Natur seien, so daß nach deren Ablauf dieselben Rechtskraft hätten und eine sichere, unantastbare Grundlage des Wahlschäftes lieferten. Der Gemeinderath muß vorerst das Erscheinen des Amtsblattes, welches den Termin für die Offenlegung der Listen bestimmt, abwarten.

Eine weitere Verfügung der Kgl. Regierung betrifft die Bildung von Steuer-Einschätzungs-Commissionen, welche nach Inkrafttreten des neuen Steuergesetzes nötig sind. Es handelt sich für den Stadtbereich Wiesbaden zunächst um die Bildung einer Voreinschätzungs-Commission von 28 Mitgliedern, welche in 4 Untercommissionen zerfällt, zu welcher letzteren, auf die Dauer von 3 Jahren, 4 Mitglieder von dem Bürger-Ausschuß gewählt und 3 von der Regierung ernannt werden. Ueber den Vollzug dieser Wahl soll bis zum 10. September der Königl. Regierung berichtet werden.

Nach erneuter Prüfung des Regulativ über die Luftfahr-Steuer ist die Accise-Commission zu der Ansicht gelangt, daß dasselbe einer umfassenden Revision zu unterziehen sei, insbesondere auch Strafbestimmungen aufzunehmen seien. Dem Collegium wird deshalb demnächst ein neuer Entwurf zugehen.

Herr Kreis Schul-Inspector, Herr Schupp in Sonnenberg, theilt im Auftrage der Königl. Regierung mit, daß die Wiesbadener Kinder, welche seither die Schule in Erbenheim besucht hätten, mit Schluss des Sommerhalbjahres aus derselben ausgeschlossen waren. Es handelt sich um 16 Kinder, welche auf drei Backsteinfabriken und der städtischen Wafenmeisterei an der oberen Frankfurterstraße wohnen. Da der Weg von den Backsteinfabriken nach der Stadt nicht wesentlich weiter ist, wie nach Erbenheim, so lehnt es der Gemeinderath ab, den Kindern durch Zahlung von Schulgeld den ferneren Besuch der Schule in Erbenheim zu ermöglichen. Da die städtische Wafenmeisterei jedoch näher bei Erbenheim liegt und der Wafenmeister als städtischer Beamter daselbst wohnen muß, so soll für dessen drei Kinder das Schulgeld in Erbenheim gezahlt, denselben also dadurch der fernere Besuch der Schule daselbst ermöglicht werden.

Von dem Beschlusse des Bürger-Ausschusses, worin derselbe die Eingabe der Wirth „Unter den Eichen“, das Sedaifest daselbst abzuhalten, abschlägig beschied, nimmt der Gemeinderath Kenntniß.

Dem Antrage der Schlachthaus-Commission entsprechend, beschließt der Gemeinderath, das Geschäft der „Megger-Zunung“, die Königl. Regierung möge die Einfuhr von Schweinen aus Italien gestatten, dahin zu begutachten, daß diese Einfuhr unter besonderen Schutzmaßregeln, ähnlich wie bei dem Schlachtvieh aus Oesterreich-Ungarn, gestattet werden könnte.

Der Beschluß des Bürger-Ausschusses in der Angelegenheit des Herrn A. Jais, betr. Anlage einer 9 Meter breiten Straße durch dessen Grundstück von der Carl- nach der Paulinenstraße und Bebauung desselben, wird der Bau-Commission hingewiesen, damit dieselbe zunächst mit Herrn Jais verhandle. — Die hiermit in Verbindung stehende Angelegenheit, betr. Festsetzung eines Fluchlinienplanes für die Paulinenstraße, wird ebenfalls an die Bau-Commission verwiesen.

Herr W. Alexi verlangt von der Stadt eine Entschädigung von 60 Mk., weil infolge Undichtigkeit der Wasserleitung Wasser in seinen Keller gedrungen sei. Da derselbe von der Privatleitung der Wasserleitung herrühre, so wird der Geschädigte mit seinen Ansprüchen an die evangelische Kirchengemeinde verwiesen.

Auf Antrag der Bau-Commission werden folgende Baugefuche direct auf Genehmigung begutachtet: 1) des Spenglers Herrn Anton Weinbach, betr. Anlage eines Ladens in dem Erdgeschosse Webergasse 43; 2) des Weinhändlers Herrn Maier Admenthal, betr. Errichtung von Kohlentellern und Läden Friedrichstraße 33; 3) des Hotelbesizers Herrn Schmitz-Volkmar, betr. Verlesung der ohne Genehmigung vorgenommenen Bauveränderungen Rheinstraße 19; 4) der Herren Gebrüder S. und J. Marloff, betr. Errichtung zweier Giebelbauten am Neubau Jahnstraße 23; 5) des Meggers Herrn Fr. Maurer, betr. Anlage einer Meggerei nebst Läden Bleichstraße 17; 6) der Erben des Herrn Fr. Hirschberger, betr. Errichtung einer Einfriedigung Emserstraße 38; 7) des Hofpachmeisters Herrn Adolf Ankelbach, betr. Verlängerung der Erlaubnis zum Neubau eines Vorderhauses Schachtstraße 9; 8) des Privatiers Herrn Joh. Preissig, betr. Errichtung eines Hintergebäudes an der Hermannstraße; 9) des Handelsgärtners Herrn Carl Fried, betr. Errichtung eines Ladens und einer Thorsahrt, Röderstraße 41 und 10) der Herren Gebrüder Seyer, betr. Einfriedigung des Grundstückes Karlsrufer Straße 7. — Die Gesuche a. des General-Agenten Herrn Felix Braidt, betr. Erbauung zweier Landhäuser an der „Schönen Aussicht“ und b. des Schreinermeisters Herrn Ad. Frohn, betr. Neubau eines Wohnhauses an der Moritzstraße, werden mit Beziehung auf § 2 des Baustatuts vorläufig auf Ablehnung begutachtet. — Die Gesuche a. des Herrn P. Schetter, betr. Einfriedigung dessen Gärtnerei „Unter den Nüssen“ und b. des Herrn F. Wirth, betr. Errichtung eines Schuppens am Reberberg, werden vorbehaltlich des Widerrufs, auf Genehmigung begutachtet. — Auf das Gesuch des Herrn P. Degius, betr. Erbauung eines Wohnhauses und Stallgebäudes an der Mainzerstraße, beschließt der Gemeinderath, bei dem Bürger-Ausschuß den Dispens zu beantragen, wenn sich zc. Degius zum Erlasse näher berechneter Straßen- u. Kosten verpflichtet. — Herr C. Christmann ist erbötig, die Kosten der Herstellung eines Cement-Trottoirs vor seinem Neubau in der kleinen Burgstraße zu ersetzen, wenn die Differenz zwischen diesem und Pflaster-Trottoir nicht mehr als 180 Mk. beträgt. Der Gemeinderath will unter diesen Umständen das Cementtrottoir zur Ausführung bringen. — Auf das Gesuch von Anwohnern der Viebricherstraße, betr. Befestigung ober Verlegung der Wasserbrücke am Rindell, wird der Gemeinderath im nächsten Frühjahr zurückkommen. — Die Fortschaffung von 8000 Cubikmeter Boden aus der Langenbacherstraße wird zum Preise von 1 Mk. 75 Pf. pro Cubikmeter dem Herrn Cornelius Schäfer hier übertragen.

Herr Stadtvorsteher Wagemann berichtet Namens der Rechnungs-Prüfungs-Commission über die Prüfung der Rechnung des Gaswerks pro 1890/91 wie folgt: Die Rechnung wurde in Richtigkeit befunden. Die Einnahmen betragen 873,961 Mk. 20 Pf. (im Voranschlag 810,605 Mk.), die Ausgaben betragen 787,456 Mk. 56 Pf. (im Voranschlag 770,605 Mk.). Within Mehreinnahme 186,504 Mk. 64 Pf. Auch in diesem abgelaufenen Rechnungsjahre waren die Betriebsergebnisse des Gaswerks sehr günstig. Alle Einnahmestitel weisen gegenüber dem Voranschlag Mehreinnahmen nach, mit Ausnahme des Titels „Rechnungsüberschüsse aus dem Vorjahr“, dessen Beträge doch nur formeller Natur ist. In den obigen Mehreinnahmen von 186,504 Mk. 64 Pf. hat allein die Gasproduktion nebst Nebenproducte einen Antheil von 101,176 Mk. 84 Pf. Für Kohlen wurden 21,974 Mk. 92 Pf. weniger und für Herstellung des Gases und Nebenproducte dagegen 4142 Mk. mehr, wie vorgeesehen, ausgegeben. Die Wenigererinnahmen bei dem Budget-Titel-Rechnungs-Überschuß aus dem Vorjahr 70,765 Mk. 78 Pf. hat allein die Gasproduktion bei dem Titel 24: Neue Anlagen und Bauungen: 55,887 Mk. 70 Pf. haben ihren Grund darin, daß die vorgeesehenen neuen Bauten der Gasfabrik (70,000 Mk.) nicht zur Ausführung kamen, so daß der vorgeesehene Credit (98,400 Mk.) aus dem Reservefonds nur mit 10,000 Mk. in Anspruch genommen wurde. Bemerkt wird noch, daß das Wasserwerk in 1890/91 statt der vorgeesehenen 10,000 Mk., 50,000 Mk. abgeliefert hat. Im Uebrigen fand sich gegen die Aufstellung der Rechnung Nichts zu erinnern.

Nachtrag.

— **Stadtverordnetenwahlen.** Die Offenlegung der Wählerliste für die Stadtverordnetenwahlen in der Stadt Wiesbaden findet vom 1. bis 16. September d. J. statt und die Gemeindevertretung hat bis zum 1. October d. J. über die gegen die Richtigkeit dieser Listen erhobenen Einwendungen zu beschließen.

Handel, Industrie, Erfindungen.

*** Marktberichte.** Fruchtmarkt zu Wiesbaden vom 27. Aug. Die Preise stellten sich pro 100 Kilogramm: Roggen — Mt. — Pf. bis — Mt. — Pf., Hafer 16 Mt. 40 Pf. bis 17 Mt. 60 Pf., Nichtstroh 3 Mt. 60 Pf. bis 5 Mt. 30 Pf., Senf 4 Mt. — Pf. bis 6 Mt. 30 Pf. Fruchtmarkt zu Limburg vom 26. Aug. Die Preise stellten sich pro Malter: Rother Weizen 21 Mt. — Pf., weißer Weizen — Mt. — Pf., Korn neues 17 Mt. 40 Pf., altes 18 Mt. 50 Pf., Gerste 11 Mt. 50 Pf., Hafer 8 Mt. 25 Pf., Erbsen — Mt. — Pf.

*** Verlosungen.** Stadt Parletta 100 Fr.-Loose vom Jahre 1870. Ziehung am 20. August 1891. Auszahlung am 20. Februar 1892. Serie 3736 von 1—50 rückzahlbar mit 100 Fr. Hauptpreise: Serie 1621 No. 22 50,000 Fr. Serie 3799 No. 38 1000 Fr. Serie 973 No. 44. Serie 1153 No. 36 à 500 Fr. Serie 2555 No. 29. Serie 4373 No. 48 à 400 Fr. Serie 855 No. 34. Serie 3580 No. 38. Serie 3766 No. 16 à 300 Fr.

Serie No.	Serie No.	Serie No.	Serie No.	Serie No.	Serie No.
192 50	322 50	430 25	552 17	987 44	1109 12
1258 10	1702 38	1911 16	2055 5	3810 32	3581 31
9630 14	4009 49	4133 16	4690 21	4699 19	4907 32
4930 3	5281 24	5813 1	à 100 Fr.		
Serie No.	Serie No.	Serie No.	Serie No.	Serie No.	Serie No.
81 40	94 2	97 32	185 12	249 43	868 6
458 24	468 29	588 22	772 16	781 13	804 42
856 44	857 2	860 8	927 41	929 21	931 9
967 48	940 31	969 6	978 36	1034 13	1067 20
1116 16	1117 15	1123 46	1189 50	1198 5	1222 13
1289 19	1407 41	1411 8	1530 5	1537 41	1542 25
1554 50	1570 16	1594 26	1630 27	1640 11	1661 40
1668 18	1670 27	1693 40	1710 11	1707 43	1820 37
1934 32	1953 14	2008 28	2040 10	2114 13	2121 47
2139 25	2242 29	2238 43	2419 2	2386 33	2419 28
2423 2	2486 41	2487 6	2540 44	2566 20	2581 37
2704 16	2787 1	2921 17	2948 50	3042 37	3116 6
3119 9	3205 29	3262 16	3284 43	3328 28	3343 25
3345 49	3438 2	3494 43	3510 44	3522 1	3549 2
3616 16	3639 45	3660 46	3741 5	3764 48	3788 10
3793 22	3841 31	3878 14	3883 16	3905 26	3949 17
4067 26	4124 15	4158 33	4165 47	4266 2	4268 26
4361 4	4363 12	4430 25	4508 4	4511 32	4539 46
4564 50	4680 48	4727 28	4746 22	4867 33	4969 28
4978 45	4999 45	5250 48	5335 21	5440 30	5451 7
5461 20	5618 10	5654 24	5687 47	5713 17	5740 40
5818 28	5881 20	5891 14	5952 9	à 50 Fr.	

Land- und Hauswirtschaft u. dergl.

*** Heber Melnwurmzucht.** Ein Hauptnahrungs-Bestandtheil unserer gefiederten Vögel sind doch unstreitig die Melnwürmer, und ist es daher für jeden Vogelliebhaber von äußerem Interesse, wie Vortheil, die künstliche Zucht derselben selbst bewerkstelligen zu können, um immer, Winter wie Sommer, genügend Würmer zu haben, da durch den Kauf derselben die Liebhaberei sehr verteuert wird. Es sollte daher jeder Vogelliebhaber nicht veräumen, sich ein paar kleine Kästchen mit der nöthigen Brut anzufüllen, was zu jeder Jahreszeit geschehen kann. Im Winter und Frühjahr mit Wärmern, der eigentlichen Schwärmezeit des Melnwurms, mit Puppen oder Käfern. Als Fütterung benutzt man Hühnermehl, unter welches man gedrohenes Malz mischt. Eine wöchentliche Befruchtung des sich im Behälter befindlichen Melnwurms oder alten Holzes, mit Bier darf nicht vergessen werden, auch müssen Wollappen beigefügt werden, in denen sich die Würmer wie Käfer sehr gern halten. Sehr darauf zu sehen ist, daß die in den Behältern befindlichen Käfer oder Würmer immer genügende Nahrung und Feuchtigkeit wie Wärme haben, nur bei aufmerksamer verständiger Pflege wird ein Ausgehen der Würmer vermieden werden können. Eine gründliche, sehr empfehlenswerthe Abhandlung über Melnwurmzucht ist bei A. Schenker in Schwabing bei München bereits in der zweiten Auflage erschienen. Diese sehr verständlich geschriebene Broschüre behandelt das rationelle Verfahren auf das Eingehendere, vom ersten Einsetzen bis zur allmählichen Entzückung, Fütterung, kurz alles Nöthige.

*** Frischen Hafer ohne Gefahr zu füttern.** Allen Pferdebesitzern ist es hinlänglich bekannt, daß frischer Hafer bei den Pferden Beschwerden, selbst heftige Kolik, verursacht. Bringt man jedoch frischen Hafer in einen Backofen, nachdem man das Brod herausgenommen hat, und läßt ihn dortselbst trocken werden, so wird er den Hausthieren keinen Nachtheil bringen.

Geldmarkt.

-m. Coursericht der Frankfurter Börse vom 27. August. Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 235 1/2, Disconto-Commanbit-Antheile 168 1/2, Staatsbahn-Actien 238 1/2, Saisier 177, Lombarden 89, Egypter 96 1/2, Italiener 90, Ungarn 89 1/2, Goldbahndamp-Actien 125, Nordost 123 1/2, Union 89, Dresdener Bank 130 1/2, Laurahütte-Actien 110 1/2, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien 150 1/2, Russische Noten 204. — Die Börse verkehrte auf Deckungen und Meinungsläufe in sehr fester Haltung.

Frankfurter Course vom 27. August.

Geld-Sorten.	Brict.	Geld.	Wechsel.	Do.	Kurze Sicht.
20 Franken . . .	16.16	16.13	Amsterdam (fl. 100)	3	168.25 bz.
20 Franken in 1/2 . .	16.12	16.09	Antw.-Br. (Fr. 100)	3	80.40 bz.
Dollars in Gold . .	4.19	4.15	Italien (Lire 100)	6	78.90 bz.
Dukaten . . .	9.85	9.60	London (Sfr. 1)	5	20.32 bz.
Dukaten al marco . .	—	9.70	Madrid (Pes. 100)	5	—
Engl. Sovereigns . .	20.33	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p. St.	2788	2780	Paris (Fr. 100)	3	80.40 bz.
Ganz f. Scheideg. . .	2904	—	Petersburg (R. 100)	6	—
Hoch. Silber . . .	184.10	182.10	Schweiz (Fr. 100)	4 1/2	80.25 bz.
Russ. Banknoten . .	—	206.00	Triest (fl. 100)	—	172.10 bz.
Russ. Imperiales . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	4	172.35 bz.
Reichsbank-Disconto 4 %.				Frankfurter Bank-Disconto 4 %.	

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** Bischofsheim (Rhön), 27. Aug.** Bei Untertweissenbrunn fand ein Eisenbahn-Unglück durch Wagen-Auspringen statt. Drei Personen sind todt, eine verletzt. (F. 3.)

*** Würzburg, 27. Aug.** Das Bahnunglück bei Bischofsheim entstand durch das Abbleiben zweier Viehwagen beim Rangiren, welche mit großer Schnelligkeit bahnbahwärts durch Untertweissenbrunn bis Begfurt liefen. Nach dem General-Angebot ist der Güter-Agent Nader schwer verletzt, Gasmann des Weisbach, dessen Fuhrwerk erlitten wurde, todt, ebenso dessen Tochter. Die Schuld soll die verpfändete Bahn-anlage tragen. (F. 3.)

*** Kiel, 27. Aug.** Die „Kieler Zeitung“ meldet: Seitens der Behörden von Kiel sind alle Maßnahmen getroffen, um jeden Versuch der Armirung des hier eingetroffenen amerikanischen Kreuzers „Presidente Pinto“ und der Completierung seiner Besatzung zu verhindern.

*** Chamouni, 27. Aug.** Die Leiche des beim Erstigen des Mont-blanc verunglückten Bräunischweigers Rothe in gestern Abend aufgefunden worden. Die Leiche des Führers Simond, des Begleiters Rothes, hofft man heute zu bergen.

*** London, 27. Aug.** In Bewissham wurde der Conservative Penn mit 4585 Stimmen gegen den Gladstonianer Warrington gewählt, welcher 2392 Stimmen erhielt. — Die hiesige chilenische Gesandtschaft erhielt gestern ein Telegramm aus Chile, wonach die Insurgenten vollständig von den Truppen Balmacedas umzingelt sind. Letztere haben ausgezeichnete Positionen inne und rechnen bestimmt auf einen schließlichen Sieg.

*** New-York, 27. Aug.** Eine „Gerald“-Meldung aus Valparaiso vom 26. Aug. besagt: Balmaceda dürfte morgen wahrscheinlich die Congreßtruppen angreifen, über die Stellung der Bewegung der letzteren ist unmöglich Sicheres zu erfahren. Das Gerücht, sie hätten Santiago genommen, bestätigt sich nicht, dagegen wird für viel wahrscheinlicher gehalten, daß die Congreßtruppen auf den Höhen von Bindalmar eine feste Stellung eingenommen haben, wo sie Verstärkungen erhalten haben dürften, da sie sich von Punitero nach der Küste den Weg gebahnt hätten und die Revolution in der Provinz Valparaiso ungewisselt Sympathieen begegnet. Schwierig dürften die Congreßtruppen die Streitkräfte der Regierung erst angreifen, sobald die letzteren die regelmäßigen Verstärkungen erhalten haben. Balmaceda, welcher jetzt über 20,000 Mann verfügt, dehnte die Vertheidigungslinie von Bindalmar bis Macilla aus. Die Congreß-Truppen werden diese Linie unmöglich durchbrechen können. In Valparaiso beginnt das Vertrauen wieder zu erwachen infolge der Stärke und Stellung der Regierungstruppen; verschiedene Handlungshäuser sind wieder geöffnet. Balmaceda ist durch herumreisende Cavallerie über die Bewegungen der Congreßtruppen gut unterrichtet. Die Gerüchte von einer Umwälzung der Truppen gegen Balmaceda scheinen unbegründet. Die Torpedoboote „Amirante Condell“ und „Amirante Lynch“ kreuzen in der Bay, um eine Action der Congreßflotte zu verhindern.

*** Schiffs-Nachrichten.** (Nach der „Frankf. Ztg.“) Angelommen in Amsterdam D. „Prinses Amalia“ von Batavia; in Batavia D. „Prins von Oranje“ der Nederland von Amsterdam; in Bombay der „P. u. D. D. Clyde“; in Capstadt D. „Arab“ von Southampton; in Havre der Hamb. D. „Flandria“ von Westindien, in Aden D. „Prins Hendrik“ von Amsterdam; in Philadelphia D. „Lord Gough“ von Liverpool; in Pernambuco D. „John Elder“ von Liverpool; in Southampton der Nordd. Lloyd-D. „Traue“ von New-York; in Queenstown D. „City of Paris“ von New-York; in New-York D. „Maasdam“ von Rotterdam und die D. „Touric“ und „Helvetia“ von Liverpool.

Geschäftliches.

Der Aufsichtsrath des Mittelr. Beamten-Vereins hat in Erwiderung des freundlichen Entgegenkommens, welches ihm der deutsche Officier-Verein und das Baarenhaus für deutsche Beamte entgegen, den Herren activen Officieren, wie den Mitgliedern der gedachten Vereinigungen freie Kaufberechtigung in seinen Geschäftslokalitäten (außer für Wein und Spirituosen) bewährt. — Die Erwerbung der Mitgliedsrechte bleibt an die statutarischen Bestimmungen gebunden. 16896

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Freitag, den 28. August 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Concert und Violin-Vorträge des Frl. Helene Polleschowsky.
Kochbrunnen. 7 Uhr: Morgenmusik.
Anlagen an der Wilhelmstraße. 7 1/2 Uhr: Morgenmusik.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Circus Oscar Carré. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.
Ruder-Club Wiesbaden. Abends 7 Uhr: Uebungsfahrt.
Turn-Verein. 8-10 Uhr: Ringturnen activer Turner und Jünglinge.
Männer-Turnverein. 8-10 Uhr: Rürturnen, Fechten, Vorturnerübung.
Turn-Gesellschaft. 8 Uhr: Ringturnen und Turnen der Männerriege.
Fischer-Club. Abends: Probe.
Infer'her Gesangverein. 7 1/2 Uhr: Probe (Damen), 8 1/4 Uhr (Herren).
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Gesangverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Wiesbadener Männer-Club. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Silda. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangverein Arion. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.
Ev. Männer- u. Jünglings-Verein. Deltamation. Pfeifer-Uebungen.

Dampf-Strassenbahn Wiesbaden-Biebrich.

Strecke Wiesbaden-Biebrich.
 Abfahrt von **Beauste:** 813 843 913 1051 1146 1216 116 216 246 346 446
 546 646 746 846 926 1051 (nur ab Röderstr.).
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 630 837 907 937 1115 1210 1240 140 210
 240 310 340 410 440 510 540 610 640 710 740 810 840 910 950 1015
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 635 842 912 942 1120 1215 145 215 245 315
 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915 955 1020
 Ankunft in **Biebrich:** 720 907 937 1007 1145 1240 210 240 310 340 410 440
 510 540 610 640 710 740 810 840 910 940 1020 1045
Strecke Biebrich-Wiesbaden (Beauste).
 Abfahrt von **Biebrich:** 615 700 725 747 917 1045 1150 1250 130 230 250
 320 350 420 450 520 550 620 650 720 750 820 850
 Abfahrt von **Albrechtstraße:** 640 725 750 812 912 1012 1110 1215 1255
 115 145 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 845 915
 Abfahrt von den **Bahnhöfen:** 730 755 817 947 1047 1115 1220 1258 130
 230 330 430 530 630 730 830 930 (nur bis Röderstr.).
 Ankunft an **Beauste:** 754 819 841 1011 1041 1150 1244 122 144 314 414
 514 614 714 814 914.

Omnibus-Verbindung

zwischen **Beauste** und **Fischmühl-Anhalt.**
Beauste ab: 1015 315 615. **Fischmühl** an: 1115 415 715.
Fischmühl ab: 1116 5 820. **Beauste** an: 122 545 930.

Vereinigte Biebricher Lokal-Dampfschiffahrt

im Anschluß an die Wiesbadener Dampf-Strassenbahn.
An Wochentagen:
 Abfahrt von **Biebrich** (am Garten zur Krone) nach **Mainz:** 6 (Dienstag und Freitag) 830 1010 1245 145 245 345 445 545 645 745
 Abfahrt von **Mainz** (vor der Stadthalle) nach **Biebrich:** 8 (Dienstag und Freitag) 920 1120 1245 145 245 345 445 545 645 745
An Sonn- und Feiertagen:
 Abfahrt von **Biebrich** (am Garten zur Krone) nach **Mainz:** 830 930 1040 1140 1245 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815 9
 Abfahrt von **Mainz** (vor der Stadthalle) nach **Biebrich:** 830 930 1030 1130 1245 115 145 215 245 315 345 415 445 515 545 615 645 715 745 815

Münz-Vergleichung.

Staaten.	Münz-Einheiten.	M.	Pf.
Belgien	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Dänemark	1 Krone = 100 Dere	1	12
Deutsches Reich	1 Mark zu 100 Pf.	1	—
Frankreich	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Griechenland	1 Drachme zu 100 Lepta = 1 Fr.	—	80
Großbritannien u. Irland	1 Pfd. Sterl. zu 20 Sch. à 12 P.	20	43
Italien, Königreich	1 Lira zu 100 Centesimi	—	80
Niederlande	1 Gulden zu 100 Neu-Kreuzer	2	—
Norwegen	1 Gulden zu 100 Cents	1	70
Luxemburg	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Oesterreich	1 Krone = 100 Dere	1	12
Portugal	1 Milreis zu 1000 Reis	4	47
Rußland	1 Rubel zu 100 Kopeken	3	22
Schweden	1 Krone = 100 Dere	1	12
Schweiz	1 Franc zu 100 Centimes	—	80
Spanien	1 Pefeta zu 100 Centimos	—	83
Türkei	1 Duro zu 20 Reales	4	20
Ver. St. von Nordamerika	1 Pfaster 40 Para à 3 Cur. Asper	—	20
	1 Gold-Dollar zu 100 Cents	4	25

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 26. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Täglich Mitte
Barometer* (Millimeter)	750,0	750,1	750,7	750,3
Thermometer (Celsius)	14,9	22,9	15,9	17,4
Dunstspannung (Millimeter)	11,1	12,4	12,4	12,0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	69	92	83
Windrichtung u. Windstärke	S.W. stille.	S.W. mäßig.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bewölkt.	bewölkt.	heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	Nachts Thau.	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt“.
 Mäßigkeit auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg (Nachdruck verboten).
 29. August: veränderlich, stichig. Regen, Temperatur wenig veränderlich.

Termine.

Vormittags 9 1/2 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Auktionslokal Mauerstraße 8. (S. heut. Bl.)
Nachmittags 3 Uhr: Versteigerung von Obst auf dem Hofgut Geiberg. (S. heut. Bl.)

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge, Michelsberg.
 Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 40 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachm. 6 Uhr. Mittwoch, 2. September: Som. Stip. Koton Mittags 12 1/2 Uhr.
Alt-Israelitische Cultusgemeinde. Synagoge: Friedrichstraße 2.
 Gottesdienst: Freitag Abends 6 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachm. 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 35 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr u. Abends 6 Uhr.

Geburts-Anzeigen
 Verlobungs-Anzeigen
 Heiraths-Anzeigen
 Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern.

Geboren: 19. Aug.: dem Schuttmann Leonhard Marx e. S., Alfred 21. Aug.: dem Tagelöhner August Wilhelm Feig e. L., Agnes Wilhelmine 25. Aug.: dem Fuhrmann Carl August Schneider e. L., Marthild Catharine.
Aufgeboten: Bahnarbeiter Georg Spreuer hier und Christiane Philippine Catharine Schank hier. Güterbodenarbeiter Philipp Carl Wilhelm Schank hier und Sophie Charlotte Bauer hier.
Verheiratet: 25. Aug.: Kaufmann Christian Zimmer zu Griesheim und Frieda Emma Rosa Conrady hier. 26. Aug.: Rechtsgelehrter Georg Bernard Milbani Goore zu London u. Augusta Fanny von Schmeling hier.
Gestorben: 25. Aug.: Elisabeth Catharine, unehelich, 5 M. 26. Aug.: Pfriündner Christoph Paul, 71 J. 21 J.

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
 Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 7-11 Uhr Vormittags und von 4-6 Uhr Nachmittags.
 Cihlarz'sche Kunstausstellung, Neue Colonnade. Geöffnet von 9-7 Uhr.
 Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
 Artist. Mal-Institut (Flower-Painting). Verkaufsstelle: Neue Colonnade 26.
 Textil-Sammlung (Rathhaus, Saal 75). Geöffnet an Wochentagen von 3-5 Uhr, Sonntags von 11-1/2 Uhr.
 Rathskeller (Rathhaus-Neubau) mit Wandmalereien.
 Kaiserliche Post (Rheinstrasse 25, Schützenhofstrasse 3 und Taunusstrasse 1 (Berliner Hof)). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends, Sonntags von 7-9 Uhr Morgens und von 5-7 Uhr Abends.
 Kaiserliches Telegraphen-Amt (Rheinstr. 25) ist ununterbrochen geöffnet.
 Polizei-Reviere: I. Röderstrasse 29; II. Luisenplatz 2; III. Walramstrasse 19; IV. Michelsberg 11.
 Neroberg mit Restaurations-Gebäude und Aussichtsturm.
 Warthurm (Ruine), r. d. Bierst. Chaussee. Aussichtspunkt. Restauration.
 Ruine Sonnenberg (1/2 Stunde von Wiesbaden) mit Restaurationsgebäude.
 Platte, Jagdschloss des Grossherzogs von Luxemburg. Castell an im Schloss.

Reichshallen-Theater, Siifstraße 16.

Täglich große Specialitäten-Vorstellungen. Anfang Abends 8 Uhr.

Auswärtige Theater.

Freitag, 28. August.
Frankfurter Stadttheater: Dornhaus: Lohengrin (1. Akt). Cavalleria rusticana. Ecce Homo (1. Akt). Schauspielschule: Denise.

Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.